



FirstSpirit™

Your Content Integration Platform

FirstSpirit™ Release Notes

FirstSpirit™ Version 4.2

Version	1.05
Status	RELEASED
Datum	2009-11-26
Abteilung	FS-Core
Autor/ Autoren	B.Ehle
Copyright	2009 e-Spirit AG
Dateiname	RELN42DE_FirstSpirit_Releasenotes

e-Spirit AG

Barcelonaweg 14
44269 Dortmund | Germany

T +49 231 . 286 61-30
F +49 231 . 286 61-59

info@e-spirit.com
www.e-spirit.com

e-Spirit^{AG}

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	5
1.1	Kapitelübersicht.....	5
2	FirstSpirit 4.2 – Die Neuerungen im Überblick.....	6
2.1	Übersicht.....	6
2.2	Für Redakteure	7
2.3	Für Vorlagenentwickler.....	10
2.4	Für Administratoren.....	12
2.5	Erweiterung im Bereich FirstSpirit Module.....	13
3	Systemvoraussetzungen	14
3.1	Betriebssysteme	14
3.2	Java-Umgebung	15
3.2.1	Bekannte JDK-Probleme.....	16
3.3	Datenbanken.....	18
3.4	Browser.....	18
4	Neue/Geänderte Funktionen für Redakteure	19
4.1	Neue Funktionen im JavaClient.....	19
4.1.1	Editieren in mehreren Arbeitsbereichen („Multi-Tabbing“).....	19
4.1.2	Breadcrumb-Navigation	26
4.1.3	Darstellung der Verwaltungen als Navigationsbereiche.....	27



4.1.4	Integrierte Vorschau im JavaClient.....	29
4.1.5	Content Highlighting	33
4.1.6	Medien-Galerie	38
4.1.7	Generische Link-Editoren	44
4.1.8	Optimierte Darstellung von Datensätzen.....	46
4.1.9	Volltextsuche in der Datenquellen-Verwaltung.....	47
4.1.10	Drag & Drop von FirstSpirit-Objekten	49
4.1.11	Einstellungen beim Neustart wiederherstellen	58
4.1.12	Erweiterung CMS_INPUT_OBJECTCHOOSER.....	59
4.1.13	Erweiterung des Referenzgraphen für Formatvorlagen.....	61
4.1.14	Statusanzeige im Arbeitsbereich des JavaClients	61
4.1.15	Neue Schnell-Text-Suche im JavaClient (nicht modal)	62
4.1.16	Offene Aufgaben auf der FirstSpirit-Projekt-Homepage	64
4.1.17	Neuer Startdialog für den JavaClient	65
4.1.18	Neue Tastenkürzel (CMS_INPUT_DOM / DOMTABLE und Versionshistorie).....	65
4.1.19	Benutzerunterstützung beim Schalten von Arbeitsabläufen	66
4.1.20	Eigenschaften eines Objekts anzeigen (Tastenkürzel Alt + P).....	67
4.1.21	Zentrale Fehlersammlung und Systemreport.....	68
4.2	Neue Funktionen im WebClient.....	71
4.2.1	Re-Design des WebClients	71
4.2.2	Easy-Edit.....	72
4.2.3	Generische Link-Editoren	75
4.2.4	Erweiterung CMS_INPUT_OBJECTCHOOSER.....	76
4.2.5	Unterstützung für Inline-Tabellen	77
4.3	Einschränkungen	79
5	Neue Funktionen für Vorlagenentwickler.....	80



5.1	Neue Funktionen im JavaClient	80
5.1.1	Integrierte Formular-Vorschau in der Vorlagen-Verwaltung	80
5.1.2	Generische Link-Editoren	82
5.1.3	Konfigurierbare, mehrzeilige Darstellung von Datensätzen.....	84
5.1.4	Medien-Galerie	86
5.1.5	Erweiterung der Modellierung von Arbeitsabläufen	88
5.1.6	WebEdit-Formatvorlagen für die Funktionalität „Easy-Edit“	90
5.1.7	Formatvorlagen für die Funktion „Content Highlighting“	91
5.1.8	Vorlagen: Vereinfachte Syntax für Lambda-Ausdrücke.....	92
5.1.9	Vorlagen: Neues Datenelement CMS_INCLUDE_OPTIONS.....	93
5.1.10	Vorlagen: Ausgabe des Menünamens über die Funktion <i>MenuGroup</i>	94
5.1.11	Neue Eingabekomponente (Status: In Entwicklung).....	95
5.1.12	Definition von Inhaltsbereichen über die Vorlageneigenschaften	102
5.1.13	Bearbeiten und Entfernen von Vorschaugrafiken	103
5.2	Erweiterungen im Bereich FirstSpirit Module	104
5.2.1	Modul „FirstSpirit Office“ (Word-Import).....	104
5.2.2	FirstSpirit Remote-Media.....	105
6	Neue Funktionen für Administratoren	107
6.1	Erweiterungen der Server- und Projektkonfiguration	107
6.1.1	Erweiterung der sprachabhängigen Anzeigemöglichkeiten	107
6.1.2	Sortiermöglichkeit für Auflösungen, Sprachen, Vorlagensätze	108
6.1.3	Erweiterte Import-Funktion für Datenbank-Layer	109
6.1.4	Projektweite Vorkonfiguration der Integrierten Vorschau	110
6.1.5	Zyklische Ausgabe der VM-Starttime und der VM-Uptime.....	111
6.2	Erweiterung im Bereich FirstSpirit Module	111
6.2.1	Modul „FirstSpirit Enterprise Backup“ (Datensicherung).....	111



6.2.2	Langzeit-Archivierung und Backup in FirstSpirit.....	113
7	Installation von FirstSpirit Version 4.2	115
7.1	Installation unter Windows/Unix.....	115
7.2	Für Umsteiger von FirstSpirit Version 4.1.....	116
7.2.1	Update von FirstSpirit Version 4.1 auf Version 4.2	116
7.2.2	Downgrade von FirstSpirit Version 4.2 auf Version 4.1.....	117
8	Release-Management.....	119
8.1	Ankündigungen für FirstSpirit Version 4.2.....	119
8.1.1	Änderung des Security-Modells von FirstSpirit	119
8.1.2	Migration für Link-Editoren.....	120
8.1.3	Neues Datenelement CMS_INCLUDE_OPTIONS	121
8.1.4	Erweiterung für Eingabekomponenten mit Remote-Media-Zugriff	121
8.1.5	Definition von Inhaltsbereichen über die Vorlageneigenschaften	122
8.1.6	Umbenennung der Layer-Typen zur Datenbankanbindung.....	122
8.1.7	Neue Menüs im FirstSpirit-JavaClient.....	123
8.1.8	Erweiterung der Access-API: DomElement.....	124
8.1.9	Änderung zur Funktion „Projekt wechseln“ (Menü: Projekt).....	125
8.1.10	Änderung zur Funktion „Neu verbinden“	125
8.1.11	Änderungen des Standardverhaltens neu angelegter Projekte.....	125
8.1.12	Anmerkung zum Einsatz von Virenscannern.....	125
8.2	Auslaufende Funktionen in FirstSpirit Version 4.2	126
8.3	Ankündigungen für FirstSpirit Version 5.0	127
8.4	Auslaufende Funktionen in FirstSpirit Version 5.0	128



1 Einführung

In diesem Dokument werden die in FirstSpirit™ Version 4.2 neu realisierten Funktionen vorgestellt. Dabei wird vorausgesetzt, dass der Leser mit FirstSpirit™ vertraut ist und über technisches Hintergrundwissen verfügt. Insbesondere zum Verständnis der Kapitel 5 und 6 sind tiefere Kenntnisse im jeweiligen Bereich erforderlich, beispielsweise in der Vorlagenentwicklung.

1.1 Kapitelübersicht

Kapitel 2: Vorstellung der neuen FirstSpirit-Funktionen, unterteilt nach Benutzergruppen (ab Seite 6).

Kapitel 3: Übersicht über die Systemvoraussetzungen für FirstSpirit Version 4.2 (ab Seite 14).

Kapitel 4: In diesem Kapitel werden neue Funktionen und geänderte Bedienungsabläufe beschrieben, die für redaktionelle Anwender relevant sind (ab Seite 18).

Kapitel 5: Im Bereich der Vorlagenentwicklung haben sich in FirstSpirit Version 4.2 unter anderem Änderungen im Bereich der Verweisvorlagen und bei der Konfiguration von Tabellenvorlagen und Inhaltsbereichen ergeben. (ab Seite 80).

Kapitel 6: Neue administrative Funktionalitäten sind über die Anwendung zur Server- und Projektkonfiguration und über das neue Modul „FirstSpirit Enterprise Backup“ verfügbar. Dieses Kapitel beinhaltet auch wichtige Informationen zum Thema Langzeit-Archivierung und Backup mit FirstSpirit (ab Seite 107).

Kapitel 7: Die Installation eines FirstSpirit Servers der Version 4.2 und das Verfahren zur Aktualisierung eines FirstSpirit-Version-4.1-Servers werden in diesem Kapitel beschrieben. Zudem enthält das Kapitel wichtige Hinweise zum Update und Downgrade der FirstSpirit Version 4.2 (ab Seite 115).

Kapitel 8: Dieses Kapitel listet stichpunktartig die auslaufenden Funktionalitäten für die aktuelle Version 4.2 und die nachfolgende FirstSpirit Version 5.0 auf und weist auf geplante Änderungen hin (ab Seite 119).



2 FirstSpirit 4.2 – Die Neuerungen im Überblick

2.1 Übersicht

Die neuen Funktionalitäten und Erweiterungen in FirstSpirit Version 4.2 sollen bestehende Projekte auf das neue Major-Release FirstSpirit Version 5.0 vorbereiten. Die dazu eingeführten, neuen Konzepte können in FirstSpirit Version 4.2 noch parallel zu den bisher (in Version 4.1) verwendeten Funktionalitäten eingesetzt werden. Mit der Freigabe von FirstSpirit Version 5.0 werden einzelne Funktionalitäten dann nicht mehr unterstützt, sondern durch neue, erweiterte Konzepte abgelöst. Ein Beispiel ist die Einführung „Generischer Link-Editoren“ in FirstSpirit Version 4.2. Diese bieten einen größeren Funktionsumfang und flexiblere Gestaltungsmöglichkeiten, als die bisher eingesetzten, statischen Editoren. Die statischen Editoren werden ab FirstSpirit Version 5.0 nicht mehr unterstützt. Die Einführung der „Generischen Link-Editoren“ in FirstSpirit Version 4.2 dient daher auch der Migration bestehender Projekte nach FirstSpirit Version 5.0.

Damit der zeitliche Aufwand für die Anpassung eines Projektes an die Gegebenheiten der Version 5 möglichst gering bleibt, wurde bei der Entwicklung von FirstSpirit Version 4.2 viel Zeit auf die Konzeption und Umsetzung von Migrations-Assistenten verwendet. Die Assistenten unterstützen die Migration bestehender Projekte, können den manuellen Migrationsaufwand jedoch nicht vollständig ersetzen. Eine manuelle Anpassung wird im Einzelfall auch weiterhin erforderlich sein.

Eine weitere Zielsetzung der Version 4.2 ist die konsequente Weiterentwicklung der bereits mit FirstSpirit Version 4.1 begonnenen Verbesserung der Benutzerführung. Neue Bedienkonzepte und eine übersichtliche, moderne Oberflächengestaltung stehen dabei im Vordergrund. Neben dem Re-Design des FirstSpirit-JavaClients wird mit der Freigabe von FirstSpirit Version 4.2 auch ein (Design-) Relaunch des FirstSpirit WebClients erfolgen. Dazu wurde die Oberfläche des WebClients vollständig überarbeitet und durch neue Benutzerführungskonzepte („Easy-Edit“) und ein moderneres Design ersetzt (siehe Kapitel 4.2 Seite 71). Mit der Freigabe von FirstSpirit Version 5.0 wird dem überarbeiteten Design in WebEdit auch der Einsatz neuer Technologien folgen.

In FirstSpirit Version 4.2 werden die FirstSpirit-Anwendungen (JavaClient, Server- und Projektkonfiguration) auf das neue „Look & Feel“ umgestellt, das mit FirstSpirit Version 4.1 eingeführt wurde. Die Unterstützung für das klassische „Look & Feel“



entfällt damit.

FirstSpirit Version 4.2 wird voraussichtlich das abschließende Release der FirstSpirit-V4-Linie (vor der Einführung von FirstSpirit Version 5.0) sein.

2.2 Für Redakteure

Multi-Tabbing: Die Einführung einer Register-Navigation im Bearbeitungsbereich des FirstSpirit-JavaClients, ermöglicht ein komfortables und übersichtliches Editieren innerhalb mehrerer Arbeitsbereiche. Diese Funktionalität ist nur im JavaClient verfügbar (siehe Kapitel 4.1.1 Seite 19).

Breadcrumb-Navigation: Oberhalb des Formularbereichs wird der Pfad von der Verwaltungswurzel bis zum aktuellen Element in Form einer „Breadcrumb-Navigation“ angezeigt, die zum Ausführen von Aktionen über das Kontextmenü oder zur Navigation zu benachbarten Elementen verwendet werden kann. Diese Funktionalität ist nur im JavaClient verfügbar (siehe Kapitel 4.1.2 Seite 26).

Darstellung der Verwaltungen als Navigationsbereiche: Die bisherige Gesamt-Projekt-Darstellung im linken Navigationsbereich des FirstSpirit-JavaClients wird durch eine übersichtlichere Einzeldarstellung der Verwaltungsbereiche abgelöst. Diese Funktionalität ist nur im JavaClient verfügbar (siehe Kapitel 4.1.3 Seite 27).

Integrierte Vorschau im JavaClient: Die integrierte Vorschau bietet dem Redakteur eine direkte WYSIWYG-Vorschau seiner Seite innerhalb des FirstSpirit-JavaClients. Neben dem formularbasierten Arbeitsbereich im JavaClient wird gleichzeitig der Inhalt der Seite im integrierten Browser angezeigt. Diese Funktionalität ist nur im JavaClient verfügbar (siehe Kapitel 4.1.4 Seite 29).

Content Highlighting: Aufbauend auf der integrierten Vorschau bietet das „Content Highlighting“ eine weitere Hilfe für den Redakteur. Befindet sich der Redakteur im formularbasierten Arbeitsbereich des JavaClients, so wird das aktuell bearbeitete Formularfeld in der integrierten Vorschau farblich hervorgehoben. Klickt der Redakteur dagegen in der Vorschau auf ein Element, beispielsweise eine Textpassage, so wird automatisch der entsprechende Absatz in einem Arbeitsbereich geöffnet und die Bearbeitungsmöglichkeit im Formularbereich hervorgehoben. Diese Funktionalität ist nur im JavaClient verfügbar (siehe Kapitel 4.1.5 Seite 33).

Medien-Galerie: Die Erweiterung der Eingabekomponente CMS_INPUT_CONTENTLIST ermöglicht die Auswahl mehrerer Medien aus der Medien-Verwaltung des Projekts und ihre Anordnung und Darstellung innerhalb einer Galerieansicht. Diese Funktionalität ist nur im JavaClient verfügbar (siehe Kapitel 4.1.6 Seite 38).



Generische Link-Editoren: Die Pflege von Verweisen wird nicht mehr über statische Eingabedialoge, sondern über flexibel konfigurierbare, generische Editoren erfolgen. Dabei können sich für die Redakteure Abweichungen in der Darstellung und Benutzerführung der Eingabemasken ergeben, die viel stärker als bisher projektspezifisch angepasst werden können. Diese Funktionalität ist im JavaClient und im WebClient verfügbar (siehe Kapitel 4.1.7 Seite 44).

Konfigurierbare, mehrzeilige Ansichten innerhalb der Datenquellen-Verwaltung: Vollständig überarbeitet wurde auch die Darstellung von Inhalten innerhalb der Datenquellen-Verwaltung. Dazu werden mit FirstSpirit Version 4.2 Möglichkeiten zur Konfiguration der Ansichten, beispielsweise für eine mehrzeilige Darstellung von Datensätzen oder das Einblenden von Bildern, innerhalb der Vorlagen-Verwaltung zur Verfügung gestellt. Diese Funktionalität ist nur im JavaClient verfügbar (siehe Kapitel 4.1.8 Seite 46).

Volltextsuche in der Datenquellen-Verwaltung: In der Tabellenansicht der Datenquellen-Verwaltung steht ab FirstSpirit Version 4.2 eine Volltext-Suche zur Verfügung, die alle Textinhalte einer Tabelle durchsucht, einschließlich der Texte, die in Eingabekomponenten vom Typ DOM-Editor hinterlegt wurden. Diese Funktionalität ist nur im JavaClient verfügbar (siehe Kapitel 4.1.9 Seite 47).

Neue Drag & Drop Funktionalität für FirstSpirit-Objekte: Im Rahmen von FirstSpirit Version 4.2 sind einige neue „Drag & Drop“-Funktionen für FirstSpirit-Objekte realisiert worden. Unter anderem können Medien aus der Thumbnail-Ansicht eines Arbeitsbereichs per Drag & Drop in eine Bild-Eingabekomponente eines anderen Arbeitsbereichs übernommen werden. Diese Funktionalität ist nur im JavaClient verfügbar (siehe Kapitel 4.1.10 Seite 49).

Einstellungen beim Neustart wiederherstellen: Über das neue Menü „Ansicht“ im FirstSpirit-JavaClient können nun sowohl die Fenstergröße und -position als auch die Positionen der Trenner zwischen Baum und Arbeitsbereich sowie Arbeitsbereich und Vorschau bei einem Neustart des JavaClients wiederhergestellt werden. Diese Funktionalität ist nur im JavaClient verfügbar (siehe Kapitel 4.1.11 Seite 58).

Erweiterungen zur Eingabekomponente CMS_INPUT_OBJECTCHOOSER: In FirstSpirit Version 4.2 wurden Erweiterungen für die Eingabekomponente CMS_INPUT_OBJECTCHOOSER realisiert, beispielsweise ein neuer Auswahldialog für Datensätze und die Möglichkeit direkt zum referenzierten Datensatz in der Datenquellen-Verwaltung zu wechseln. Diese Funktionalität ist im JavaClient (siehe Kapitel 4.1.12 Seite 59) und – mit eingeschränktem Umfang – auch im WebClient (siehe Kapitel 4.2.4 Seite 76) verfügbar.

Erweiterung des Referenzgraphen für Formatvorlagen: Formatvorlagen, die innerhalb der Eingabekomponenten CMS_INPUT_DOM und CMS_INPUT_



DOMTABLE verwendet werden, können nun ebenfalls über den Referenzgraphen dargestellt werden. Diese Funktionalität ist nur im JavaClient verfügbar (siehe Kapitel 4.1.13 Seite 61).

Statusanzeige im Arbeitsbereich des JavaClients: Im aktiven Arbeitsbereich des JavaClients wird eine Statusanzeige für das jeweilige Objekt angezeigt. Diese Funktionalität ist nur im JavaClient verfügbar (siehe Kapitel 4.1.14 Seite 61).

Neue Schnell-Text-Suche im JavaClient: Der Suchdialog für die Schnell-Text-Suche wurde deutlich erweitert. Zudem ist der Dialog nicht mehr modal, das bedeutet, der Redakteur kann im JavaClient weiterarbeiten, ohne den Suchdialog zuvor zu schließen. Diese Funktionalität ist nur im JavaClient verfügbar (siehe Kapitel 4.1.15 Seite 62).

FirstSpirit-Projekt-Homepage: Das bereits bekannte Farbkonzept aus der Aufgabenliste „Offenen Aufgaben“ wurde nun auch in der FirstSpirit-Projekt-Homepage realisiert. Diese Funktionalität ist nur im JavaClient verfügbar (siehe Kapitel 4.1.16 Seite 64).

Neuer Startdialog für den FirstSpirit JavaClient: Im Rahmen der Umstellung auf das neue Look & Feel, wurde auch der Startdialog des FirstSpirit JavaClients überarbeitet. Diese Funktionalität ist nur im JavaClient verfügbar (siehe Kapitel 4.1.17 Seite 65).

Neue Tastenkürzel: Innerhalb der Eingabekomponente **CMS_INPUT_DOM** wurden neue Tastenkürzel zur schnellen Umsetzung von Aktionen über die Tastatur realisiert. Diese Funktionalität ist im JavaClient und im WebClient verfügbar. Die **Versionshistorie** kann nun über das Tastenkürzel Strg + H aufgerufen werden. Diese Funktionalität ist nur im JavaClient verfügbar (siehe Kapitel 4.1.18 Seite 65).

Re-Design des WebClients: Für WebEdit 4.2 wird ein umfangreiches Re-Design des WebClients mit neuen Buttons, einer Anpassung des Layouts innerhalb von Auswahldialogen und einer Vorschau innerhalb von Bildeingabekomponenten realisiert. Diese Funktionalität ist nur im WebClient verfügbar (siehe Kapitel 4.2.1 Seite 71).

Easy-Edit: WebEdit 4.2 wird um eine neue „Easy-Edit“-Funktion ergänzt. Der Redakteur arbeitet dabei direkt in der Vorschau des Projektes im Browser und kann dort definierte Bereiche („Hotspots“) der Seite editieren. Die Funktionalität „Easy-Edit“ wurde eingeführt, um ein direktes Bearbeiten von Inhalten innerhalb der Vorschauseite ohne die Verwendung von separaten Fenstern (Pop-up-Fenster) zu ermöglichen. Diese Funktionalität ist nur im WebClient verfügbar (siehe Kapitel 4.2.2 Seite 72).



Unterstützung für Inline-Tabellen in WebEdit: Seit FirstSpirit Version 4.1 können durch die Erweiterung der Eingabekomponente DOM-Editor (CMS_INPUT_DOM) im JavaClient so genannte „Inline-Tabellen“ in den Textfluss integriert werden. Die Funktionalität steht nun – mit eingeschränktem Umfang – auch in WebEdit 4.2 zur Verfügung (siehe Kapitel 4.2.5 Seite 77).

Benutzerunterstützung beim Schalten von Arbeitsabläufen: Das Schalten von Arbeitsabläufen wird in FirstSpirit Version 4.2 durch eine neue Hilfe-Funktionalität unterstützt (siehe Kapitel 4.1.19 Seite 66).

Eigenschaften eines Objekts anzeigen: Über die Tastenkombination Alt + P oder das Kontextmenü „Extras – Eigenschaften anzeigen“ können technische und redaktionelle Informationen zu einzelnen Projektinhalten in einem separaten Dialog eingeblendet und zu einem Systemreport zusammengefasst werden. (siehe Kapitel 4.1.20 Seite 67).

Zentrale Fehlersammlung und Systemreport: Mit FirstSpirit Version 4.2 wird eine neue Infrastruktur zur Sammlung von Fehlern und Exceptions bereitgestellt, die zu einem Systemreport zusammengefasst und per Mail versendet werden können (siehe Kapitel 4.1.21 Seite 68).

Einschränkungen der neuen Funktionalitäten auf den JavaClient oder den WebClient werden in Kapitel 4.3 (Seite 79) beschrieben.

2.3 Für Vorlagenentwickler

Integrierte Formular-Vorschau in der Vorlagen-Verwaltung: Neben der Darstellung redaktioneller Inhalte, kann die integrierte Vorschau auch in der Vorlagen-Verwaltung eingesetzt werden. Wird eine Vorlage selektiert, so erscheint in diesem Bereich die Vorschau des Formularbereichs mit den definierten Rückgriffswerten der Eingabekomponenten (siehe Kapitel 5.1.1 Seite 80).

Generische Link-Editoren: Ab FirstSpirit Version 4.2 werden die Konfigurationsmöglichkeiten für Verweise durch die Einführung generischer Link-Editoren erheblich erweitert. Die Konfiguration von Verweisvorlagen kann dann, analog zu Seiten- und Absatzvorlagen, über das Einfügen von Eingabekomponenten in den Formularbereich erstellt werden (siehe Kapitel 5.1.2 Seite 82).

Konfigurierbare, mehrzeilige Darstellung von Datensätzen: Die Darstellung von Inhalten innerhalb der Datenquellen-Verwaltung wurde mit FirstSpirit Version 4.2 für die redaktionelle Arbeit optimiert. Dazu werden Möglichkeiten zur Konfiguration der Ansichten innerhalb der Vorlagen-Verwaltung zur Verfügung gestellt (siehe Kapitel



5.1.3 Seite 84).

Medien-Galerie: Die Erweiterung der Eingabekomponente CMS_INPUT_CONTENTLIST ermöglicht die Auswahl mehrerer Medien aus der Medien-Verwaltung des Projekts und ihre Anordnung und Darstellung innerhalb einer Galerieansicht (siehe Kapitel 5.1.4 Seite 86).

Erweiterung der sprachabhängigen Eingaben: Im JavaClient bei der Modellierung von Arbeitsabläufen: Die Eigenschaften von Status, Aktivitäten und Transitionen können nun mit sprachabhängigen Anzeigenamen und Kommentaren versehen werden (siehe Kapitel 5.1.5 Seite 88).

Analog zum JavaClient wurde auch in der Server- und Projektkonfiguration eine Erweiterung der sprachabhängigen Eingabemöglichkeiten vorgenommen. Auflösungen, Sprachbezeichner und Vorlagensätze eines Projekts können nun mit einem sprachabhängigen Anzeigenamen versehen (siehe Kapitel 6.1.1 Seite 107) und umsortiert werden (siehe Kapitel 6.1.2 Seite 108).

WebEdit-Formatvorlagen für die Funktionalität „Easy-Edit“: WebEdit 4.2 wird um eine neue „Easy-Edit“-Funktion ergänzt. Die dazu erforderlichen Formatvorlagen, können mit den WebEdit-Formatvorlagen kombiniert werden und sind ebenso wie diese bereits im Lieferumfang von FirstSpirit enthalten (siehe Kapitel 5.1.6 Seite 90).

Vorlagen: Vereinfachte Syntax für Lambda-Ausdrücke: Für FirstSpirit Version 4.2 wurde die Vorlagensprache für Lambda-Ausdrücke vereinfacht (siehe Kapitel 5.1.8 Seite 92).

Vorlagen: Neues Datenelement CMS_INCLUDE_OPTIONS: Mithilfe des neuen Datenelements CMS_INCLUDE_OPTIONS ist es möglich, die Wertemenge von mengenwertigen Eingabekomponenten dynamisch zu gestalten (siehe Kapitel 5.1.9 Seite 93).

Vorlagen: Ausgabe des Menünamens über die Funktion MenuGroup: Mit FirstSpirit Version 4.2 wurde das Verhalten der Methode #nav.label in der Funktion MenuGroup geändert (siehe Kapitel 5.1.10 Seite 94).

Neue Eingabekomponenten FS_REFERENCE und FS_DATASET: Mit FirstSpirit Version 4.2 wird eine neue Generation von Eingabekomponente mit dem Namenspräfix „FS_“ anstelle von „CMS_INPUT_“ eingeführt. Diese neuen Eingabekomponenten werden im Rahmen der Weiterentwicklung von FirstSpirit schrittweise ergänzt und an Kundenbedürfnisse angepasst. Aus diesem Grund erhalten die neuen Eingabekomponenten in Version 4.2 des Status „in Entwicklung“. Eine offizielle Freigabe wird erst mit FirstSpirit Version 5.0 erfolgen (siehe Kapitel



5.1.11 Seite 95).

GUI-Unterstützung für die Definition von Inhaltsbereichen: In der Vorlagen-Verwaltung stehen nun auf dem Register „Eigenschaften“ einer Seitenvorlage Eingabemöglichkeiten zur Definition von Inhaltsbereichen und Absatzeinschränkungen zur Verfügung (siehe Kapitel 5.1.12 Seite 102).

Bearbeiten und Entfernen von Vorschaugrafiken: Das Bearbeiten und Entfernen von Vorschaugrafiken ist jetzt auch über das Kontextmenü „Extras“ möglich (siehe Kapitel 5.1.13 Seite 103).

2.4 Für Administratoren

Erweiterung der sprachabhängigen Eingaben: Analog zum JavaClient wurde auch in der Server- und Projektkonfiguration eine Erweiterung der sprachabhängigen Eingabemöglichkeiten vorgenommen. Auflösungen, Sprachbezeichner und Vorlagensätze eines Projekts können nun mit einem sprachabhängigen Anzeigenamen versehen werden (siehe Kapitel 6.1.1 Seite 107).

Reihenfolge von Auflösungen, Sprachen und Vorlagensätzen im Projekt: Auflösungen, Vorlagensätze und Sprachbezeichner eines Projekts können nun innerhalb der Server- und Projektkonfiguration umsortiert werden (siehe Kapitel 6.1.2 Seite 108).

Erweiterte Import-Funktion für Datenbank-Layer: Über die Import-Funktion für Projekte besteht nun die Möglichkeit, jedem einzelnen Schema eines Projektes einen neuen oder einen bereits auf dem Server vorhandenen Datenbank-Layer zuzuweisen (siehe Kapitel 6.1.3 Seite 109).

Projektweite Vorkonfiguration der Integrierten Vorschau: In den Projekteigenschaften kann Anzeige und Verhalten der Integrierten Vorschau projektweit vorgegeben werden (siehe Kapitel 6.1.4 Seite 110).

Erweiterte Log-Ausgaben des FirstSpirit-Servers: Zyklische Ausgabe der VM-Starttime und der VM-Uptime (siehe Kapitel 6.1.5 Seite 111).



2.5 Erweiterung im Bereich FirstSpirit Module

Ein weiterer Bereich in dem mit FirstSpirit Version 4.2 Erweiterungen und Ergänzungen erfolgen, sind die FirstSpirit-Module.

Modul „FirstSpirit Enterprise Backup“ (Datensicherung): In FirstSpirit Version 4.2 werden neue Strategien zur Datensicherung eingeführt, die speziell auf die Anforderungen umfangreicher Enterprise-Projekte abgestimmt sind:

- möglichst kurze Laufzeit
- Vermeidung von Einschränkungen des Redaktionsbetriebs
- Integration in kommerzielle Backup-Lösungen

Dazu wird mit FirstSpirit Version 4.2 ein neues Modul „Enterprise Backup“ zur Verfügung gestellt. Das Modul ermöglicht eine effiziente Datensicherung über inkrementelle und differentielle Backups (siehe Kapitel 6.2.1 Seite 111).

Hinweise zur Verwendung dieses Moduls, auch im Vergleich zur Archivierungsfunktion, finden sich in Kapitel 6.2.2 Seite 113.

Modul „FirstSpirit Office“ (Word-Import): Das Modul „FirstSpirit Office“ bietet eine umfassende Infrastruktur zum Import von MS-Word-Dokumenten in FirstSpirit-Eingabekomponenten. Zunächst werden mit der Einführung des Moduls in FirstSpirit Version 4.2 die grundlegenden Anforderungen der Datenübernahme in die Eingabekomponenten CMS_INPUT_DOM und CMS_INPUT_DOMTABLE abgedeckt. Nach der Installation des Moduls können über die FirstSpirit Server- und Projektkonfiguration die Regeln für die Umwandlung der CF-HTML-Tags in FirstSpirit-Ausdrücke definiert werden. Diese Definition kann global (serverweit) erfolgen und bei Bedarf für einzelne Projekte überschrieben werden (siehe Kapitel 5.2.1 Seite 104).

Lizenzabhängige Funktionalität „FirstSpirit Remote-Media“: Die lizenzabhängige Funktionalität FirstSpirit Remote-Media wurde für die Eingabekomponenten CMS_INPUT_FILE, CMS_INPUT_PICTURE und CMS_INPUT_PAGEREF erweitert. Im Gegensatz zu FirstSpirit Version 4.1 ist in Version 4.2 nun die Definition mehrerer Remote-Projekte (vorher genau eins) für eine Eingabekomponente möglich. Analog zur Konfiguration von Verweisen können Remote-Kategorien nun auch innerhalb der Eingabekomponenten CMS_INPUT_FILE, CMS_INPUT_PICTURE und CMS_INPUT_PAGEREF verwendet werden (siehe Kapitel 5.2.2 Seite 105).



3 Systemvoraussetzungen

In diesem Kapitel werden die Systemvoraussetzungen für FirstSpirit Version 4.2 erläutert. Die folgenden Angaben beziehen sich auf den Stand zum Zeitpunkt der ersten Freigabe von FirstSpirit Version 4.2 und werden in diesem Dokument nicht aktualisiert.

Aktuelle und weitergehende Informationen sind dem Technischen Datenblatt zur FirstSpirit Version 4.2 zu entnehmen.

3.1 Betriebssysteme

Folgende Java-Umgebungen werden zum Zeitpunkt der Freigabe von FirstSpirit Version 4.2 unterstützt:

FirstSpirit-Server

- Microsoft Windows 2000 Server auf x86 32Bit
- Microsoft Windows 2003 Server auf x86 32Bit, x64 Edition
- Debian/GNU Linux 4.0 auf x86 32Bit, AMD64/Intel64
- Debian GNU/Linux 5.0 auf x86 32Bit, AMD64/Intel64
- Suse Linux Enterprise Server 9 auf x86 32Bit, AMD64/Intel64
- Suse Linux Enterprise Server 10 auf x86 32Bit, AMD64/Intel64
- Red Hat Enterprise Linux 4 auf x86 32Bit, AMD64/Intel64
- Red Hat Enterprise Linux 5 auf x86 32Bit, AMD64/Intel64
- Solaris 9 auf Sparc 64Bit
- Solaris 10 auf Sparc 64Bit und AMD64/Intel64
- AIX 5.3L 64Bit

Hinweis zu 64Bit x86 CPU-Architekturen: Unterstützt wird nur AMD64 und das kompatible Intel64, auch als EMT64 bekannt. Für das veraltete IA64 von Intel wird kein JDK 1.5 und 1.6 angeboten. Es wird daher nicht von FirstSpirit unterstützt.

FirstSpirit-Client

- Microsoft Windows XP
- Microsoft Windows Vista



Hinweise zum Einsatz unter MacOS X und Linux: Grundsätzlich wird der FirstSpirit-JavaClient so entwickelt, dass er sowohl unter Mac-OS X als auch unter Linux lauffähig ist. Aufgrund der gravierenden Unterschiede zu Windows-basierten Systemen (speziell im Bereich der Oberflächenbibliotheken) kann es aber im Detail zu Problemen kommen. Diese äußern sich in der Regel nur in geringfügigen Abweichungen bei der Darstellung oder bei sehr speziellen Funktionen (z.B. beim Drag & Drop zwischen JavaClient und Betriebssystem). Betriebssystem-bedingte Fehlfunktionen unter MacOS X und Linux können aber trotz regelmäßiger Qualitätssicherung nicht ausgeschlossen werden. Solche Fehlfunktionen werden, so weit wie technisch möglich, im Rahmen der Softwarewartung beseitigt.

3.2 Java-Umgebung

Folgende Java-Umgebungen werden zum Zeitpunkt der Freigabe von FirstSpirit Version 4.2 unterstützt:

FirstSpirit-Server

- Empfohlen wird Sun Java 6 (JDK 1.6) sowohl in der 32Bit als auch in der 64Bit Variante unter Windows und Linux, sowie Solaris (auf Sparc, nur 64Bit) und IBM JDK 1.5 auf AIX (nur 64Bit)

FirstSpirit-Client

- Empfohlen wird Sun Java 6 (JRE 1.6) in der 32Bit-Variante mit Java Web Start.

Grundsätzlich ist es das angestrebte Ziel der FirstSpirit-Entwicklung, sowohl das aktuelle Sun JDK als auch das vorhergehende JDK zu unterstützen. Zum Zeitpunkt der Freigabe von FirstSpirit Version 4.2 ist dies aber problematisch, da die JDK-1.5-Linie aus dem Jahre 2004 stammt und in vielen Bereichen nicht mehr auf dem neuesten Stand der Technik ist. Das kommende Sun Open JDK 7 ist indessen noch nicht offiziell freigegeben. Daher wird die Release-Politik für FirstSpirit Version 4.2 hinsichtlich der JDK-Unterstützung folgendermaßen definiert:

Hinweis zum Einsatz von Sun JDK 1.5:

- Für den FirstSpirit-Server wird Sun JDK 1.5 NICHT mehr unterstützt.
- Für den FirstSpirit-JavaClient wird das Sun JDK 1.5 nur noch eingeschränkt unterstützt. Das bedeutet, grundsätzlich ist es weiterhin möglich, den FirstSpirit-JavaClient mit JDK 1.5 zu verwenden, eine regelmäßige Qualitätssicherung wird in dieser Konfiguration jedoch nicht mehr durchgeführt. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass unter JDK 1.5 Probleme auftreten, die in JDK 1.6 nicht mehr vorhanden sind. Treten beim Betrieb des FirstSpirit-JavaClients



solche JDK-1.5-spezifischen Probleme auf, muss kundenseitig zunächst auf JDK 1.6 umgestellt werden. **Eine Unterstützung bei JDK-spezifischen Problemen ist für Sun Java 5 (JDK 1.5) unter FirstSpirit Version 4.2 nicht mehr möglich.**

Mit der offiziellen Freigabe von Sun Open JDK 7 wird angestrebt, dieses JDK so zeitnah wie möglich zu unterstützen (primär für den FirstSpirit-Server).

3.2.1 Bekannte JDK-Probleme

FirstSpirit wird grundsätzlich für eine Haupt-Version eines JDKs freigegeben z.B. Sun Java6 (JDK1.6) oder IBM JDK 1.5. Im Rahmen der Fehlerbeseitigung im JDK werden regelmäßig Aktualisierungen des JDKs herausgegeben, die im Rahmen der Qualitätssicherung auf ihre Kompatibilität mit FirstSpirit geprüft werden. In sehr seltenen Fällen kann es zu Inkompatibilitäten durch Fehler im JDK kommen, die programmieretechnisch nicht umgangen werden können. Dies ist kein Fehler von FirstSpirit! Es wird in diesem Fall empfohlen, auf eine ältere JDK-Version zurückzugreifen oder – falls vorhanden – eine neuere JDK-Version zu verwenden. Zu bekannten Problemen wenden Sie sich bitte an den FirstSpirit-Helpdesk:

- Redaktionsrechte können über den FirstSpirit JavaClient erst ab einer Java-Version größer als 1.5.0_05 bearbeitet werden. Bei älteren JREs treten Fehler auf.
- Aufgrund eines Fehlers der Zertifikatsprüfung in Java Web Start können für den **FirstSpirit JavaClient** folgende Versionen des Sun Java Web Start (Bestandteil des JRE) nicht verwendet werden: 1.6.0_14, 1.6.0_15 und 1.6.0_16. Mit der Version 1.6.0_17 ist der Fehler seitens SUN behoben, für die Verwendung mit FirstSpirit kann diese Version allerdings aktuell noch nicht freigegeben werden. Es sollte daher für den FirstSpirit JavaClient Java Web Start **1.6.0_13 oder älter** eingesetzt werden. Es besteht die Möglichkeit, durch Konfiguration des Betriebssystems oder Web-Browsers Java Web Start 1.6.0_13 oder älter mit einer anderen Version des JRE zu kombinieren.
- Aufgrund eines Fehlers des Java Hotspot-Compilers können für den **FirstSpirit Server** folgende JDK-Versionen nicht verwendet werden: 1.6.0_10, 1.6.0_11, 1.6.0_12 und 1.6.0_13. Es sollte daher für den FirstSpirit Server die Version **1.6.0_14 oder neuer** eingesetzt werden.





Zur Auswahl des JDKs siehe auch *FirstSpirit Installationsanleitung (Version 4.2)*, Kap. 3.2 „Auswahl der Java-Umgebung“ (für Windows) bzw. Kap. 4.4 „Java“ (für GNU/Linux, Solaris oder AIX).



3.3 Datenbanken

Folgende Datenbanken werden zum Zeitpunkt der Freigabe von FirstSpirit Version 4.2 unterstützt:

MySQL:

- MySQL 4.1 (Linux und Windows)
- MySQL 5.0 (Linux und Windows)

Microsoft SQL Server

- Microsoft SQL Server 2000 (nur für Windows-Server)
- Microsoft SQL Server 2005 (nur für Windows-Server)

Oracle

- Oracle 9 (Solaris und Linux)
- Oracle 10 (Solaris, Linux und Windows)

IBM DB2

- IBM DB2 8.2 (Linux und AIX)
- IBM DB2 9.1 (Linux, AIX und Windows)

PostgreSQL

- PostgreSQL 8.0 (Linux und Windows)
- PostgreSQL 8.2 (Linux und Windows)

3.4 Browser

Sowohl der FirstSpirit-WebClient als auch das Server-Monitoring sind rein webbasierte Anwendungen, die zum Teil recht hohe Anforderungen an den verwendeten Webbrowser stellen.

Folgende Browser werden zum Zeitpunkt der Freigabe von FirstSpirit Version 4.2 unterstützt:

- Microsoft Internet Explorer 6.0 und 7.0
- Mozilla Firefox 2.0



4 Neue/Geänderte Funktionen für Redakteure

4.1 Neue Funktionen im JavaClient

4.1.1 Editieren in mehreren Arbeitsbereichen („Multi-Tabbing“)

Eine der auffälligsten Veränderungen für den Redakteur ist die Einführung einer Register-Navigation im Bearbeitungsbereich des FirstSpirit-JavaClients.

Mithilfe der Register kann der Benutzer schnell zwischen mehreren Projektknoten (beispielsweise einzelnen Seiten, Absätzen oder Medien) navigieren, ohne dazu die gewünschten Objekte erneut in der Baumansicht zu selektieren. Einmal geöffnet, bleiben die unterschiedlichen Arbeitsbereiche (z.B. Absätze) solange als Register im Bearbeitungsbereich erhalten, bis sie explizit von Bearbeiter geschlossen werden. Über das sogenannte „Multi-Tabbing“ können Benutzer sehr komfortabel und übersichtlich **mehrere Arbeitsbereiche editieren**.

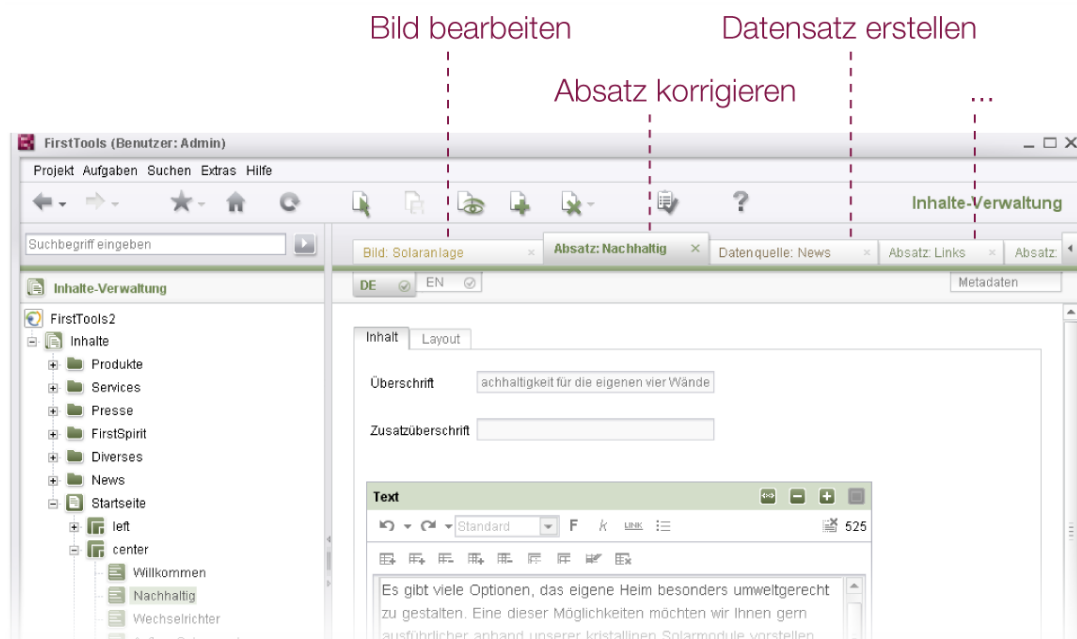


Abbildung 4-1: Multi-Tabbing

Während beispielsweise in einem Arbeitsbereich ein Datensatz bearbeitet wird, kann parallel dazu in einem anderen Arbeitsbereich ein Bild verändert werden.

So kann sich der Redakteur **personalisierte Arbeitsbereiche** aufbauen, die ideal zu seinen Aufgaben passen. Der jeweilige Fokus bleibt bei einem Wechsel des



Registers erhalten, so dass dem Benutzer immer der zuletzt bearbeitete Bereich im jeweiligen Register angezeigt wird (beispielsweise eine bestimmte Eingabekomponente innerhalb eines Formulars).

Die Umschaltung vom aktiven Arbeitsbereich in den benachbarten Arbeitsbereich ist auch über **Tastenkürzel** möglich:

- Strg +TAB: Arbeitsbereich rechts neben dem aktiven Arbeitsbereich selektieren.
- Strg + Umschalt +TAB: Arbeitsbereich links neben dem aktiven Arbeitsbereich selektieren.

Zum Öffnen eines Elements in einem Arbeitsbereich kann entweder der aktive Arbeitsbereich verwendet werden oder das Element, über einen mittleren Mausklick oder über das Kontextmenü, direkt in einem neuen Arbeitsbereich geöffnet werden. Um zu verhindern, dass ein Element im aktiven Arbeitsbereich durch das Selektieren eines neuen Elements verloren geht, kann ein Arbeitsbereich über das Kontextmenü fixiert werden. **Fixierte Arbeitsbereiche** werden mit einer Heftklammer gekennzeichnet und bleiben bei allen Aktionen erhalten, bis sie vom Redakteur explizit geschlossen werden:

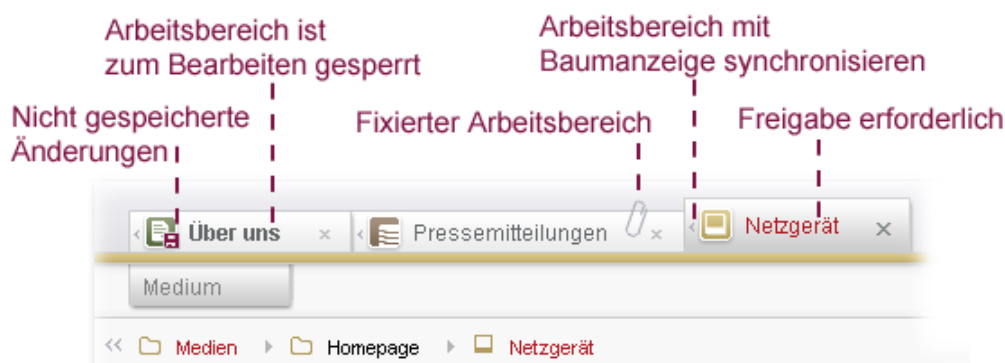


Abbildung 4-2: Darstellung fixierter und unfixierter Arbeitsbereiche


Die Register enthalten neben dem Namen und Typ des geöffneten Elements noch weitere Informationen, beispielsweise den Änderungsstatus.

Der **Änderungsstatus eines Elements** wird über drei Farben gekennzeichnet:

- Schwarz: Element ist freigegeben
- Rot: Element wurde geändert, die Änderungen sind noch nicht freigegeben
- Blau: Auf dem Element wurde ein Arbeitsablauf gestartet.

Die Farbkennzeichnung für den Änderungsstatus eines Elements wird von den bisherigen, individuell konfigurierbaren Farbkennzeichnungen auf die drei oben vorgestellten Farben eingeschränkt. Um Statuszustände unterschiedlicher Arbeitsabläufe klar voneinander abgrenzen zu können, soll ab FirstSpirit Version 5.0 vermehrt die sprachabhängigen Erweiterungen der Status für ein Element im Baum




eingebildet werden, beispielsweise:  Sonstige Seiten [wartet auf Freigabe] (vgl. Kapitel 5.1.5 Seite 88).

Abgesehen vom Änderungsstatus (Farbe der Beschriftung) wird zusätzlich visualisiert, ob ein Element in einem geöffneten Arbeitsbereich zum Bearbeiten gesperrt ist (Beschriftung ist fett gestellt) und ob nicht gespeicherte Änderungen in einem Arbeitsbereich vorliegen (siehe Abbildung 4-2).

Die einzelnen Arbeitsbereiche können innerhalb des Register-Bereichs per Drag & Drop verschoben werden.

Neben dem Editieren in einzelnen Arbeitsbereichen, ist auch ein **Drag & Drop zwischen den einzelnen Arbeitsbereichen** möglich. So können Medien aus der Thumbnail-Ansicht eines Arbeitsbereichs per Drag & Drop in eine Bild-Eingabekomponente eines anderen Arbeitsbereichs übernommen werden (siehe Kapitel 4.1.10 Seite 49).

Geschlossen werden Arbeitsbereiche über das Icon  des jeweiligen Arbeitsbereichs, über den Eintrag **Arbeitsbereich schließen** des Kontextmenüs oder das Tastaturkürzel Strg + W. Soll nur noch ein Arbeitsbereich angezeigt werden, können die anderen mit einem Klick auf den Eintrag **Andere Arbeitsbereiche schließen** geschlossen werden.

Sollen bereits geschlossene Arbeitsbereiche erneut geöffnet werden, kann dazu die Funktion „**Geschlossene Arbeitsbereiche wiederherstellen**“ verwendet werden. Die Funktionalität kann über das Kontextmenü auf jedem Register eines geöffneten Arbeitsbereichs (oder über das Menü „Ansicht“, siehe Abbildung 4-4) aufgerufen werden und zeigt die zehn zuletzt geschlossenen Arbeitsbereiche der aktuellen Benutzersitzung an.

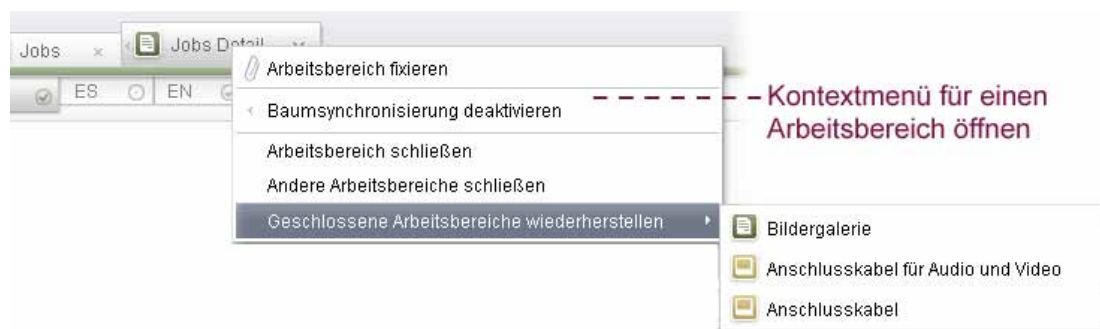


Abbildung 4-3: Kontextmenü auf einem Arbeitsbereich

Der gesamte benutzerspezifische Arbeitsbereich (mit allen geöffneten Registern) kann entweder zu definierten Zeitpunkten („**Geöffnete Arbeitsbereiche speichern**“) oder beim Beenden des JavaClients („**Beim Beenden speichern**“)



über das Menü „Ansicht“ gespeichert werden (siehe Abbildung 4-4), um so die gewünschten Bereiche beim nächsten Start des JavaClients erneut wiederherstellen zu können („**Einstellungen beim Neustart wiederherstellen**“ – „**Arbeitsbereiche**“) (siehe Kapitel 8.1.7 Seite 123) .

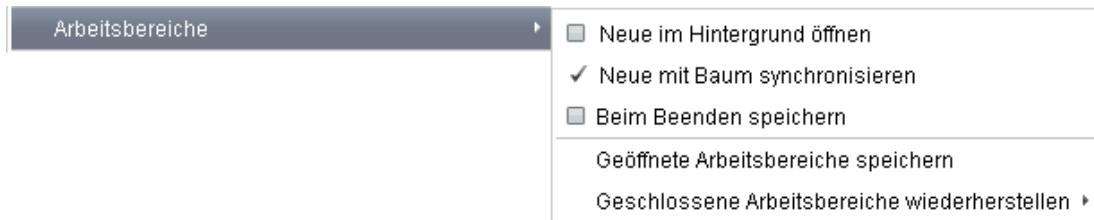
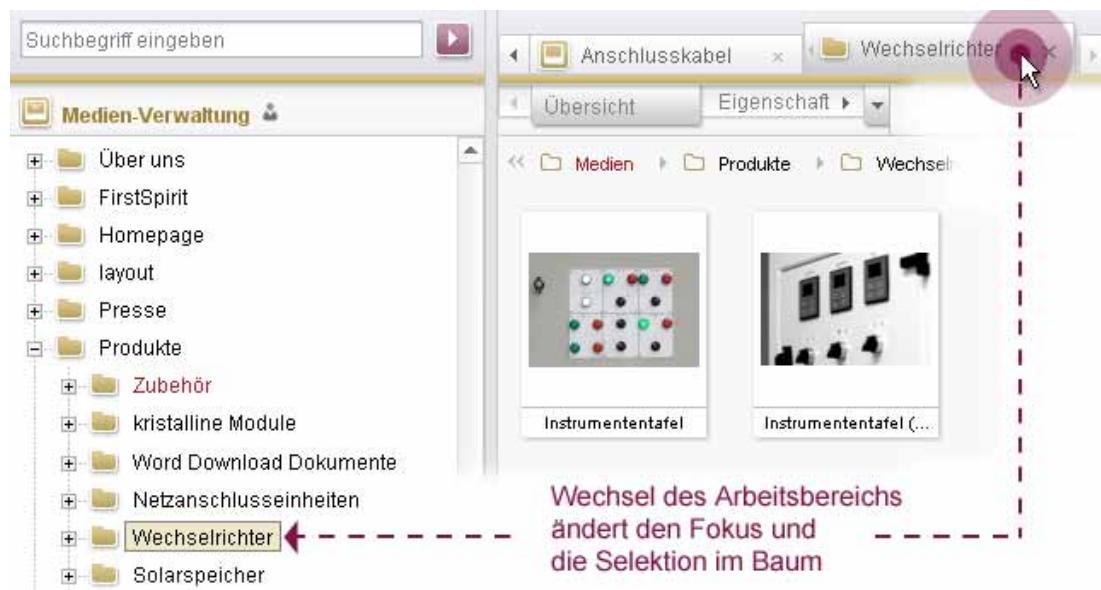


Abbildung 4-4: Menü Ansicht - Arbeitsbereiche

Das Arbeiten mit Arbeitsbereichen ist für den Redakteur konfigurierbar – sowohl global für den gesamten JavaClient über das neue Menü „Ansicht“ (siehe Abbildung 4-4) als auch lokal für jeden einzelnen Arbeitsbereich über das Kontextmenü des jeweiligen Registers (siehe Abbildung 4-3). Über das Menü „Ansicht“ kann der Redakteur beispielsweise festlegen, ob „**Neue (Arbeitsbereiche) im Hintergrund (ge)öffnet**“ oder direkt als aktiver Arbeitsbereich in den Vordergrund geholt werden sollen.

Hilfreich für Redakteure, die bisher viel mit der Baumnavigation von FirstSpirit gearbeitet haben, ist die Funktionalität „**Neue (Arbeitsbereiche) mit Baum synchronisieren**“ (im Menü „Ansicht“ siehe Abbildung 4-4). Dabei wird der aktive Arbeitsbereich im rechten Bereich des FirstSpirit-JavaClients automatisch mit der Baumanzeige im linken Arbeitsbereich synchronisiert. Der Wechsel eines Registers im rechten Bearbeitungsbereich, hat damit direkten Einfluss auf die Baumnavigation im linken Bereich des Javaclients:





Wechsel des Arbeitsbereichs ändert den Fokus und die Selektion im Baum

Abbildung 4-5: Baumsynchronisation beim Wechsel eines Arbeitsbereichs

Die Synchronisation kann auch einzeln für jeden Arbeitsbereich über das Kontextmenü des Registers aktiviert bzw. deaktiviert werden („**Baumsynchronisation aktivieren/deaktivieren**“ siehe Abbildung 4-3). So kann die Synchronisation mit dem Baum beispielsweise beim Bearbeiten von Seiten und Absätzen in der Inhalte-Verwaltung hilfreich sein, während sie beim Bearbeiten mehrerer Datensätze in einer Tabellenansicht in der Datenquellen-Verwaltung eher nicht benötigt wird.

Im Rahmen dieser Synchronisation wurde auch das **Selektionsmodell im Baum** umgestellt:



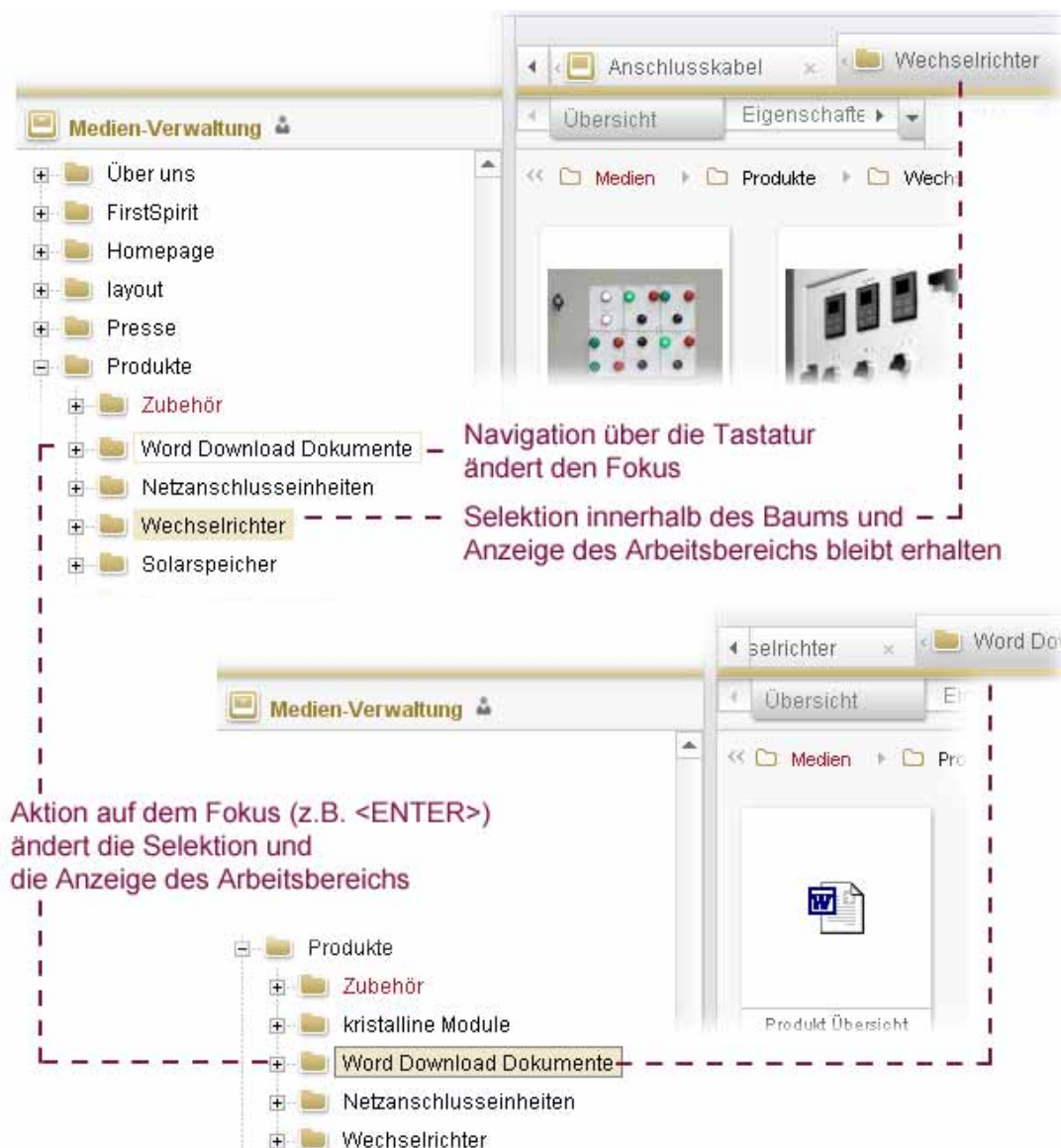


Abbildung 4-6: Selektion und Fokussierung bei einer Navigation über die Tastatur

- Navigation über die Tastatur: Erfolgt eine Navigation über die Tastatur (innerhalb der Baumansicht), so bleibt die aktuelle Selektion (visualisiert durch einen farbigen Hintergrund) im Arbeitsbereich und im Baum zunächst erhalten, lediglich der Fokus innerhalb der Baumansicht (visualisiert durch einen farbigen Rahmen) verändert sich. Der aktive Arbeitsbereich wird bei einer Navigation über die Bauelemente mithilfe der Tastatur also nicht beeinflusst. Erst wenn eine Aktion auf dem fokussierten Element stattfindet (z.B. Strg + V) oder das Element explizit mit einem Klick auf <ENTER> ausgewählt wird, ändert sich auch die Selektion und das Element wird im aktiven Arbeitsbereich geöffnet:
- Mehrfachselektion: Für die Mehrfachselektion im Baum gilt: Alle selektierten Elemente werden mit einer Hintergrundfarbe hinterlegt, die abhängig von der



jeweiligen Verwaltung ist. Das zuletzt selektierte Element ist zusätzlich fokussiert und erhält daher einen schwarzen Rahmen. Liegt das fokussierte Element außerhalb der Mehrfachselektion (z.B. bei einer Navigation über die Tastatur) wird es mit einem farbigen Rahmen gekennzeichnet (siehe Abbildung 4-7).

Eine Mehrfachselektion über die Tastatur ist ebenfalls möglich (Umschalt + ↑ bzw. Umschalt + ↓). Hier wird analog zur „Navigation über die Tastatur“ zuerst der Fokus geändert (farbiger Rahmen). Selektiert (und mit einem farbigen Hintergrund hervorgehoben) werden die Elemente der Mehrfachauswahl erst mit einem Klick auf <ENTER> oder dem Ausführen einer Aktion.

Der aktive Arbeitsbereich wird bei einer Mehrfachselektion nicht geändert. Im Unterschied zur Einzelselektion ist die Anzeige aller Elemente einer Selektion in den meisten Fällen nicht erwünscht. Sollten die Elemente trotzdem in Arbeitsbereichen geöffnet werden, kann dazu die Kontextmenü-Funktion „Im neue Arbeitsbereich öffnen“ auf der Mehrfachselektion verwendet werden.

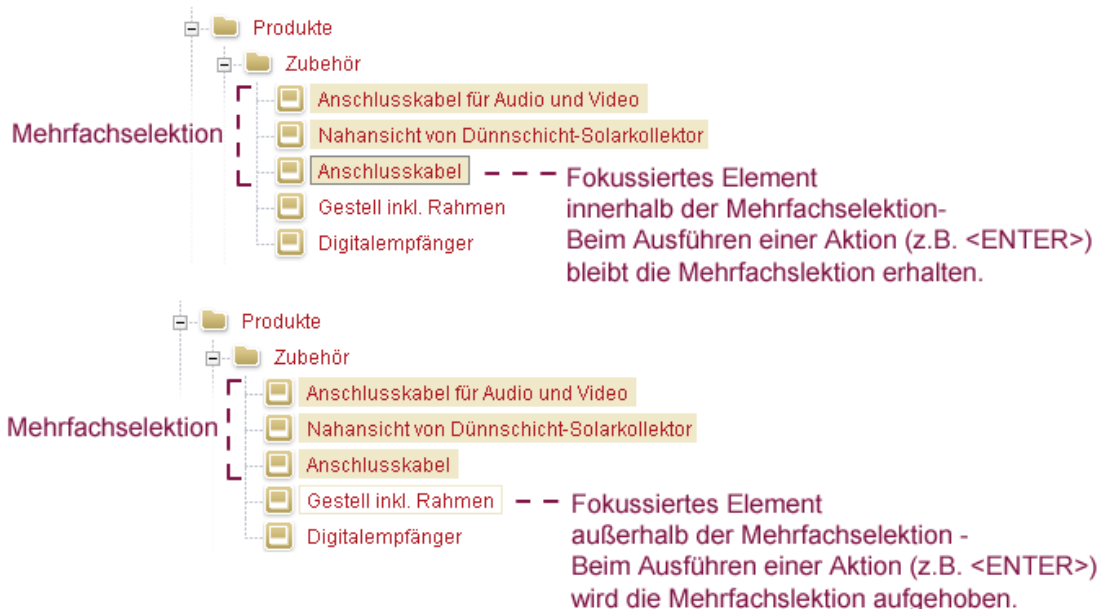


Abbildung 4-7: Mehrfachselektion im Baum

Bei einem Wechsel des Arbeitsbereichs (mit aktivierter Baumsynchronisation) wird eine bestehende Mehrfachselektion im Baum:

- beibehalten, wenn das Element im Arbeitsbereich, Bestandteil der Mehrfachselektion ist.
- nicht beibehalten, wenn das Element im Arbeitsbereich, Bestandteil der Mehrfachselektion ist.

In späteren FirstSpirit-Versionen könnte das Konzept der Register-Navigation erweitert werden, um beispielsweise die Ergebnisse einer Suche, die Aufgabenliste



eines Redakteurs oder die Versionshistorie eines Projektknotens innerhalb von Arbeitsbereichen darzustellen.

Die Funktionalität „Multi-Tabbing“ ist eine reine JavaClient-Funktionalität und wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).

4.1.2 Breadcrumb-Navigation

Als weitere Neuerung wird oberhalb des Formularbereichs der Pfad von der Verwaltungswurzel bis zum aktuellen Element in Form einer „Breadcrumb-Navigation“ angezeigt. Diese Darstellung ist insbesondere dann hilfreich, wenn die Synchronisation des Arbeitsbereichs mit dem Baum nicht aktiviert ist (siehe Abbildung 4-4).

Neben dem reinen Informationsgehalt, können die Pfadelemente auch zur Navigation zu weiteren, benachbarten Elementen auf der jeweiligen Ebene verwendet werden. Das aktuell geöffnete Element wird dabei hervorgehoben (siehe Abbildung 4-8).

Breadcrumb-Navigation:

Vollständiger Pfad von der Verwaltungswurzel bis zum Element

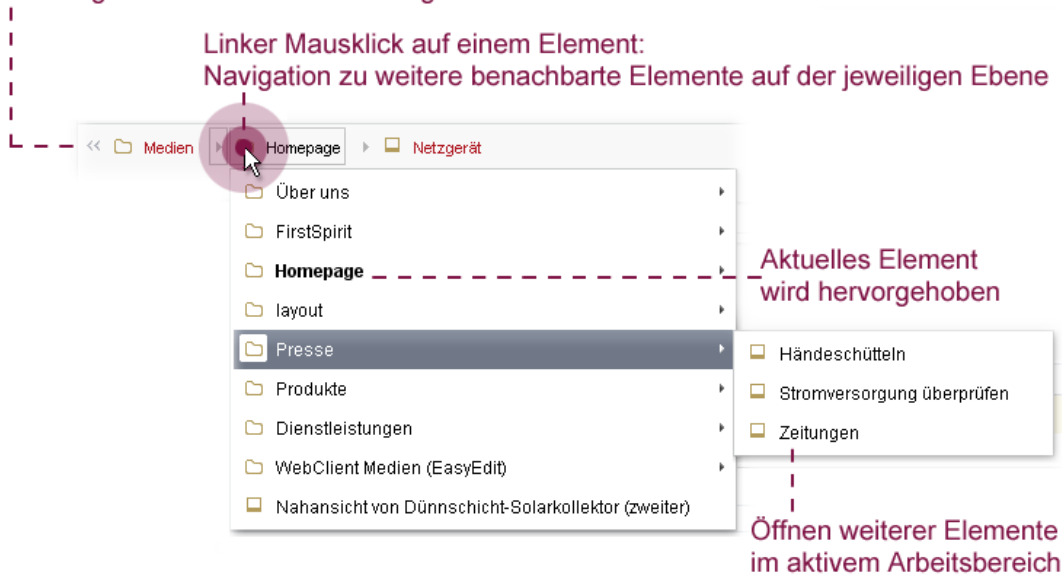


Abbildung 4-8: Navigation über die Pfadelemente („Breadcrumb-Navigation“)

Analog zum Öffnen des Kontextmenüs im Baum, kann das Menü auch auf einem Pfadelement aufgerufen werden, beispielsweise um eine Freigabe auf der soeben bearbeiteten Seite zu starten (siehe Abbildung 4-9).



Breadcrumb-Navigation:
Vollständiger Pfad von der Verwaltungswurzel bis zum Element



Abbildung 4-9: Kontextmenü auf einem Pfadelement öffnen

Die Farbkennzeichnung zur Visualisierung des Änderungsstatus eines Objekts (schwarz, rot, blau) wird, analog zur Registerbeschriftung der Arbeitsbereiche, auch innerhalb der Breadcrumb-Navigation eingesetzt (siehe Kapitel 4.1.1 Seite 19).

Die Funktionalität „Breadcrumb-Navigation“ ist eine reine JavaClient-Funktionalität und wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).

4.1.3 Darstellung der Verwaltungen als Navigationsbereiche

Im Rahmen der Einführung des „Multi-Tabbing“ soll auch die bisherige Gesamt-Projekt-Darstellung im linken Navigationsbereich des FirstSpirit-JavaClients durch eine übersichtlichere Einzeldarstellung der Verwaltungsbereiche abgelöst werden. Dabei soll im Navigationsbereich des JavaClients nur noch ein einzelner Verwaltungsbereich als Baum dargestellt werden. Unterhalb der Baumdarstellung werden die weiteren Verwaltungsbereiche als platzsparende Schaltflächen angezeigt. Verwendet ein Benutzer einzelne Verwaltungsbereiche selten oder gar nicht, können diese auch ausgeblendet oder nur als kleines Icon in der Fußleiste angezeigt werden (siehe Abbildung 4-10). Beim Klick auf eine Schaltfläche wird der gewünschte Verwaltungsbereich als Navigationsbaum eingeblendet und der bisher



geöffnete Bereich wieder ausgeblendet.

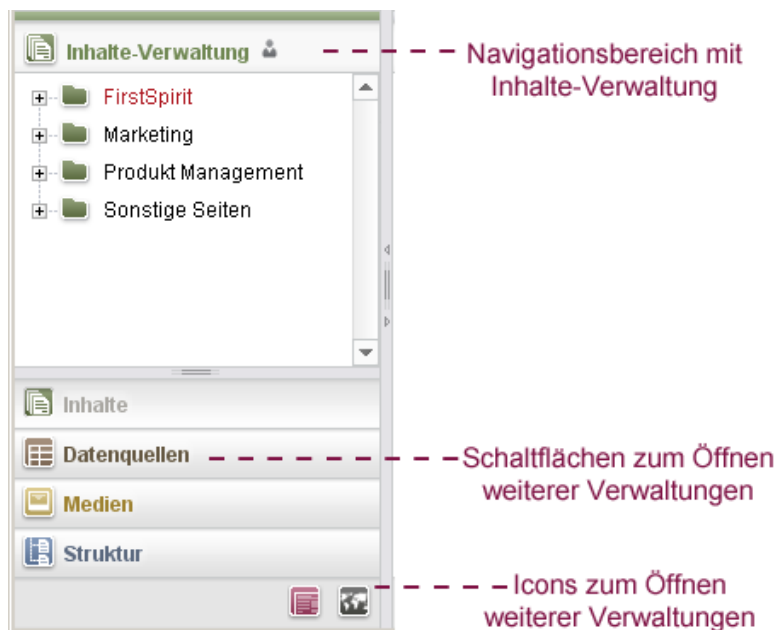


Abbildung 4-10: Neue Navigation im Verwaltungsbereich

Analog zur Register-Navigation im rechten Bearbeitungsbereich des JavaClients („Multi-Tabbing“) bleibt auch hier der Fokus innerhalb der einzelnen Navigationsbereiche erhalten. Bearbeitet der Benutzer beispielsweise eine bestimmte Seite innerhalb der Inhalte-Verwaltung, bleibt der Fokus auf der Seite erhalten, auch wenn der Benutzer zwischenzeitlich zur Auswahl eines Mediums in die Medien-Verwaltung und anschließend wieder zurück in die Inhalte-Verwaltung wechselt. Das Scrollen und Suchen zwischen verschiedenen Verwaltungsbereichen innerhalb der bisherigen Projekt-Baumdarstellung entfällt damit. Ein Drag & Drop über mehrere Verwaltungsbereiche hinweg bleibt natürlich weiterhin möglich.

Die Einzel-Darstellung der Verwaltungen als Navigationsbereiche ist eine reine JavaClient-Funktionalität und wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79)



4.1.4 Integrierte Vorschau im JavaClient

Die integrierte Vorschau bietet dem Redakteur eine direkte WYSIWYG-Vorschau einer Seite innerhalb des FirstSpirit-JavaClients. Neben dem formularbasierten Arbeitsbereich im JavaClient wird gleichzeitig der Inhalt der Seite im integrierten Browser angezeigt.

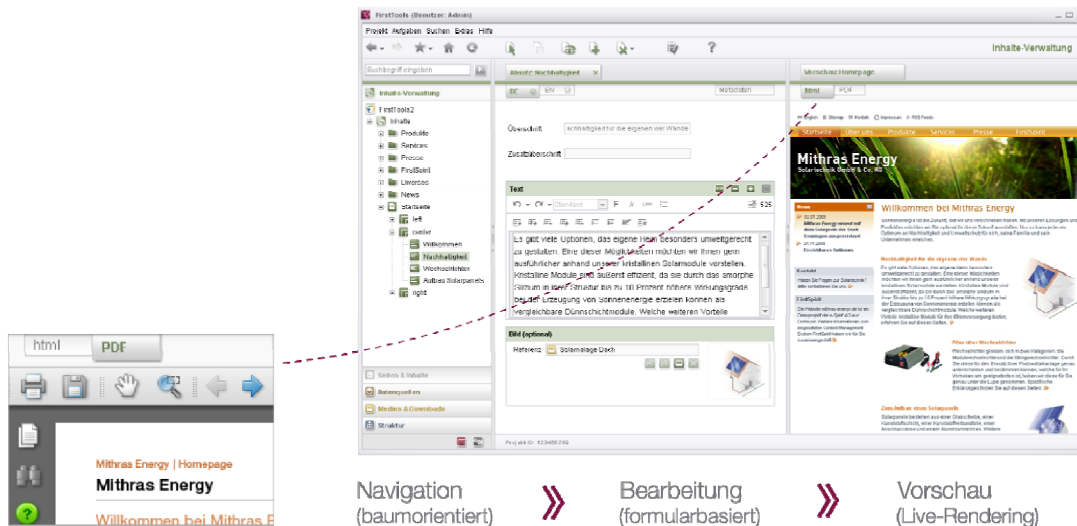


Abbildung 4-11: Anzeige der WYSIWYG-Vorschau

Alle redaktionellen Änderungen werden (nach dem Speichern) automatisch im Vorschaubereich aktualisiert. Die **Umschaltung zwischen den verschiedenen Ausgabekanälen** erfolgt einfach über Register innerhalb der integrierten Vorschau. Der umständliche Wechsel zwischen dem Arbeitsbereich im JavaClient und der Vorschau im Webbrowser entfällt damit.

Die integrierte Vorschau kann in unterschiedlichen Verwaltungen eingesetzt werden. Innerhalb der Inhalte- und der Struktur-Verwaltung werden die redaktionellen Inhalte im jeweiligen Ausgabekanal, beispielsweise als HTML-Seite oder als PDF (siehe Abbildung 4-12), dargestellt.

Hinweis: Die Darstellung eines Ausgabekanals in der integrierten Vorschau kann ggf. die Installation weiterer Plugins erfordern. Zur Darstellung einer integrierten Vorschau im Ausgabekanal PDF muss beispielsweise das Acrobat Reader Plugin auf dem Arbeitsplatzrechner des Redakteurs installiert und korrekt konfiguriert sein.



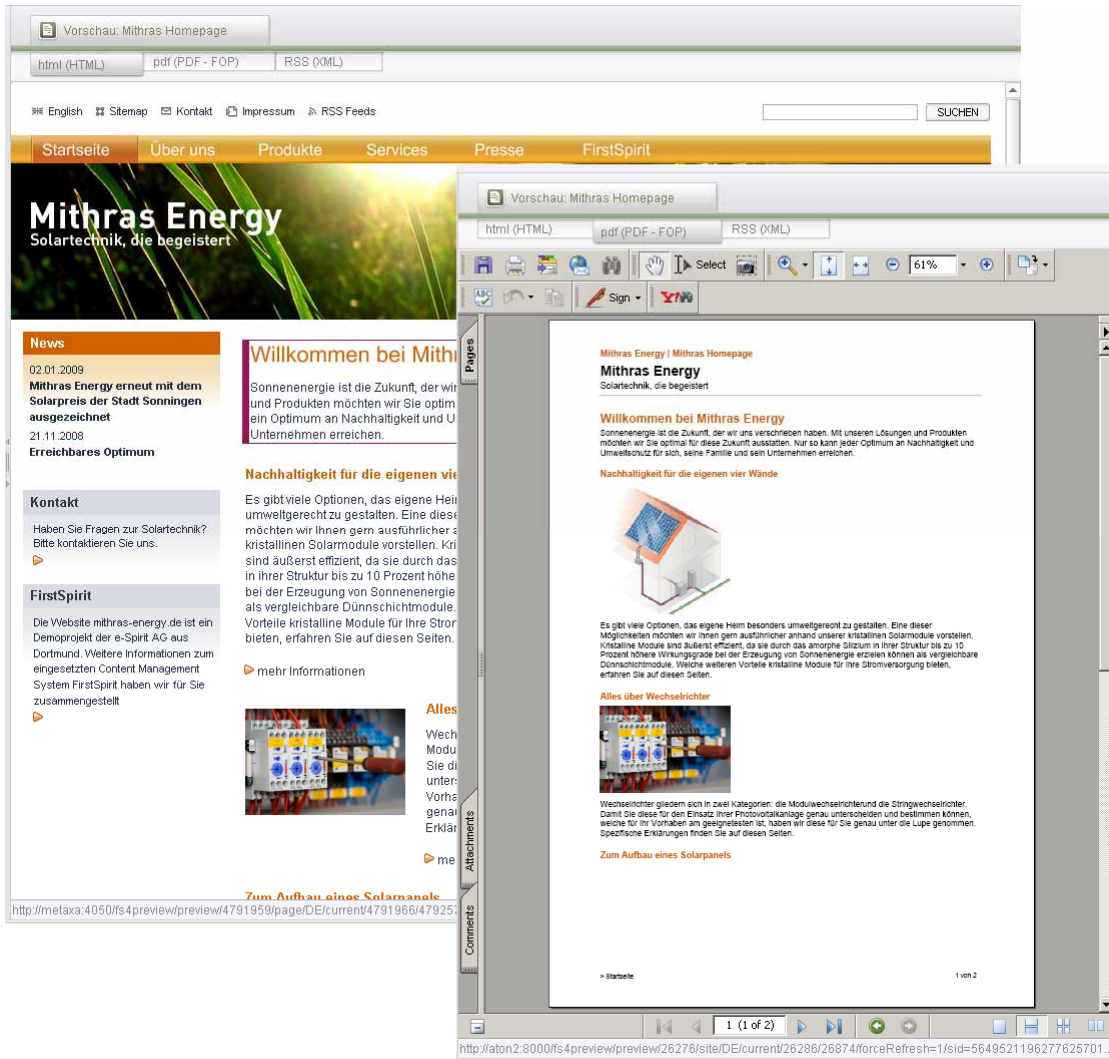


Abbildung 4-12: Integrierte Vorschau im HTML- und PDF-Ausgabekanal

In der Datenquellen-Verwaltung können Repräsentanzen der Datensätze innerhalb des Seitenkontexts angezeigt werden. Wird in der Datenquellen-Verwaltung von FirstSpirit ein bestimmter Datensatz selektiert, so wird in der integrierten Vorschau die Verwendung des Datensatzes aus der Inhalte-Verwaltung angezeigt.



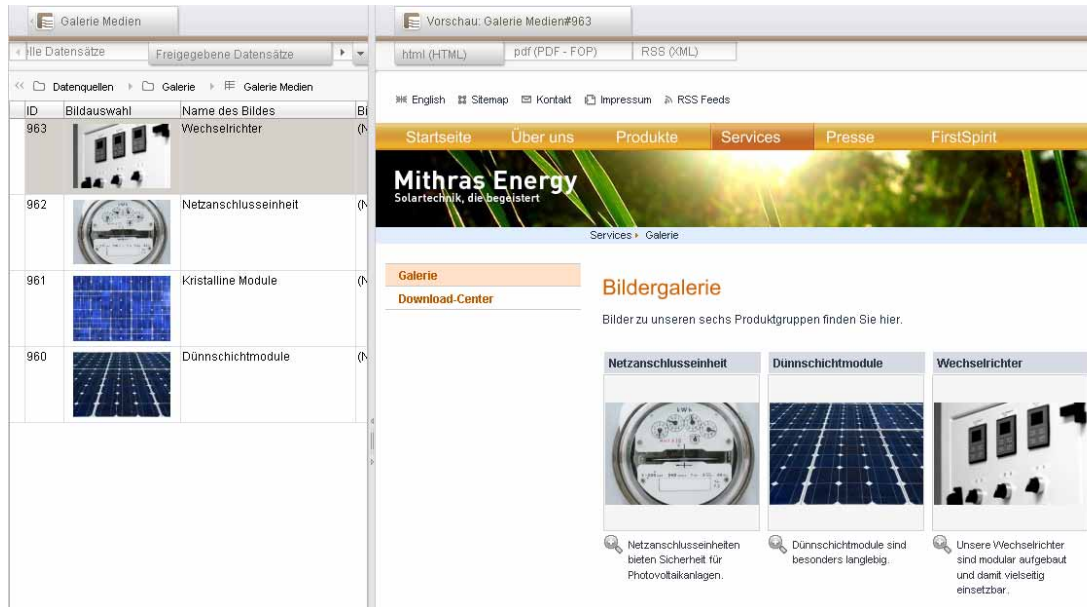


Abbildung 4-13: Repräsentanz des Datensatzes in der integrierten Vorschau

Innerhalb der integrierten Vorschau kann ein **Kontextmenü** mit den folgenden Funktionen aufgerufen werden:

- Neuladen
- Vor-/Zurück
- Seitenquelltext anzeigen (Tastenkürzel: Strg + Umschalt + U)

Die **Konfiguration der integrierten Vorschau** erfolgt über das neue Menü „Ansicht“ (vgl. Kapitel 8.1.7 Seite 123). Die integrierte Vorschau kann wahlweise rechts neben dem Arbeitsbereich oder, bei kleineren Monitoren, in einem separaten Fenster angezeigt werden (Hinweis: Die Funktionalität „Content Highlighting“ wird bei der Anzeige in einem externen Fenster nicht unterstützt – vgl. Kapitel 4.1.5).

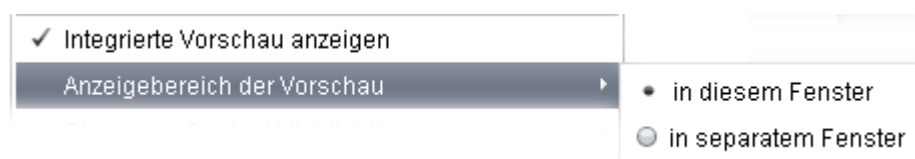


Abbildung 4-14: Menü Ansicht - Integrierte Vorschau konfigurieren

Zudem kann im unteren Bereich der Vorschau ein Skalierungsfaktor von 50% bis 200% für den HTML-Ausgabekanal definiert werden (siehe Abbildung 4-15). Damit ist eine Verkleinerung oder Vergrößerung der Inhalte möglich, die im Vorschaubereich des JavaClients angezeigt werden. Der eingestellte Skalierungsfaktor wird als benutzerspezifische Einstellung gespeichert und bis zur nächsten Änderung beibehalten.

Die Skalierung ist nur für den HTML-Ausgabekanal möglich.



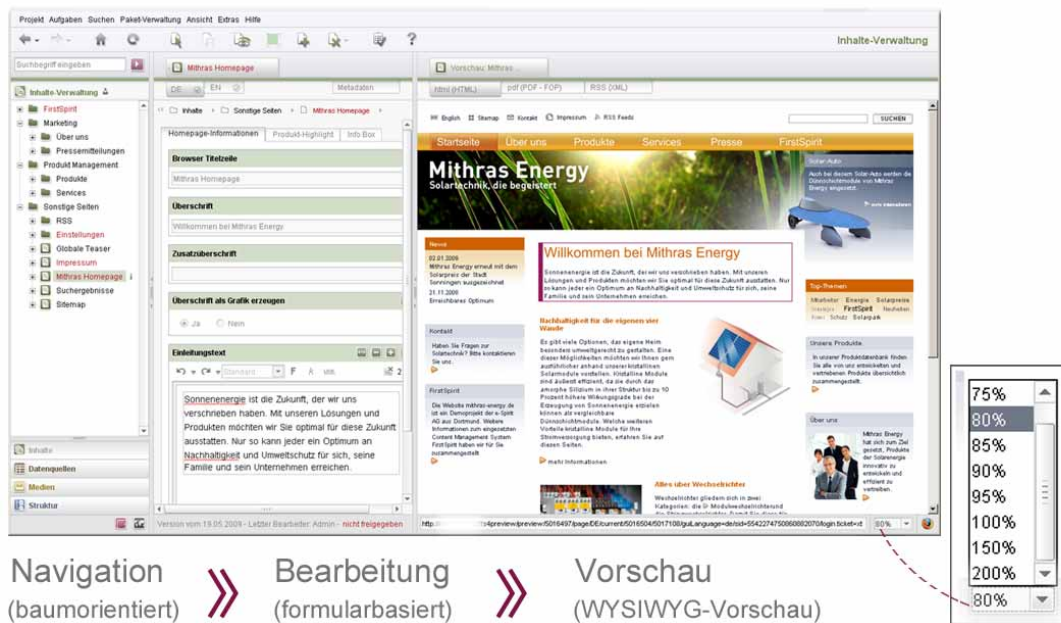


Abbildung 4-15: Skalierungsfaktor für die integrierte Vorschau einstellen

Die integrierte Vorschau kann auch innerhalb der Vorlagen-Verwaltung eingesetzt werden (siehe Kapitel 5.1 Seite 80).

Hinweis: Es kann nicht garantiert werden, dass sämtliche Plug-ins innerhalb der integrierten Vorschau verwendet werden können. Gängige Plug-ins wie Adobe Flash oder Adobe Acrobat sollten innerhalb der Vorschau aber nicht zu Problemen führen.

Hinweis: Die Verwendung von Java-Applets und die Anzeige von HTML-Tooltips werden innerhalb der integrierten Vorschau nicht unterstützt.

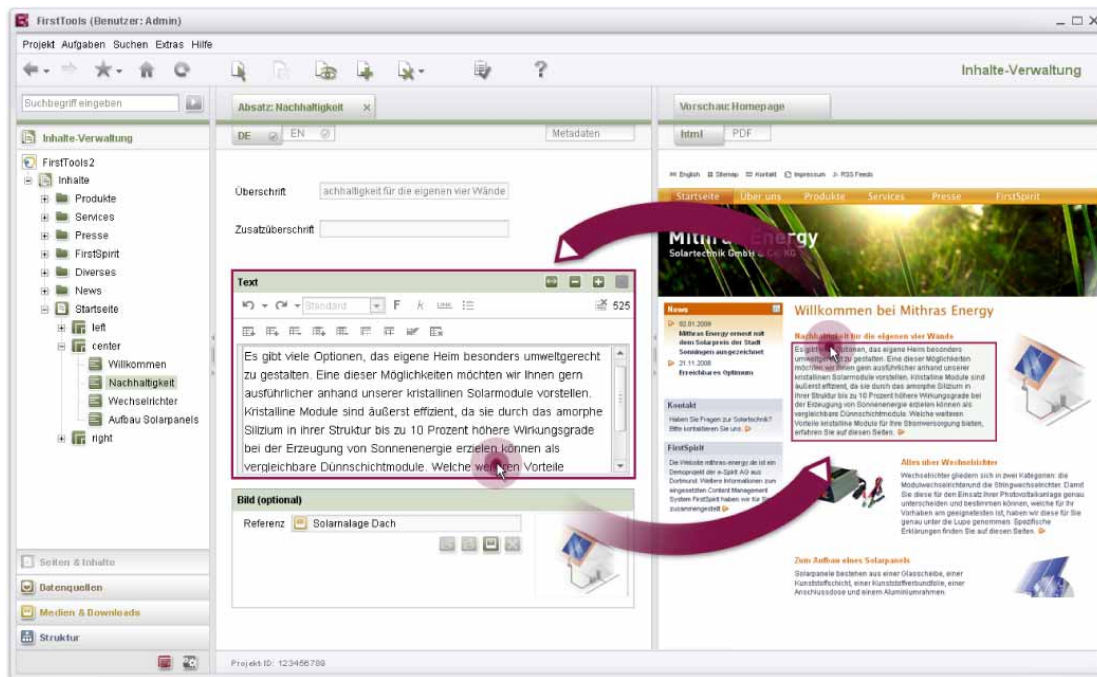
Hinweis: Die Funktion „Integrierte Vorschau“ im FirstSpirit JavaClient basiert auf der Mozilla Browser-Engine XUL-Runner. Diese ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht als 64Bit-Version verfügbar. Voraussetzung für die Verwendung der Vorschau-Integration ist damit ein 32Bit JRE/JDK. Die Browser-Integration ist nicht kompatibel zu einer 64Bit JRE/JDK.

Hinweis: Die Verwendung der Funktion „Integrierte Vorschau“ ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt unter den Betriebssystemen MacOS X und Linux nur sehr eingeschränkt möglich. Der Hersteller, der von FirstSpirit verwendeten Fremdsoftware, kennt die Probleme und arbeitet an einer Fehlerbeseitigung. Bis diese Fehlerbeseitigung verfügbar ist und getestet wurde, wird vorerst vom Einsatz der integrierten Vorschau unter MacOS X und Linux abgeraten.

Die Funktionalität „Integrierte Vorschau“ ist eine reine JavaClient-Funktionalität und wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).



4.1.5 Content Highlighting



Navigation
(baumorientiert)



Bearbeitung
(formularbasiert)



Vorschau
(WYSIWYG-Vorschau)

Abbildung 4-16: Content Highlighting – Inhalte finden mit einem Klick

Neben der integrierten Vorschau bietet das „**Content Highlighting**“ eine weitere Hilfe für den Redakteur. Befindet sich der Redakteur im formularbasierten Arbeitsbereich des JavaClients, beispielsweise innerhalb einer Eingabekomponente, so wird der aktuell bearbeitete Bereich in der Vorschau farblich hervorgehoben. Der Redakteur kann so jederzeit nachvollziehen, wie und wo sich die soeben ausgeführten Änderungen auf der Seite auswirken. Das „Content Highlighting“ funktioniert aber auch andersherum: Klickt der Redakteur in der Vorschau auf ein Element, beispielsweise eine Textpassage, so wird automatisch der entsprechende Absatz im Arbeitsbereich geöffnet und die Eingabekomponente im Formularbereich hervorgehoben. Die Suche und Navigation nach bestimmten Inhalten im JavaClient entfällt damit. Texte und Bilder können schnell und einfach gefunden und geändert werden.

Die hervorgehobenen Informationen sind abhängig vom Kontext, in dem sie aufgerufen werden. Neben einzelnen Eingabekomponenten kann beispielsweise mit einem Klick auf eine Seite die gesamte Seiteninformation in der integrierten Vorschau hervorgehoben werden. Dagegen werden beim Selektieren eines Inhaltsbereichs oder eines Absatzes nur die Inhalte des Inhaltsbereichs oder des



Absatzes umrahmt.



Abbildung 4-17: Content Highlighting in der integrierten Vorschau – Inhaltsbereich



Abbildung 4-18: Content Highlighting in der integrierten Vorschau – Absatzbereich





Abbildung 4-19: Content Highlighting einer Bildeingabekomponente

„Content Highlighting“ funktioniert auch für strukturierte Inhalte aus der Datenquellen-Verwaltung. Dazu kann innerhalb der Datenquellen-Verwaltung einfach ein Datensatz markiert werden. In der Vorschau wird dann eine Repräsentanz des Datensatzes innerhalb eines Seitenkontexts angezeigt. Wird der Datensatz bearbeitet, wird beim Klick auf eine Eingabekomponente der Inhalt der Eingabekomponente in der Vorschau hervorgehoben.

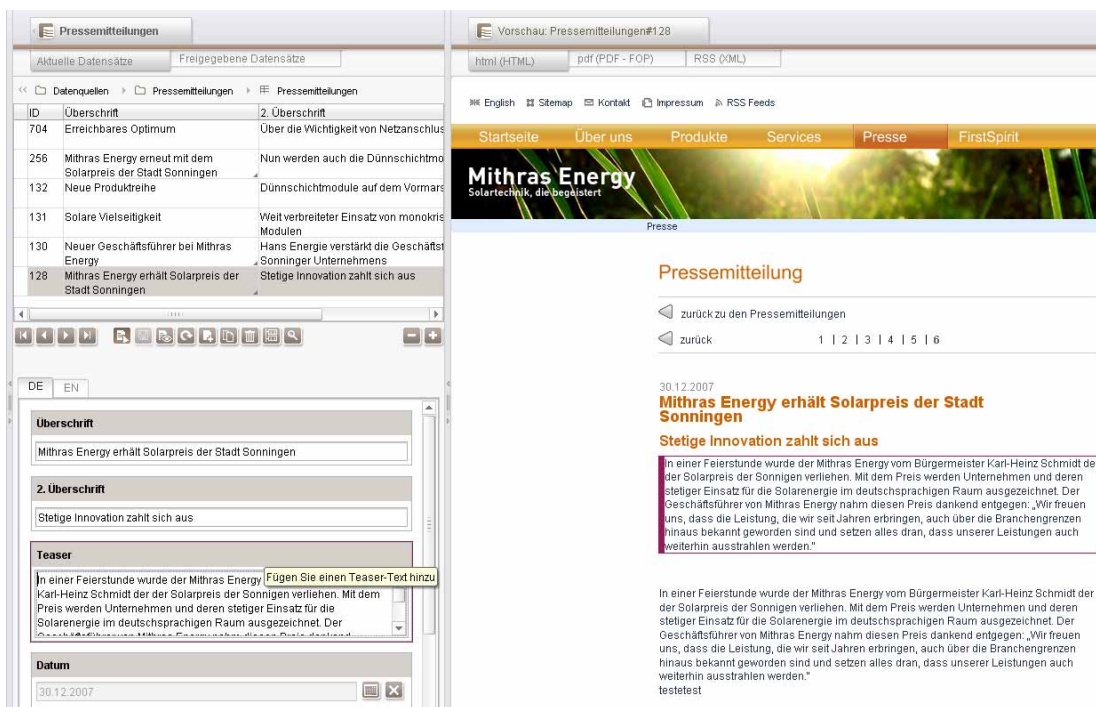


Abbildung 4-20: Content Highlighting der Eingabekomponenten eines Datensatzes



Umgekehrt können auch innerhalb der Vorschau Inhalte ausgewählt werden. Beim Klick auf eine Text- oder Bilddarstellung innerhalb der integrierten Vorschau, öffnet sich im Bearbeitungsbereich direkt das entsprechende Formular.

Über Tastaturkürzel oder das Kontextmenü können weitere Aktionen auf dem hervorgehobenen Objekt (innerhalb der integrierten Vorschau) aufgerufen werden:

- **Klick in der integrierten Vorschau:** Sofern die Option „Arbeitsbereich folgt Vorschau“ aktiviert ist, wechselt der Arbeitsbereich zum entsprechenden Objekt im JavaClient.
- **Umschalt + Klick in der integrierten Vorschau:** Sofern die Option „Arbeitsbereich folgt Vorschau“ aktiviert ist, wechselt der Arbeitsbereich zum entsprechenden Objekt im JavaClient und sperrt das Objekt zum Bearbeiten.

Diese Funktionalitäten können auch über das **Kontextmenü** innerhalb der integrierten Vorschau aufgerufen werden:

- Objekt anzeigen
- Objekt bearbeiten
- **Klick auf einem Link in der integrierten Vorschau:** Die Vorschau wechselt zum referenzierten Objekt im JavaClient. Sofern die Option „Arbeitsbereich folgt Vorschau“ aktiviert ist, wechselt auch der aktive Arbeitsbereich zum referenzierten Objekt (siehe Abbildung 4-21).
- **Strg + Klick auf einem Link in der integrierten Vorschau:** Die Vorschau wechselt nicht zum referenzierten Objekt im JavaClient, die aktuelle Vorschau bleibt bestehen. Sofern die Option „Arbeitsbereich folgt Vorschau“ aktiviert ist, wechselt der aktive Arbeitsbereich zum entsprechenden Objekt bzw. zur Eingabekomponente im JavaClient und folgt *nicht* dem Link des angeklickten Objekts in der Vorschau. Will der Redakteur also beispielsweise eine Verweis-Eingabekomponente öffnen, würde er mit einem einfachen Klick lediglich dem Link innerhalb der Vorschau folgen. Soll stattdessen die Eingabekomponente mit dem Verweis geöffnet werden, kann der Redakteur dazu das Tastaturkürzel Strg + Klick auf dem referenzierten Objekt ausführen (siehe Abbildung 4-21).
- **Strg + Umschalt + Klick auf einem verlinkten Objekt in der integrierten Vorschau:** Zusätzlich zum oben beschriebenen Verhalten (siehe “Strg + Klick auf einem Link“) kann mithilfe der Umschalt-Taste das Objekt direkt zum Bearbeiten gesperrt werden (siehe Abbildung 4-21).





Abbildung 4-21: Klick auf einem Link innerhalb der integrierten Vorschau

Die Konfiguration des Content Highlightings in der integrierten Vorschau erfolgt über das neue Menü „Ansicht“ (vgl. Kapitel 8.1.7 Seite 123):



Abbildung 4-22: Menü Ansicht - Steuerung für Content Highlighting konfigurieren

- **Arbeitsbereich folgt Vorschau (und umgekehrt):** Ein Klick im aktiven Arbeitsbereich zeigt das passende Element in der integrierten Vorschau an und umgekehrt.
- **Vorschau folgt Arbeitsbereich:** Ein Klick im aktiven Arbeitsbereich zeigt das passende Element in der integrierten Vorschau an, aber nicht umgekehrt.
- **Arbeitsbereich folgt Vorschau:** Ein Klick in der integrierten Vorschau zeigt das passende Element im aktiven Arbeitsbereich an, aber nicht umgekehrt.

Zudem gibt es noch die Möglichkeit „Content Highlighting“ für einen externen



Webbrowser zu aktivieren („**Arbeitsbereich folgt externem Webbrowser**“). Dabei wird nur eine Richtung unterstützt: Ein Klick in der Vorschau, die in einem externen Webbrowser geöffnet ist, zeigt das passende Element im aktiven Arbeitsbereich an, aber nicht umgekehrt.

Analog zur Verwendung von Easy-Edit müssen zur Verwendung der Funktionalität „Content Highlighting“ zuerst die Vorlagen eines Projekts angepasst werden (siehe Kapitel 5.1.7 Seite 91).

Hinweis: Die in diesem Kapitel beschriebene Funktionalität „Content Highlighting“ wirkt sich nur auf die Vorschau des HTML-Ausgabekanals aus. Andere Ausgabekanäle werden nicht berücksichtigt.

Hinweis: Nicht alle FirstSpirit-Komponenten unterstützen die Funktionalität „Content Highlighting“ vollständig. Das gilt speziell für mehrwertige Komponenten, wie beispielsweise CMS_INPUT_CONTENTAREALIST.

Hinweis: Content Highlighting wird für die Anzeige der integrierten Vorschau in einem externen Fenster nicht unterstützt (vgl. Kapitel 4.1.4 Seite 29).

Die Funktionalität „Content Highlighting“ ist eine reine JavaClient-Funktionalität und wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).

4.1.6 Medien-Galerie

Bilder aus der Medien-Verwaltung können ab FirstSpirit Version 4.2 in einer Galerieansicht ausgegeben werden. Die dazu erforderlichen Vorlagen und Datenbank-Tabellen müssen zunächst von Vorlagenentwickler für ein Projekt konfiguriert werden (siehe Kapitel 5.1.4 Seite 86) und können projektspezifisch von der in diesem Kapitel beschriebenen Darstellung abweichen.

Es sind zwei Darstellungsformen möglich:

Einzel-Galerien: Diese bestehen meist aus einer Einstiegsseite, auf der allgemeine Informationen zur Galerie, wie Name und Beschreibung dargestellt werden, sowie ein oder mehreren Teaser-Bildern, bei denen es sich in der Regel um Bilder der Galerie in verkleinerter Darstellung handelt. Name, Beschreibung und Teaser-Bilder der Galerie sind verlinkt. Dazu wird innerhalb der Vorlage für jedes Bild der Galerie eine Referenz auf das Medium aus der Medien-Verwaltung, meist in einer größeren Auflösung, gerendert. Über ein Attribut innerhalb der Vorlage können alle Bilder einer Galerie zu einer Gruppe zusammengefasst werden. Dies ermöglicht die Darstellung einer Bild-Navigation („Bild 2 von 3“) innerhalb der vergrößerten



Galerieansicht und ein Blättern über alle Bilder einer Galerie.

Galerie-Übersichten: Sind mehrere Galerien in einem Projekt vorhanden, können diese, abhängig von der Definition des Vorlagenentwicklers, nach Kategorien (z.B. Sport, Politik, Wissenschaft) über die Definition von Abfragen gefiltert ausgegeben werden.

Bildergalerie

Bilder zu unseren sechs Produktgruppen finden Sie hier.

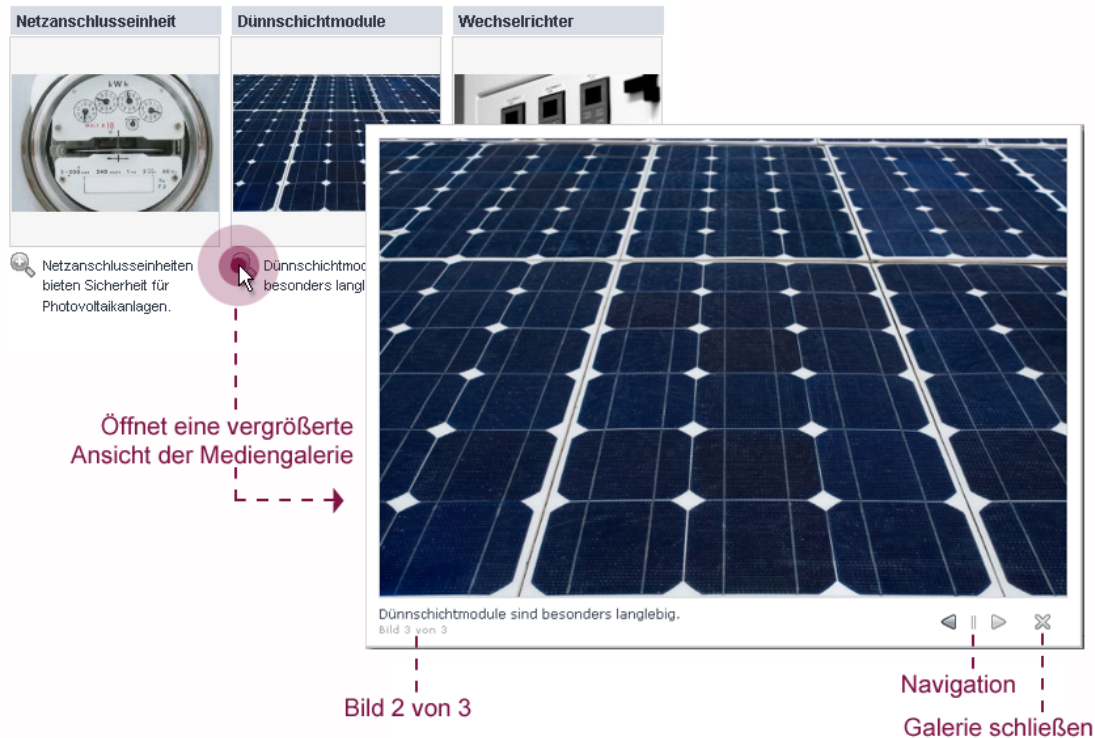


Abbildung 4-23: Einstiegsseite mit geöffneter Medien-Galerien

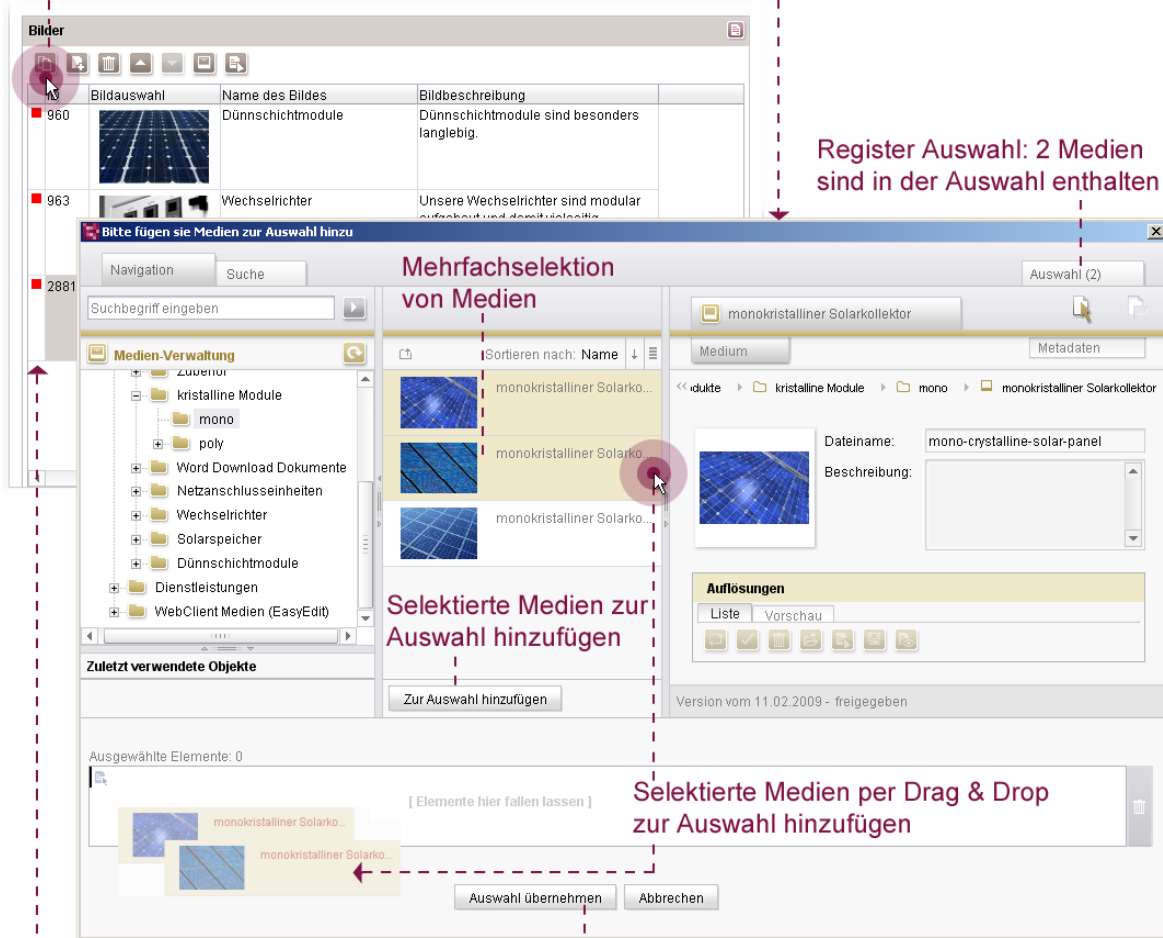
Die Bilder, die in Galerien verwendet werden sollen, müssen zunächst (wie alle anderen Medien auch) in der Medien-Verwaltung vorliegen. Alle weiteren Daten wie Namen und Beschreibungstexte zu den einzelnen Medien werden dagegen in Datenquellen gespeichert und verwaltet.

Zur Pflege der Galerien steht die erweiterte Eingabekomponente CMS_INPUT_CONTENTLIST innerhalb der Datenquellen-Verwaltung zur Verfügung (siehe Kapitel 4.1.6 Seite 38). Die Erweiterung der Eingabekomponente CMS_INPUT_CONTENTLIST ermöglicht die Auswahl mehrerer Medien aus der Medien-Verwaltung des Projekts und ihre Anordnung und Darstellung innerhalb einer Galerieansicht.



Neue Medien zur Galerie hinzufügen:

Dialog zur Mehrfachauswahl von Medien wird geöffnet



Register Auswahl: 2 Medien
sind in der Auswahl enthalten

Mehrfachselektion von Medien

Selektierte Medien zur
Auswahl hinzufügen

Selektierte Medien per Drag & Drop
zur Auswahl hinzufügen

Alle Medien aus den Register Auswahl
in die Eingabekomponente übernehmen.

Abbildung 4-24: Hinzufügen von Bildern zur Medien-Galerie (Auswahl-Dialog)

Hinzufügen von Bildern über einen Auswahl-Dialog: Beim Hinzufügen von Elementen zur Eingabekomponente (Mediengalerie) öffnet sich der neue Dialog zur Mehrfachauswahl von Medien (siehe Abbildung 4-24). Im Dialog werden ausschließlich Bilder (keine Dateien) angezeigt. Der Dialog ermöglicht die Navigation innerhalb der Medien-Verwaltung (im linken Dialogbereich), eine Einfach- oder Mehrfach-Selektion von Medien (über den mittleren Dialogbereich) und die Anzeige von weiteren Informationen zum selektierten Medium (im rechten Dialogbereich). Die selektierten Medien können einfach per Drag & Drop in die Dropzone oder per Buttonklick zu einer Auswahl hinzugefügt werden.

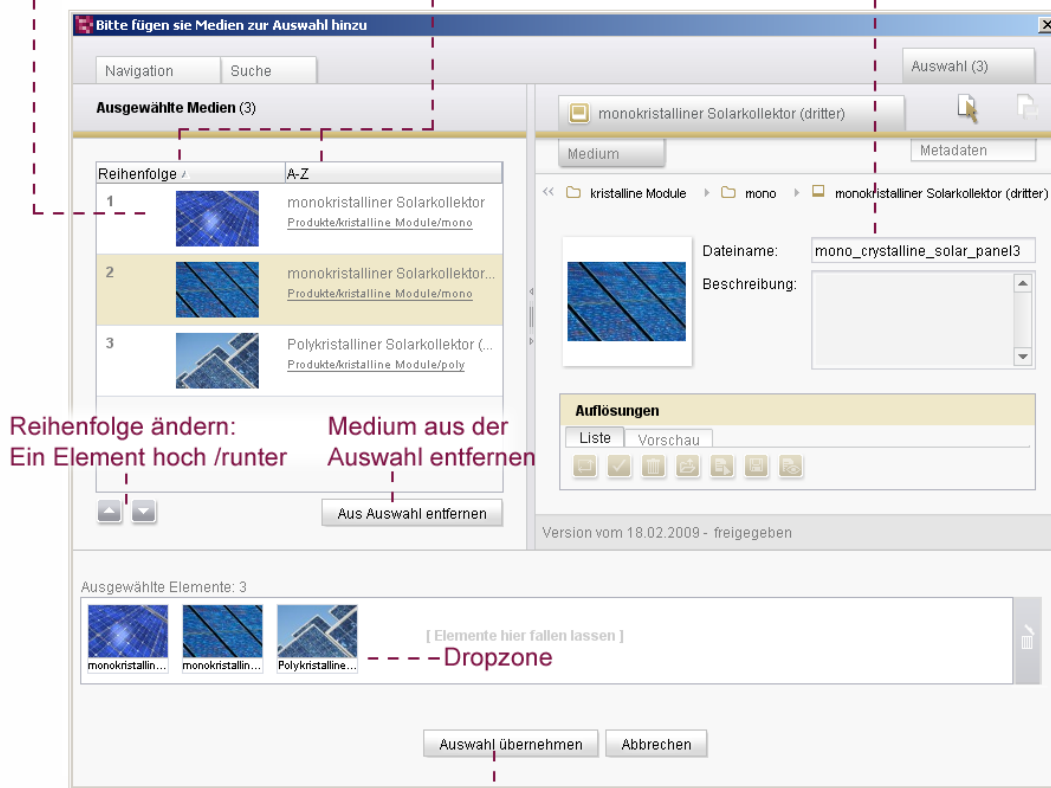
Die Auswahl aller selektierten Medien kann anschließend direkt in die Eingabekomponente übernommen („Auswahl übernehmen“) oder zuvor über das Register „Auswahl“ weiter bearbeitet werden (siehe Abbildung 4-25).



Übersicht über die
ausgewählten Medien

Sortieren der Medienauswahl

Informationen zum Medium



Reihenfolge ändern:
Ein Element hoch /runter

Medium aus der
Auswahl entfernen

Alle Medien aus dem Register Auswahl
in die Mediengalerie übernehmen.

Abbildung 4-25: Register Auswahl: Ausgewählte Medien bearbeiten

Innerhalb des Registers „Auswahl“ können die bisher ausgewählten Medien sortiert werden. Eine Sortierung aller Medien ist über die Listenansicht entweder nach Reihenfolge (berücksichtigt den Zeitpunkt des Hinzufügens zur Auswahl) oder alphabetisch (nach Referenz- oder Anzeigenamen) möglich. Neben dieser Sortierung kann die Reihenfolge einzelner Medien in der Übersicht geändert werden.

Das Hinzufügen weiterer Medien zur Auswahl ist jederzeit durch einen Wechsel auf die Register „Navigation“ oder „Suche“ möglich. Das Löschen von Medien kann über den Button „Aus Auswahl entfernen“ (siehe Abbildung 4-25) ausgeführt werden.

Das Entfernen von Medien aus der Auswahl (Drop auf den Papierkorb) und eine Sortierung der einzelnen Elemente kann auch per Drag & Drop über die Dropzone erfolgen:





Abbildung 4-26: Sortierung und Entfernen von Medien innerhalb der Dropzone

Die Medien werden beim Übernehmen der Auswahl in der sortierten Reihenfolge in die Eingabekomponente CMS_INPUT_CONTENTLIST übernommen.

Hinzufügen von Bildern per Drag & Drop: Werden die umfangreichen Funktionalitäten des Medien-Auswahldialogs nicht benötigt, können Medien auch einfach per Drag & Drop zur Eingabekomponente (Mediengalerie) hinzugefügt werden. In diesem Fall können die Medien (nur Bilder) zuvor über die Medien-Verwaltung selektiert und anschließend per Drag & Drop in die Eingabekomponente in der Datenquellen-Verwaltung gezogen werden (siehe Kapitel 4.1.10 Seite 49).

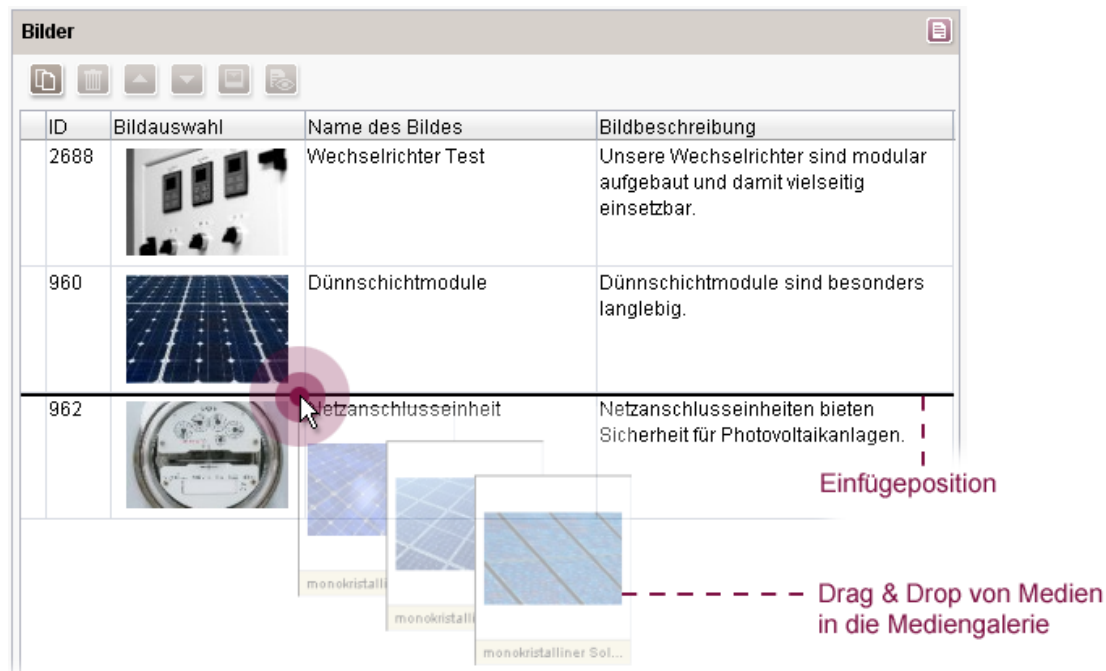



Abbildung 4-27: Hinzufügen von Bildern zur Medien-Galerie (Drag & Drop)

Innerhalb der Eingabekomponente CMS_INPUT_CONTENTLIST steht außerdem die Möglichkeit zur Mehrfachselektion zur Verfügung. Es können mehrere Objekte, beispielsweise Medien, in der Übersicht selektiert werden. Anschließend kann eine Aktion auf der Mehrfachselektion ausgeführt werden, beispielsweise das Löschen



mehrerer Medien.

Reihenbearbeitung in der Eingabekomponente CMS_INPUT_CONTENTLIST: Im Rahmen der Medien-Galerie-Erweiterung wurde eine komfortable Möglichkeit zur Reihenbearbeitung innerhalb der Eingabekomponente CMS_INPUT_CONTENTLIST geschaffen. Über die Buttons  im oberen Bereich des Detail-Anzeige-Dialogs kann der Redakteur direkt zum ersten / vorherigen / nächsten / letzten Datensatz der Eingabekomponente wechseln. Sollen mehrere aufeinander folgende Einträge innerhalb der Eingabekomponenten geändert werden, muss der Detail-Dialog nicht nach jeder Änderung zuerst geschlossen und anschließend auf einem neuen Datensatz erneut geöffnet werden. Der Redakteur kann direkt im Detail-Dialog zum gewünschten Datensatz wechseln und diesen bearbeiten.

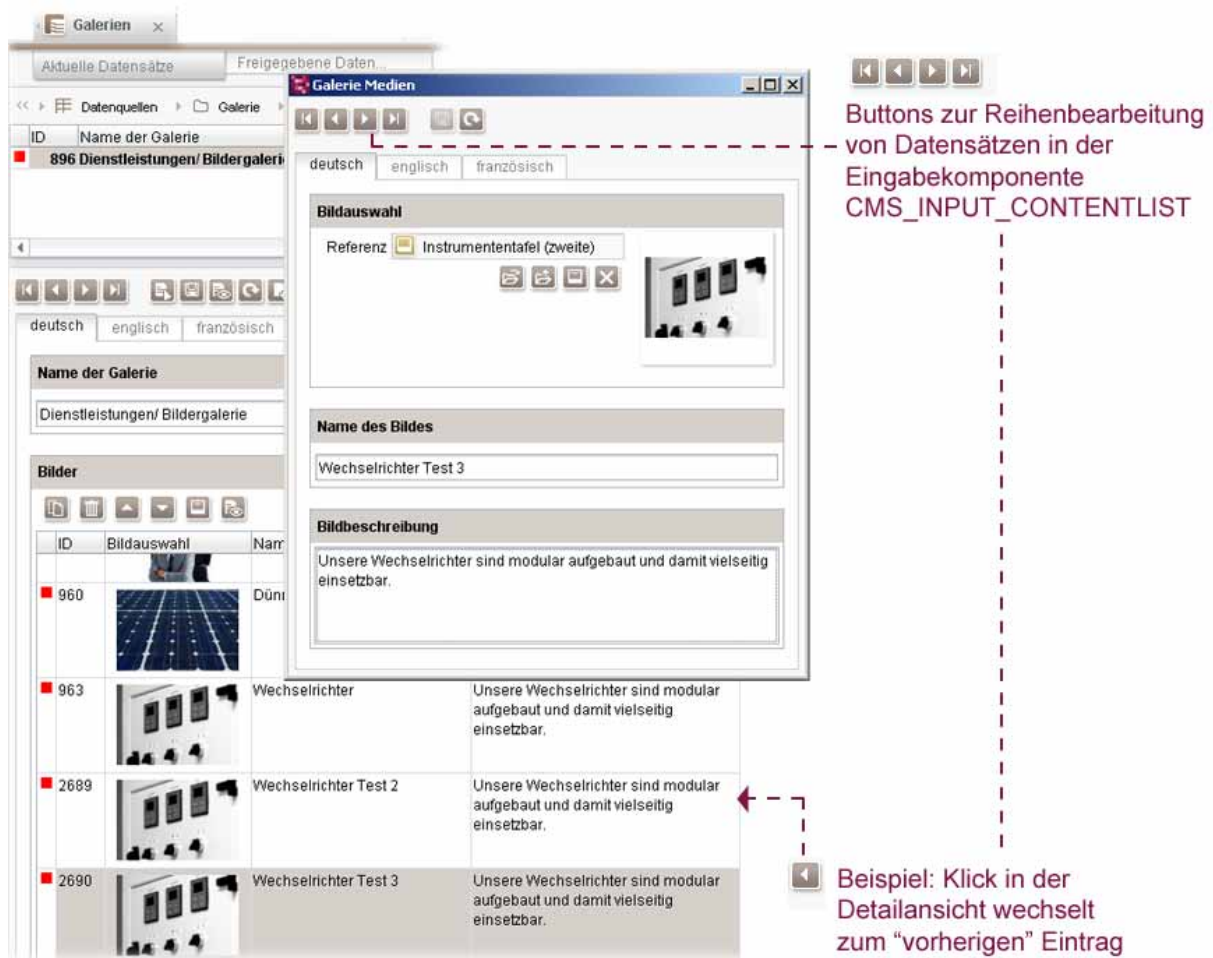


Abbildung 4-28: Reihenbearbeitung innerhalb der Eingabekomponenten Contentlist

Die Funktionalität „Medien-Galerie“ wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).



4.1.7 Generische Link-Editoren

Die redaktionelle Pflege von Verweisen in FirstSpirit erfolgt über Eingabemasken (Formulare), die vom Vorlagenentwickler projektspezifisch angepasst werden können. Die Formulare basieren auf Verweiskonfigurationen, die detailliert vorgeben, welche Eingabefelder dem Redakteur für die Pflege von Verweisen zur Verfügung stehen. Ab FirstSpirit Version 4.2 werden die Konfigurationsmöglichkeiten durch die Einführung generischer Link-Editoren erheblich erweitert. Die Konfiguration von Verweisvorlagen kann dann, analog zu Seiten- und Absatzvorlagen, über das Einfügen von Eingabekomponenten in den Formularbereich erstellt werden. Damit können Vorlagenentwickler beim Erstellen einer Verweiskonfiguration auf alle FirstSpirit-Eingabekomponenten zurückgreifen und so die Eingabemöglichkeiten der Redakteure viel stärker als bisher projektspezifisch anpassen (siehe Kapitel 5.1.2 Seite 82).

Die herkömmlichen Eingabemöglichkeiten für Verweise können natürlich auch über die neuen, generischen Editoren erzeugt werden. Dabei können sich für die Redakteure Abweichungen in der Darstellung und Benutzerführung der Eingabemasken ergeben:

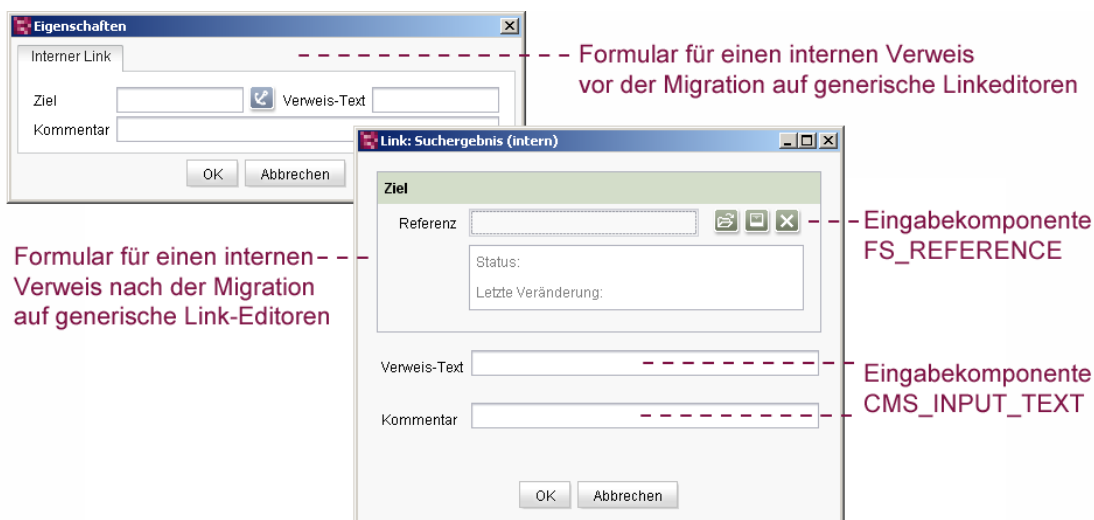


Abbildung 4-29: Formular eines internen Verweises vor und nach der Migration

Um alle Funktionalitäten der bisherigen statischen Link-Editoren auf die neuen generischen Editoren abbilden zu können, wurden mit FirstSpirit Version 4.2 einige neue Eingabekomponenten eingeführt (siehe Kapitel 5.1.10 Seite 94). Beispielsweise wurde eine neue Eingabekomponente mit einer Auswahlmöglichkeit für unterschiedliche Referenztypen aus mehreren Verwaltungsbereichen geschaffen (FS_REFERENCE). Der Auswahldialog kann vom Vorlagenentwickler projektspezifisch konfiguriert werden, um so beispielsweise die bisherige Auswahlmöglichkeit von Medienreferenzen (Bilder und Dateien) nachzubilden oder erweiterte Auswahlmöglichkeiten (Bilder, Dateien, Seitenreferenzen,



Dokumentgruppen, uvm.) zur Verfügung zu stellen (siehe Abbildung 4-30).

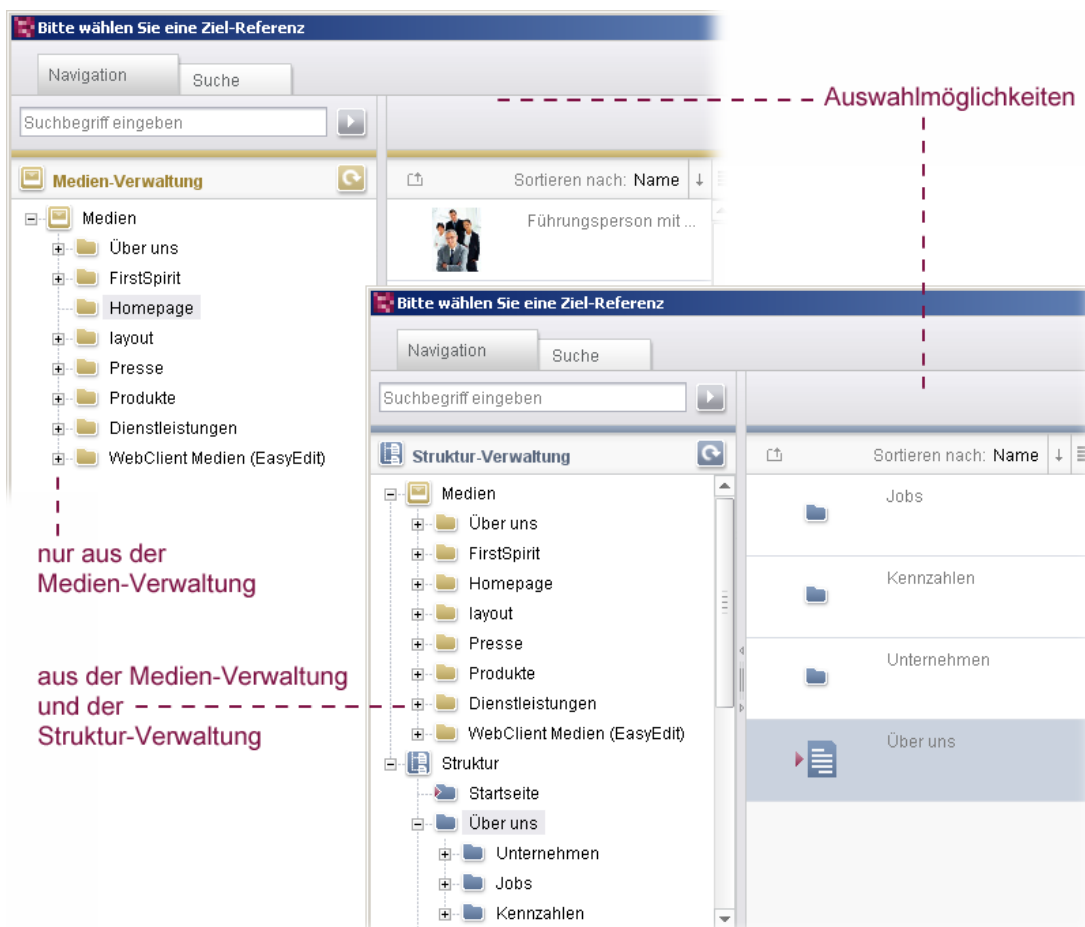


Abbildung 4-30: Auswahldialog

Die Funktionalität „Generische Link-Editoren“ wird in WebEdit unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79). Die Verwendung der neuen Eingabekomponenten ist aber in WebEdit mit Einschränkungen verbunden (siehe Kapitel 4.2.3 Seite 75).



4.1.8 Optimierte Darstellung von Datensätzen

Die Darstellung von Inhalten innerhalb der Datenquellen-Verwaltung wird mit FirstSpirit Version 4.2 für die redaktionelle Arbeit optimiert. Dazu werden Möglichkeiten zur Konfiguration der Ansichten innerhalb der Vorlagen-Verwaltung zur Verfügung gestellt. Über die neuen Konfigurationsmöglichkeiten kann die Darstellung der Sichten projektspezifisch angepasst werden (siehe Kapitel 5.1.3 Seite 84).

The screenshot shows a table with the following data:

ID	Name des Prod...	Beschreibung des Produkts	Bildauswahl	Bildbeschreibung
1604	KM 14 poly	Die vollquadratischen polykristallinen Zellen von KM 14 poly sind in gehärtetes Doppelglas eingebettet. Eine dafür eigens		KM 14 poly
1600	KM 12 poly	Diese polykristallinen Module verfügen über montagefreundliche Maße und garantieren durch den eloxierten Aluminiumrahmen eine		KM 12 poly
1540	KM 10 poly	Das Solarmodul KM 10 poly ist auf der Frontseite mit einem spezialgehärteten Glas abgedeckt. Das garantiert hohe		KM 10 poly
1539	KM 14 mono	Lichtdurchlässigkeit. Ein fest verschweißtes Laminat schützt die Solarzellen vor Feuchtigkeit und stellt die elektrische Isolierung		KM 14 mono
1536	KM 12 mono	KM 12 mono ist für den universellen Einsatz bei der Errichtung von Solarstromsystemen konzipiert.		KM 12 mono
1474	KM 10 mono	Das monokristalline Modul KM 10 mono zeichnet sich durch einen Zellwirkungsgrad von bis zu 15%		KM 10 mono

Annotations on the right side of the screenshot:

- mehrzeilige Darstellung
- Hervorhebung des bearbeiteten Datensatzes
- Thumbnail-Ansicht von Bildern
- Textausgabe als Tooltip
- Icon zum Öffnen des externen Bearbeitungsfensters

Abbildung 4-31: Mehrzeilige Darstellung von Datensätzen

Dabei kann sowohl die Zeilenhöhe der Einträge und die Spaltenbreite, als auch die Reihenfolge der Spalten vom Vorlagenentwickler des Projekts vorgegeben werden. Ist der darzustellende Text innerhalb einer Eingabekomponente größer, als der für die Komponente zur Verfügung stehende Bereich in der Übersicht, wird der Text beim Überfahren mit dem Mauszeiger als Tooltip eingeblendet. Bilder werden innerhalb einer mehrzeiligen Darstellung nun als Thumbnails in die Übersicht eingeblendet. Zudem wird die Darstellung von Inhalten der Eingabekomponente CMS_INPUT_CONTENTAREALIST nun unterstützt und ebenfalls in der Übersicht angezeigt.



Die Ansicht innerhalb der Datenquellen-Verwaltung kann nun auch über die Trennleiste (zwischen Übersicht und Bearbeitungsbereich), statt über die Buttons +/- minimiert oder maximiert werden (siehe Abbildung 4-32). Zudem kann mit einem Doppelklick auf einen Datensatz innerhalb der Übersicht, automatisch der Bearbeitungsbereich im unteren Bereich des JavaClients eingeblendet werden. Das Bearbeiten in einem externen Fenster ist mit einem Klick auf das Icon „Großes Bearbeitungsfenster“ möglich (siehe Abbildung 4-31).



Abbildung 4-32: Maximieren bzw. Minimieren des Bearbeitungsbereichs

Beim Bearbeiten wird der aktuell bearbeitete Datensatz innerhalb der Übersicht nun stärker hervorgehoben und fett gestellt (siehe Abbildung 4-31). Der Redakteur kann so mit einem Blick auf die Übersicht erkennen, welcher Datensatz aktuell geändert wird. Selektiert der Redakteur einen neuen Datensatz in der Übersicht, verändert sich der Fokus im unteren Bearbeitungsbereich und der nun aktuelle Datensatz wird in der Übersicht fett hervorgehoben.

Die „mehrzeilige Darstellung von Datensätzen“ wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).


4.1.9 Volltextsuche in der Datenquellen-Verwaltung

In der Tabellenansicht der Datenquellen-Verwaltung steht ab FirstSpirit Version 4.2 eine Volltext-Suche zur Verfügung.

Bisher konnten über die Datensuche lediglich einzelne Textspalten in der "Einfachen



Suche" abgefragt werden. Die neue Volltext-Suche ermöglicht nun eine Suche über alle Textinhalte einer Tabelle einschließlich der Texte, die in Eingabekomponenten vom Typ DOM-Editor hinterlegt wurden.

Der Suchdialog wird mit einem Klick auf das Icon  „Datensuche“ geöffnet. Im Register „Volltext-Suche“ kann ein Suchbegriff eingegeben werden. Alle Inhalte der Tabelle werden anschließend nach diesem Begriff durchsucht. Werden mehrere Suchbegriffe eingegeben, wird bei der Suche nach diesen Begriffen eine UND-Verknüpfung zugrunde gelegt. Die Suche berücksichtigt die Groß-/Kleinschreibung der Suchbegriffe. Fremdschlüsselbeziehungen zu anderen Tabellen werden nicht berücksichtigt.

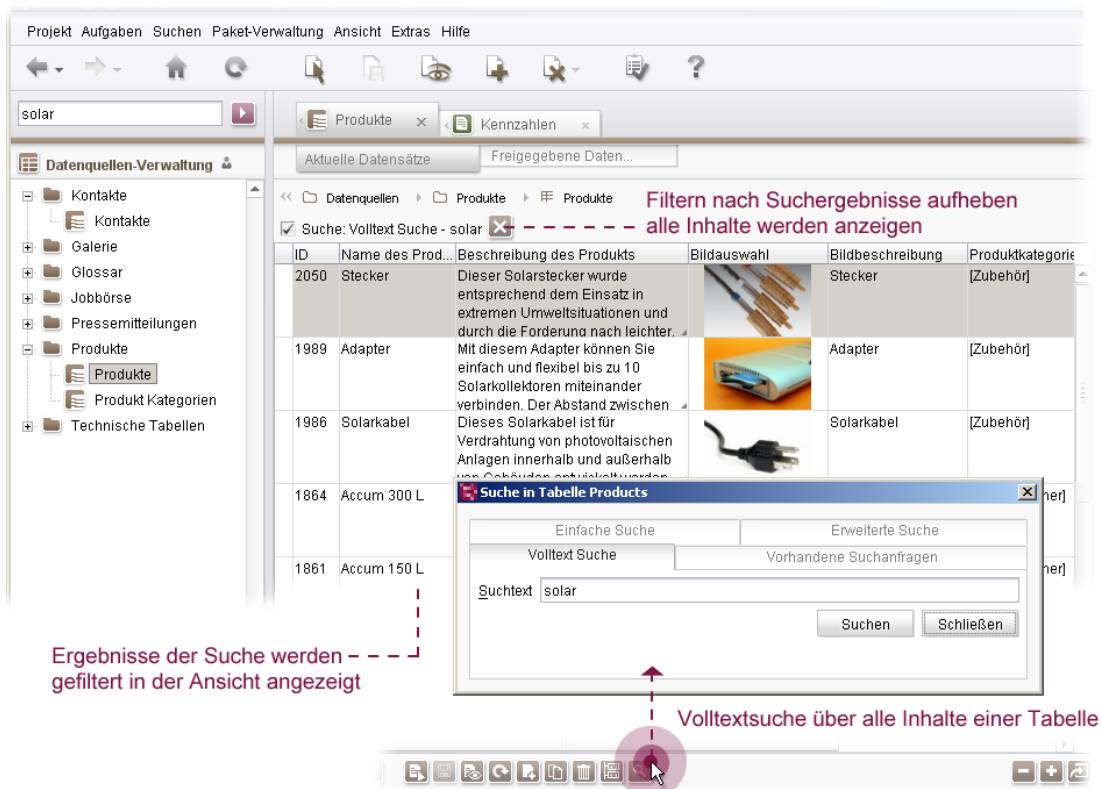



Abbildung 4-33: Volltextsuche in der Datenquellen-Verwaltung

Die Tabellenansicht zeigt anschließend eine gefilterte Sicht der Suchergebnisse. Die gefilterte Ansicht kann durch einen Klick auf das Icon  wieder aufgehoben werden.

Die „Volltextsuche in der Datenquellen-Verwaltung“ wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).



4.1.10 Drag & Drop von FirstSpirit-Objekten

Im Rahmen von FirstSpirit Version 4.2 sind auch einige neue „Drag & Drop“-Funktionen realisiert worden.

Drag & Drop vom lokalen Dateisystem in den JavaClient: Beispiel: Medien aus dem lokalen Dateisystem des Arbeitsplatzrechners können per Drag & Drop direkt in die Medien-Verwaltung des FirstSpirit-Projektes gezogen werden. Dabei werden sowohl eine Einzel- als auch eine Mehrfachselektion unterstützt. Sofern die Medien innerhalb des Dateisystems in Ordnern strukturiert sind, können wahlweise auch die Ordner beim Drag & Drop in der Medien-Verwaltung erzeugt werden. Diese Funktionalität existiert bereits ab FirstSpirit Version 4.1 soll hier aber aus Gründen der Vollständigkeit noch mal erwähnt werden.

Drag & Drop aus dem JavaClient ins lokale Dateisystem: Beliebige Objekte (z.B. Medien, Seiten, Ordner, Vorlagen) aus dem FirstSpirit-Projekt können per Drag & Drop direkt in das lokale Dateisystem des Arbeitsplatzrechners gezogen werden. Dabei werden Ordner, Seiten und andere FirstSpirit-Objekte als Zip-Dateien und Medien im jeweiligen Dateiformat im lokalen Dateisystem angelegt (analog zur herkömmlichen Kontextmenü-Funktion „Export/Import“).

Beim Drag & Drop werden sowohl eine Einzel- als auch eine Mehrfachselektion unterstützt. Die Objekte können entweder im Baum selektiert werden, oder direkt über die Thumbnail-Übersicht im mittleren Arbeitsbereich.

Wird eine Einzel- oder Mehrfachselektion über die Baumansicht oder die Thumbnail-Ansicht ausgeführt, zeigt der Drag-Vorgang bereits eine Vorschau der zu verschiebenden Element (siehe Abbildung 4-34).





Abbildung 4-34: Drag-Vorgang im Baum und in der Thumbnail-Übersicht

Die „Drag“-Vorschau zeigt nicht mehr als vier Elemente an. Sind mehr als vier Elemente in der Auswahl enthalten, wird zusätzlich die Anzahl der Elemente eingeblendet (siehe Abbildung 4-35):



Abbildung 4-35: Drag-Vorgang mit mehr als vier Elementen


Drag & Drop innerhalb der Thumbnail-Ansicht (Medien): Innerhalb der Medien-Verwaltung können die Medien (und Medien-Ordner) auch über die Thumbnail-Ansicht verschoben (und kopiert) werden.

Beim Drag & Drop werden sowohl eine Einzel- als auch eine Mehrfachselektion unterstützt. Eine Mehrfachselektion in der Thumbnail-Übersicht kann über Strg + A (alle Objekte der Übersicht selektieren), über Umschalt + Klick (Bereich in der Übersicht selektieren) oder über Strg + Klick (Objekte nach und nach selektieren) durchgeführt werden





Abbildung 4-36: Drag & Drop von Medien in der Thumbnail-Ansicht

Die gewünschten Medien (oder Ordner) können selektiert und innerhalb der Thumbnail-Ansicht in weitere Medien-Ordner verschoben oder kopiert werden. Zum Kopieren von Medien in einen Ordner muss während des „Drag & Drop“-Vorgangs die Strg-Taste festgehalten werden. Das Kopieren von Medien (oder Ordnern) wird durch ein  am Mauszeiger visualisiert. Zum Verschieben eines Mediums in einen Ordner genügt ein einfaches Drag & Drop.



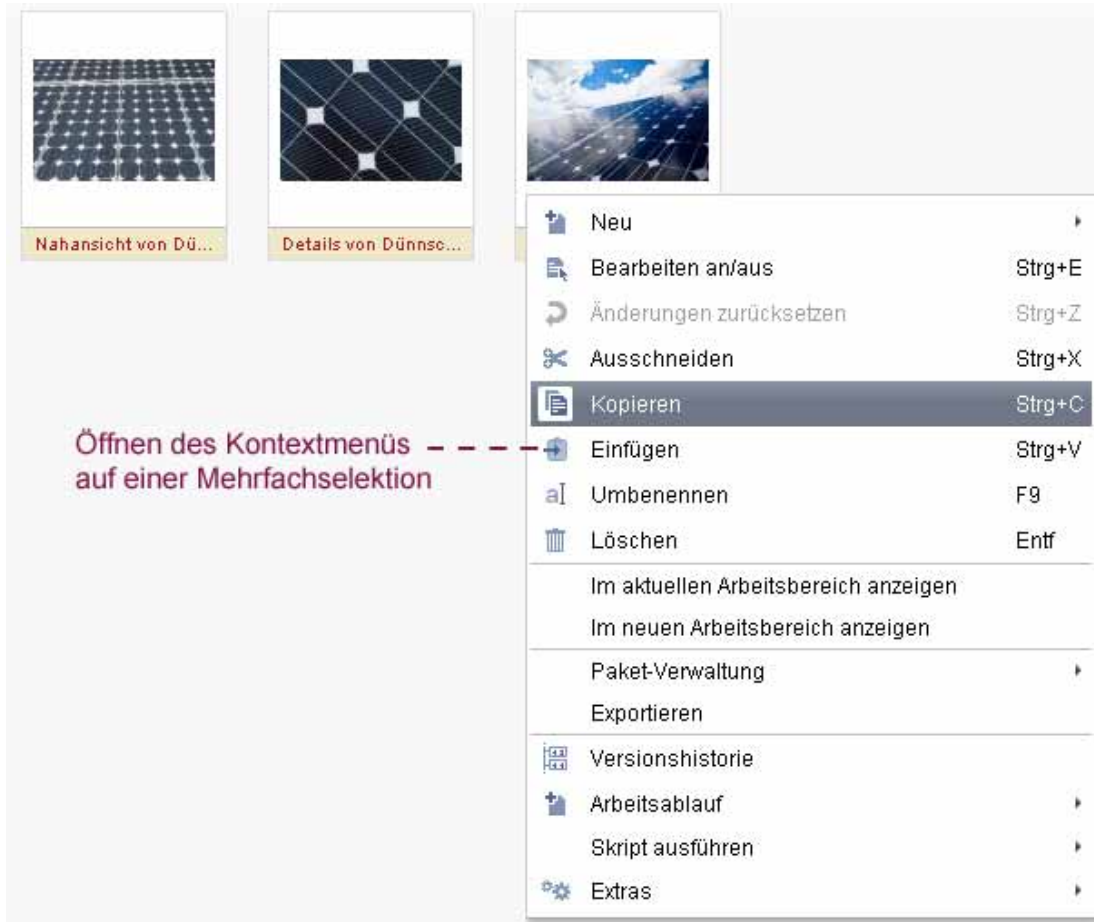



Abbildung 4-37: Öffnen des Kontextmenüs auf einer Mehrfachselektion

Alle Funktionalitäten können auch über das Kontextmenü, innerhalb der Baumansicht oder der Thumbnail-Ansicht, auf einer Einzel- oder einer Mehrfachselektion aufgerufen werden.

Drag & Drop zwischen zwei Arbeitsbereichen: Neben dem Editieren in einzelnen Arbeitsbereichen, ist auch ein Drag & Drop zwischen den Arbeitsbereichen möglich. So können beispielsweise Medien (oder andere FirstSpirit-Objekte) aus der Thumbnail-Ansicht eines Arbeitsbereichs per Drag & Drop in die Eingabekomponente eines anderen Arbeitsbereichs übernommen werden (siehe Kapitel 4.1.1 Seite 19).

Die Medien können beispielsweise mit einem Klick auf das Vorschaubild in der Medien-Ansicht selektiert und bei gedrückter linker Maustaste auf den gewünschten Arbeitsbereich gezogen werden. Das Medium kann anschließend im Vorschaubereich der entsprechenden Eingabekomponenten fallen gelassen werden. Eine Drop-Möglichkeit wird im JavaClient durch das Icon  angezeigt.

Die Navigation zwischen den gewünschten Bereichen wird während des „Drag“-



Vorgangs über den Mauszeiger ausgeführt. Verweilt der Mauszeiger über dem gewünschten Bereich beispielsweise einem inaktiven Arbeitsbereich, so wird dieser geöffnet. Diese Art der Navigation ist auf den Registern der geöffneten Arbeitsbereiche und den Unterregistern innerhalb der Arbeitsbereiche (Sprachen oder Ausgabekanäle) möglich. Zusätzlich kann die Navigation auch auf den Registern von Gruppierungselementen eines Formulars ausgeführt werden (siehe Abbildung 4-38).

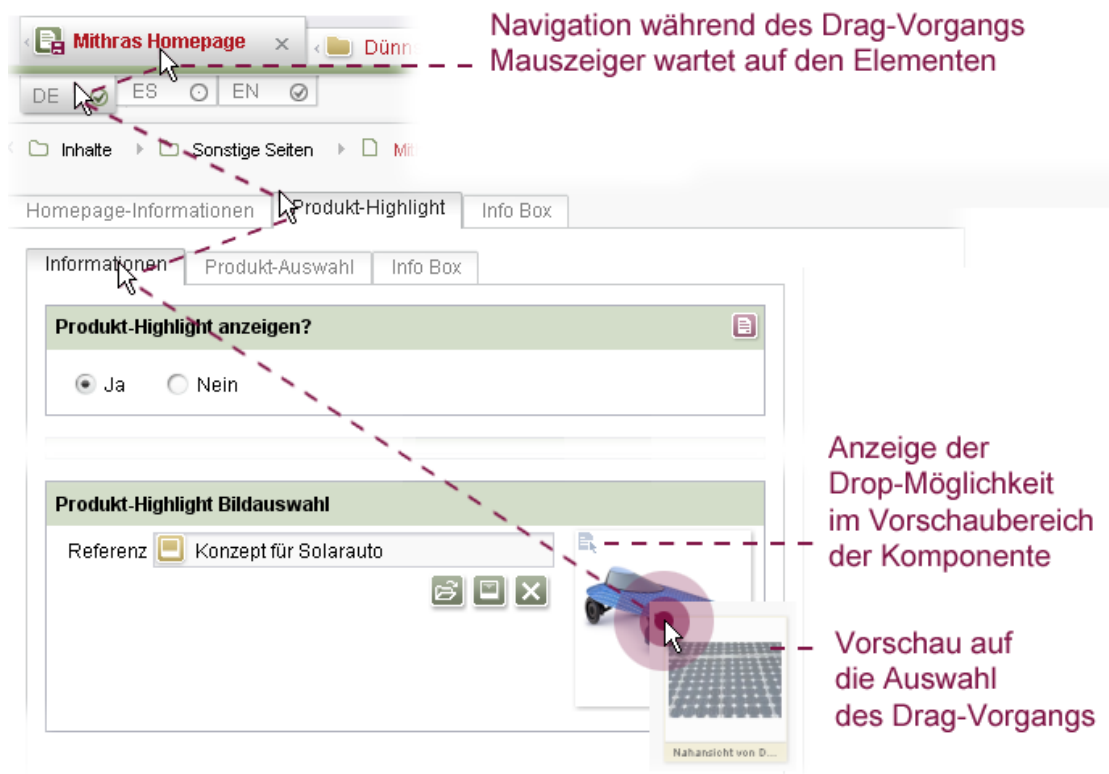



Abbildung 4-38: Navigation während eines Drag-Vorgangs

Ein Scrollen über die Register der Arbeitsbereiche ist möglich, indem der Mauszeiger über den Scroll-Symbolen verweilt . Das automatische Scrollen im Formularbereich (und natürlich auch in der Baumansicht) wird während eines Drag-Vorgangs aktiviert, sobald sich der Mauszeiger den Rändern des jeweiligen Bereichs nähert. Um beispielsweise im Arbeitsbereich zum unteren Ende des Formulars zu gelangen, muss einfach der Mauszeiger zum unteren Rand des Arbeitsbereichs bewegt werden.

Verwaltungsübergreifender Drag & Drop: Drag & Drop kann auch über zwei Verwaltungsbereiche hinweg erfolgen, indem das Element, beispielsweise ein Medium, zunächst innerhalb des Arbeitsbereiches oder der Baumansicht einer Verwaltung selektiert und anschließend bei gedrückter linker Maustaste auf die Schaltfläche der gewünschten Verwaltung im linken Navigationsbereich des



JavaClients gezogen wird. Die Verwaltungsebene wird automatisch expandiert.

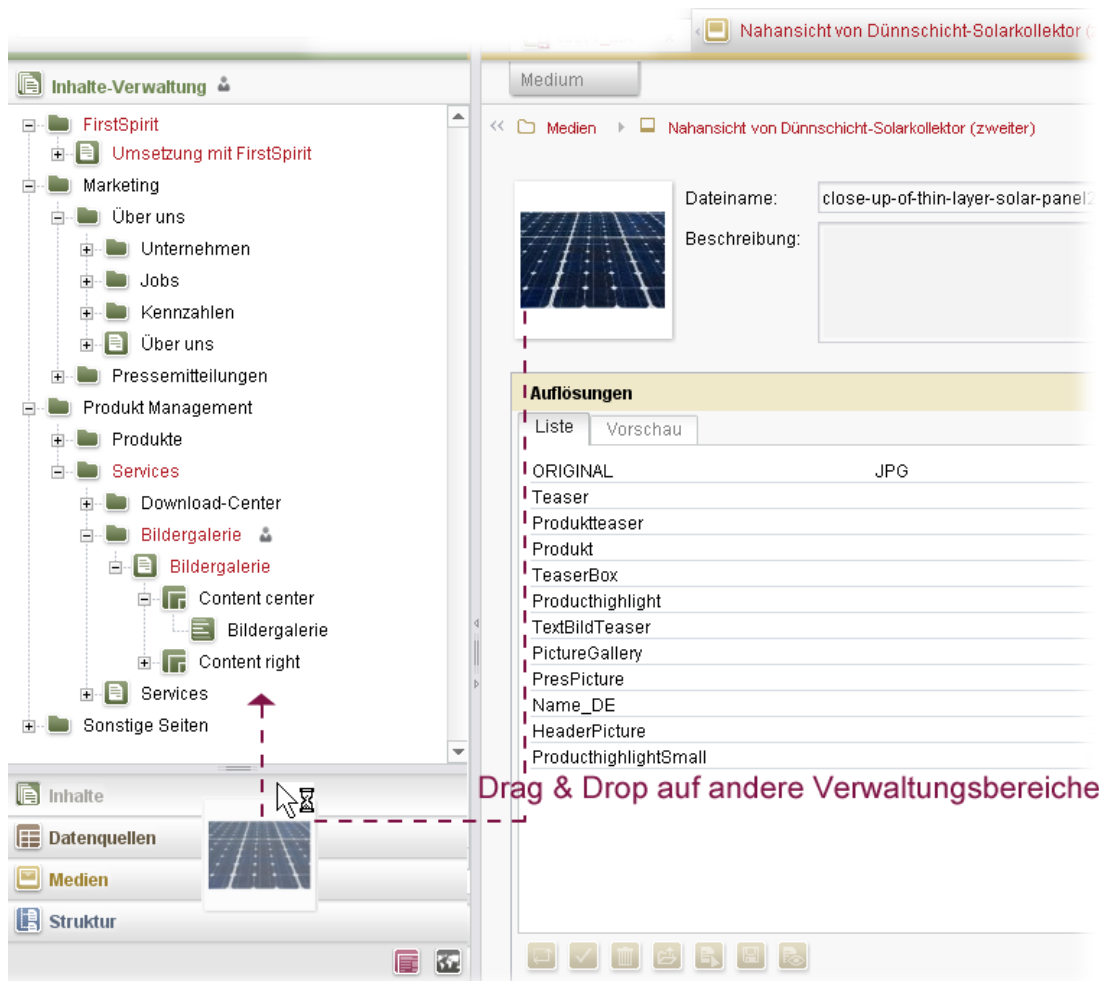


Abbildung 4-39: Drag & Drop über Verwaltungsbereiche hinweg

Die weitere Navigation innerhalb der neuen Verwaltung kann über die Baumansicht ausgeführt werden. Verweilt der Mauszeiger über dem gewünschten Element im Baum, beispielsweise einer Seite oder einem Absatz, so wird dieses Element im aktiven Arbeitsbereich geöffnet. Die Navigation im aktiven Arbeitsbereich erfolgt wie unter „Drag & Drop zwischen zwei Arbeitsbereichen“ beschrieben.

Drag & Drop aus dem Suchdialog in den JavaClient: Der neue (nicht modale) Suchdialog für die Schnell-Text-Suche (siehe Kapitel 4.1.15 Seite 62) unterstützt ebenfalls ein Drag & Drop der Suchergebnisse in den JavaClient. Dabei können die gefundenen FirstSpirit-Objekte direkt aus dem Suchdialog in die Baumansicht des JavaClients, die Thumbnail-Ansicht für Medien, den Arbeitsbereich oder eine Eingabekomponente gezogen werden. Der Redakteur kann so beispielsweise ein Medium direkt aus dem Suchdialog in die Bildeingabekomponente eines



Arbeitsbereichs ziehen und dort fallen lassen (siehe Abbildung 4-47).

Drop auf Eingabekomponenten: Drag & Drop wird in FirstSpirit Version 4.2 für die Eingabekomponenten CMS_INPUT_PICTURE, CMS_INPUT_FILE, CMS_INPUT_CONTENTLIST und die neue Eingabekomponente FS_REFERENCE unterstützt. Das Vorgehen beim Wechsel der Arbeitsbereiche wurde bereits unter „Drag & Drop zwischen zwei Arbeitsbereichen“ beschrieben. Das Objekt kann anschließend im Vorschaubereich der Bildeingabekomponente oder im Referenzfeld fallen gelassen werden. (In der Eingabekomponenten CMS_INPUT_FILE steht als „Drop“-Möglichkeit nur das Referenzfeld zur Verfügung):



Abbildung 4-40: Drop in eine Bild-Eingabekomponente

Sind innerhalb der Vorlage in der Eingabekomponente Einschränkungen auf bestimmte Ordner aus der Medien-Verwaltung definiert, so dürfen nur Medien aus diesen Ordnern in der Eingabekomponente referenziert werden. Beim Drop eines Mediums aus einem anderen, als den erlaubten Ordnern wird eine Fehlermeldung angezeigt, und das Medium innerhalb der Eingabekomponente nicht referenziert.


Im Rahmen der Erweiterung der Eingabekomponenten CMS_INPUT_CONTENTLIST für die Funktionalität „Medien-Galerie“, wurde auch ein Drag & Drop für Medien in diese Eingabekomponenten realisiert. Dazu muss jedoch der Parameter MEDIAMODE für die Eingabekomponente aktiviert sein. Im Unterschied zur Bild-Eingabekomponente wird in der CMS_INPUT_CONTENTLIST auch die Position des Mediums berücksichtigt. Die aktuelle Position wird beim „Drop“-Vorgang durch eine schwarze Linie visualisiert (siehe Abbildung 4-27).

Drop auf Elemente, die noch nicht in einem Arbeitsbereich geöffnet sind: Sollte der Redakteur während des „Drag“-Vorgangs bemerken, dass die gewünschte Seite (oder ein anderes Element) noch nicht in einem Arbeitsbereich geöffnet ist, so kann die Navigation auch über die Baumansicht erfolgen. Analog zur Navigation zwischen



Arbeitsbereichen während eines „Drag“-Vorgangs (siehe Abbildung 4-38), wird auch die Navigation über die Baumansicht ausgeführt.

Verweilt der Mauszeiger:

- Über dem Icon , so wird der Knoten im Baum aufgeklappt.
- Über dem Icon oder der Beschriftung des Elements im Baum, beispielsweise einer Seite oder einem Absatz, so wird dieses Element im aktiven Arbeitsbereich geöffnet.

Die Navigation im aktiven Arbeitsbereich erfolgt wie unter „Drag & Drop zwischen zwei Arbeitsbereichen“ beschrieben.

Drop auf Elementen, die sich nicht im Bearbeitungsmodus befinden: Sollte der Redakteur während des „Drag“-Vorgangs bemerken, dass die gewünschte Seite (oder ein anderes Objekt) noch nicht zum Bearbeiten gesperrt wurde, so kann der Wechsel in den Bearbeitungsmodus auch nachträglich erfolgen. Wird das Objekt, beispielsweise ein Medium, in einer Drop-Möglichkeit, beispielsweise dem Referenzfeld einer Bild-Eingabekomponente fallen gelassen, erscheint eine Meldung, die dem Redakteur die Möglichkeit bietet, in den Bearbeitungsmodus zu wechseln. Wird die Abfrage mit „Ja“ bestätigt, wird das Element anschließend zum Bearbeiten gesperrt und das Objekt in der Eingabekomponente referenziert. Die „Lock-on-Drop“-Funktionalität wird für die Eingabekomponenten CMS_INPUT_PICTURE, CMS_INPUT_FILE, CMS_INPUT_CONTENTLIST und FS_REFERENCE unterstützt.

Drag & Drop über die Übersicht der Datenquellen-Verwaltung: Beim Drag & Drop von FirstSpirit-Objekten in die Datenquellen-Verwaltung kann der gewünschte Bearbeitungsbereich über die Übersicht der Datensätze geöffnet werden. Die Navigation innerhalb der Übersicht wird während des „Drag“-Vorgangs über den Mauszeiger ausgeführt. Verweilt der Mauszeiger über dem gewünschten Datensatz, öffnet sich automatisch der Bearbeitungsbereich des Datensatzes, zum Einfügen des Objekts in eine Eingabekomponente. Eine weitere Navigationsmöglichkeit besteht über die Maximieren- bzw. Minimieren-Buttons des Bearbeitungsbereichs. In diesem Fall wird der der Bearbeitungsbereich des aktuell in der Übersicht selektierten Datensatzes geöffnet, wenn der Mauszeiger über dem +-Button verweilt.



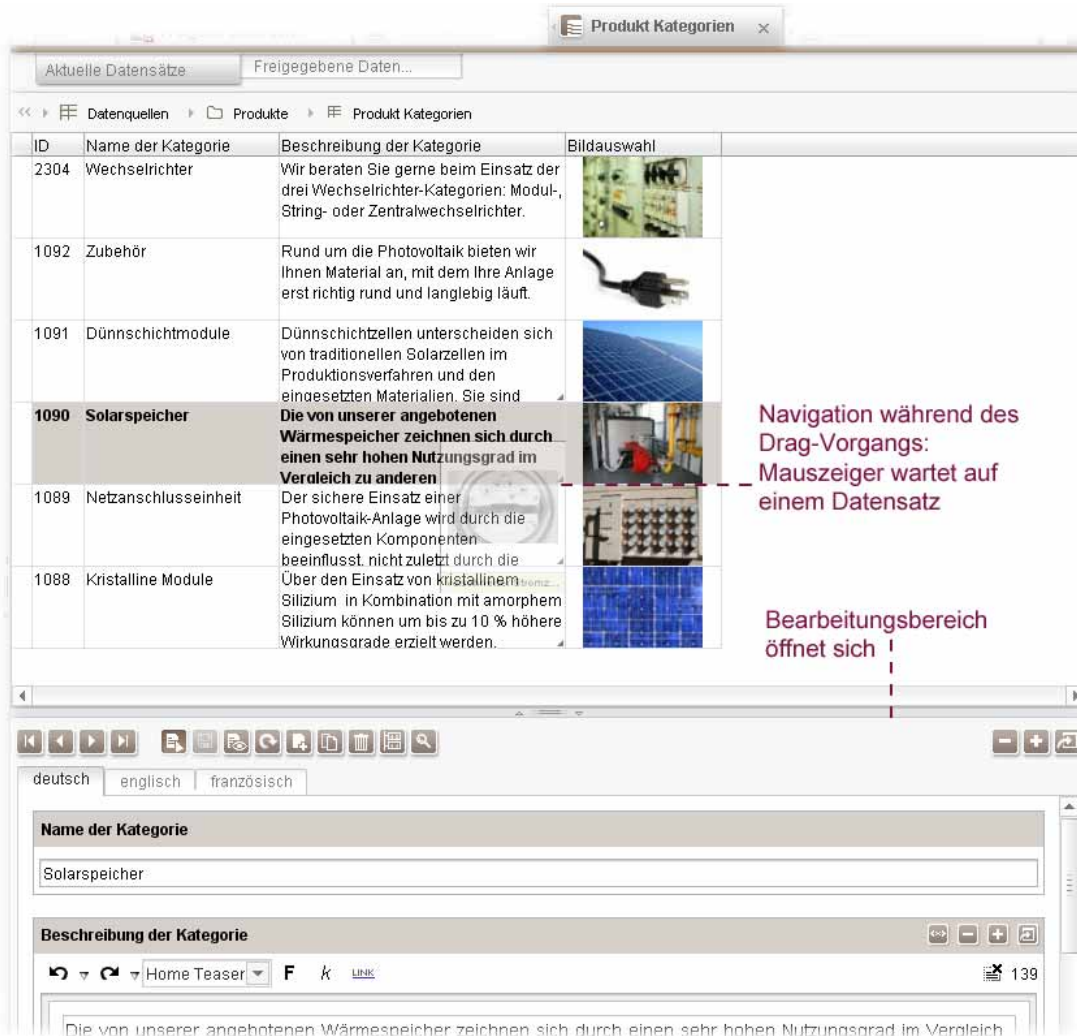


Abbildung 4-41: Drag & Drop über eine Übersicht der Datenquellen-Verwaltung

Die Funktionalität „Drag & Drop von FirstSpirit Objekten“ wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).



4.1.11 Einstellungen beim Neustart wiederherstellen

Über das neue Menü „Ansicht“ im FirstSpirit-JavaClient (vgl. Kapitel 8.1.7 Seite 123) können nun sowohl die Fenstergröße und -position als auch die Positionen der Trenner zwischen Baum und Arbeitsbereich sowie Arbeitsbereich und Vorschau bei einem Neustart des JavaClients wiederhergestellt werden.



Abbildung 4-42: Menü Ansicht – Einstellungen beim Neustart wiederherstellen

Fenstergröße und -position: Die Fenstergröße und -position, die beim Beenden des JavaClients eingestellt ist, wird übernommen und beim nächsten Neustart automatisch wiederhergestellt.

Fensteraufteilung: Die Fensteraufteilung des Navigationsbereichs, der Arbeitsbereiche und (sofern eingestellt) der Vorschau, die beim Beenden des JavaClients eingestellt ist, wird übernommen und beim nächsten Neustart automatisch wiederhergestellt.

Arbeitsbereiche: Die Konfiguration der aktuell geöffneten Arbeitsbereiche kann zu definierten Zeitpunkten („Geöffnete Arbeitsbereiche speichern“) oder beim Beenden des JavaClients („Beim Beenden speichern“) gespeichert werden (siehe Abbildung 4-4). Diese Arbeitsbereiche können automatisch beim nächsten Neustart des JavaClients wieder geöffnet werden.

Die Funktionalität „Einstellungen beim Neustart wiederherstellen“ ist eine reine JavaClient-Funktionalität und wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).



4.1.12 Erweiterung CMS_INPUT_OBJECTCHOOSER

Über die Eingabekomponente CMS_INPUT_OBJECTCHOOSER kann ein Datensatz aus der Datenquellen-Verwaltung referenziert werden. Die Auswahl der Zieltabelle wird über den Parameter `table` vom Vorlagenentwickler vorgegeben. Im Auswahldialog kann damit vom Redakteur nur der gewünschte Datensatz ausgewählt werden, nicht aber die Zieltabelle (vgl. Abbildung 4-44).

Analog zu den Medienobjekten der Medien-Galerie, ist auch hier der referenzierte Datensatz nur ein Verweis auf das jeweilige Objekt in der Datenquellen-Verwaltung. Die Eingabekomponente bietet aber auch direkte Bearbeitungsmöglichkeiten für den Datensatz. Um deutlich abzugrenzen, mit welchen Feldern und Buttons die Inhalte des Datensatzes bearbeitet werden und wo stattdessen nur die Referenz des Datensatzes in der Eingabekomponente betroffen ist, ist eine farbliche Visualisierung innerhalb der Komponente vorgegeben.

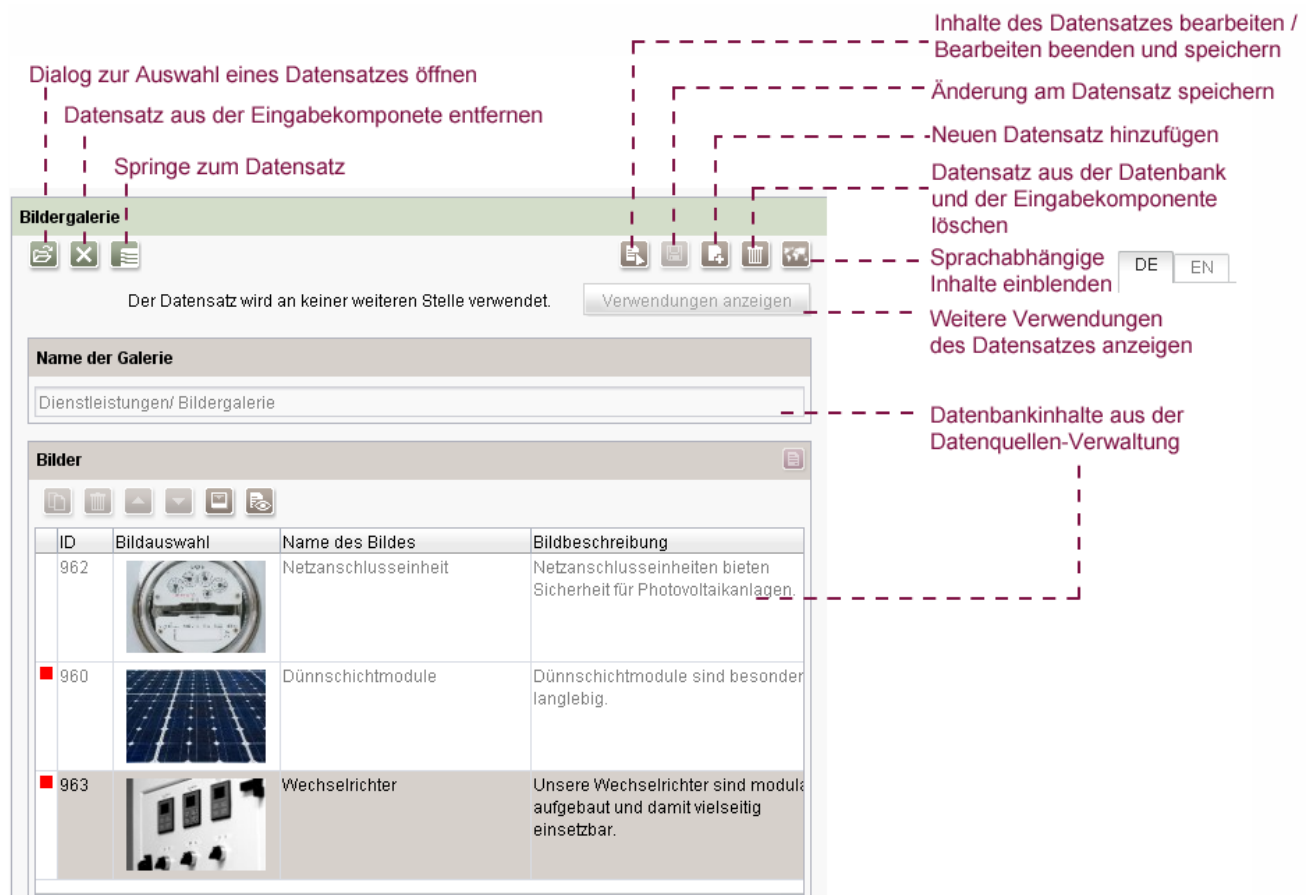


Abbildung 4-43: Erweiterungen zur Eingabekomponenten Objectchooser

Die Elemente der Eingabekomponente werden mit dem Farbkonzept des jeweiligen Verwaltungsbereichs dargestellt, in Abbildung 4-43 grün für die Inhalte-Verwaltung.



Die Elemente, die Inhalte oder Bearbeitungsmöglichkeiten innerhalb der Datenquellen-Verwaltung visualisieren, werden dagegen in der Farbe der Datenquellen-Verwaltung dargestellt.

Zudem werden mit FirstSpirit Version 4.2 weitere neue Funktionen realisiert, um das Arbeiten mit dieser Eingabekomponente möglichst komfortabel zu gestalten:

- Möglichkeit mit einem Buttonklick zur Datenquellen-Verwaltung zu wechseln, um den ausgewählten Datensatz zu bearbeiten („Springe zu...“).
- Die Komponente ermöglicht nicht nur das Entfernen des selektierten Datensatzes aus der Eingabekomponente, sondern - abhängig von den Rechten des Benutzers - auch das Löschen des Datensatzes in der Datenquellen-Verwaltung.
- Ein- und Ausblenden der sprachabhängigen Datenbankinhalte über Register innerhalb der Eingabekomponente.
- Sofern der Datensatz an weiteren Stellen referenziert wird, wird die Anzahl der Verwendungen in der Eingabekomponente visualisiert. Mit einem Klick auf den Button können die weiteren Verwendungen angezeigt werden.

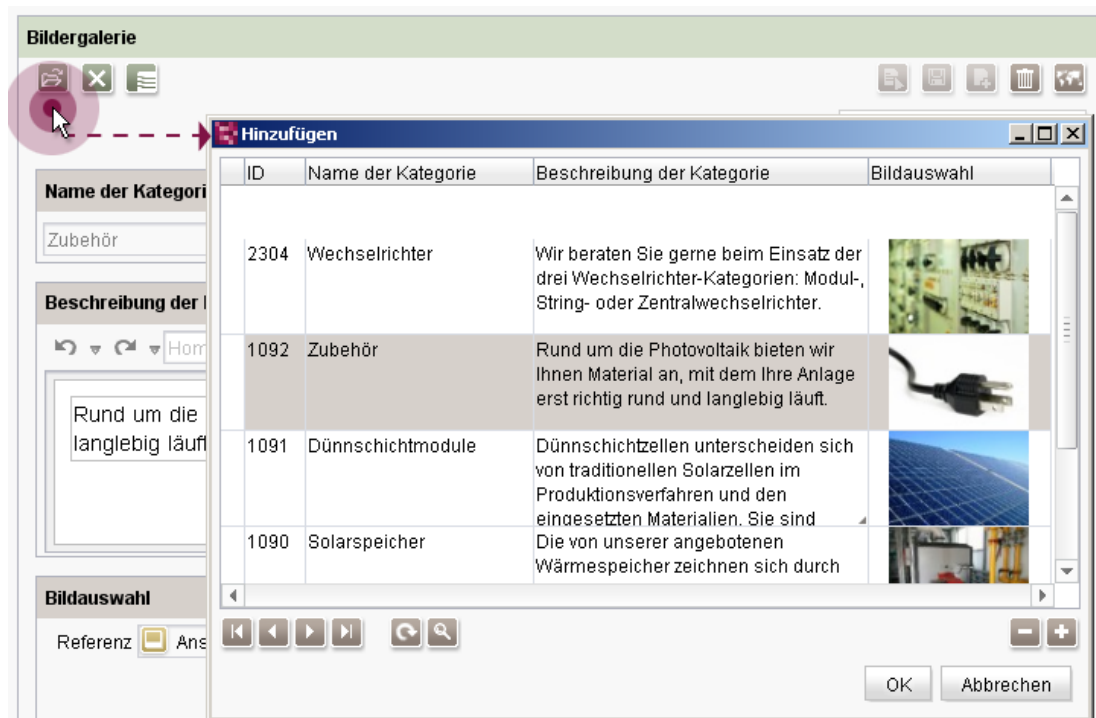


Abbildung 4-44: Eingabekomponente Objectchooser mit Auswahldialog

Zur Auswahl des Datensatzes kann anschließend der Auswahldialog für Datenbankinhalte verwendet werden (vgl. Abbildung 4-44).

Die Erweiterungen für die Eingabekomponente `CMS_INPUT_OBJECTCHOOSER` werden in WebEdit unterstützt (siehe Kapitel 4.2.4 Seite 76).



4.1.13 Erweiterung des Referenzgraphen für Formatvorlagen

Wesentliche Funktionalitäten von FirstSpirit basieren auf dem so genannten Referenzgraph eines Projekts. Dieser musste in Version 3.1 erstmalig für ein Projekt berechnet werden und wird seitdem beständig ausgebaut und weiterentwickelt. Der Referenzgraph wird verwendet, um die Abhängigkeiten von Objekten innerhalb komplexer Projekte zu erkennen.

Formatvorlagen, die innerhalb der Eingabekomponenten CMS_INPUT_DOM und CMS_INPUT_DOMTABLE verwendet werden, können nun ebenfalls über den Referenzgraphen dargestellt werden. Beim Aufruf des Kontextmenüs „Extras – Abhängigkeiten anzeigen“ auf einem entsprechenden Absatz werden die referenzierten Formatvorlagen angezeigt:

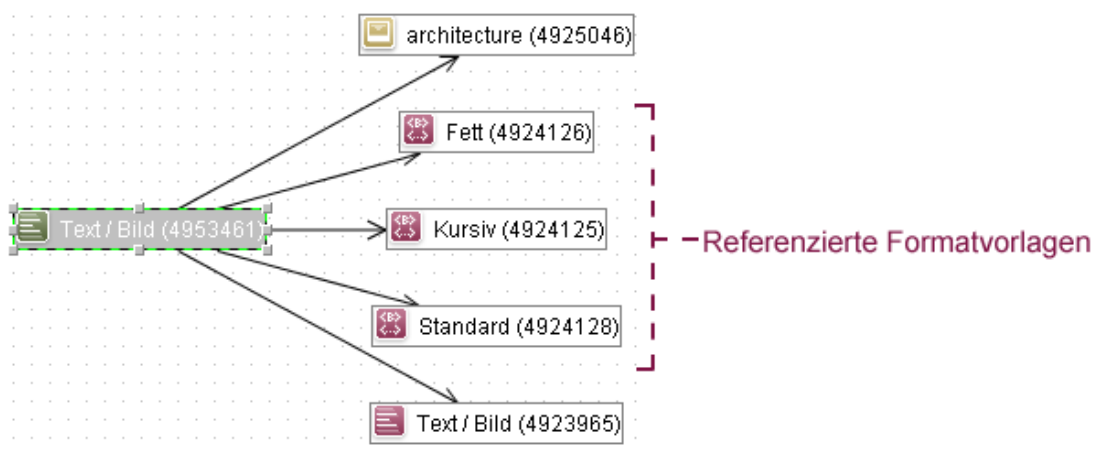


Abbildung 4-45: Referenzgraph mit referenzierten Formatvorlagen

Die Erweiterung erforderte eine Änderung der FirstSpirit Access-API (siehe Kapitel 8.1.8 Seite 124).

Die Funktionalität „Erweiterung des Referenzgraphen“ ist eine reine JavaClient-Funktionalität und wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79)

4.1.14 Statusanzeige im Arbeitsbereich des JavaClients

Im aktiven Arbeitsbereich des FirstSpirit JavaClients wird ab FirstSpirit Version 4.2 eine Statusanzeige für das jeweilige Objekt mit den folgenden Informationen angezeigt:

- **Status** (Freigegeben | nicht freigegeben | in Arbeitsablauf): Ein Klick auf den Eintrag öffnet das Kontextmenü zum Anfordern oder Weiterschalten eines Arbeitsablaufs auf dem entsprechenden Objekt.
- **Datum der letzten Bearbeitung**: Ein Klick auf den Eintrag öffnet die



Versionshistorie des Objekts.

- **Letzter Bearbeiter**
- **Vorlage:** Bei einem Klick auf den Eintrag wechselt der Fokus im Baum und im Arbeitsbereich zur Vorlage des Objekts („Springe zu Vorlage“). Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn der Redakteur die entsprechenden Rechte innerhalb der Vorlagen-Verwaltung besitzt.

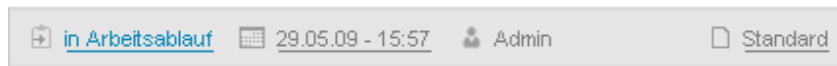



Abbildung 4-46: Statusanzeige für ein Element im aktiven Arbeitsbereich

Die Funktionalität „Statusanzeige des JavaClients“ ist eine reine JavaClient-Funktionalität und wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).

4.1.15 Neue Schnell-Text-Suche im JavaClient (nicht modal)

Der Suchdialog für die Schnell-Text-Suche wurde für FirstSpirit Version 4.2 deutlich erweitert. Der neue Suchdialog kann über das bereits aus Version 4.1 bekannte Eingabefeld im oberen, linken Bereich des JavaClients geöffnet werden.

Die Suchergebnisse werden anschließend im Register „Suche“ dargestellt (siehe Abbildung 4-47). Der linke Bereich zeigt die Verwaltungsbereiche und einzelne Ordner mit der Anzahl der gefundenen Suchergebnisse an, z.B.  Homepage (3), der mittlere Bereich die Ergebnisse, die den angegebenen Suchkriterien entsprechen, und der rechte Bereich, die Inhalte des aktuell selektierten Objekts. Der eingegebene Suchbegriff wird in den jeweiligen Fundstellen im mittleren Bereich hervorgehoben (siehe Abbildung 4-47).

Zusätzlich zur Volltextsuche nach einem bestimmten Suchbegriff, ist eine Filterung der Suchergebnisse (z.B. nach Bearbeiter oder Bearbeitungszeitraum) vorgesehen. Diese Suchkriterien können über den Button „Suchkriterien definieren“ definiert werden (siehe Abbildung 4-47).

Diese Funktionalitäten sind bereits aus den Medien-Auswahldialogen bekannt, die mit FirstSpirit Version 4.1 eingeführt wurden (vgl. FirstSpirit Release Notes zur Version 4.1).

Der Suchdialog ist in FirstSpirit Version 4.2 nicht mehr modal, das bedeutet, der Redakteur kann im JavaClient weiterarbeiten, ohne den Suchdialog zuvor zu schließen. Damit bieten sich neue Möglichkeiten für das redaktionelle Arbeiten. Über den neuen Suchdialog wird beispielsweise ein Drag & Drop der Suchergebnisse in den JavaClient unterstützt. Der Redakteur kann so beispielsweise ein Medium direkt aus dem Suchdialog in die Bildeingabekomponente eines Arbeitsbereichs ziehen



(siehe Kapitel 4.1.10 Seite 49).

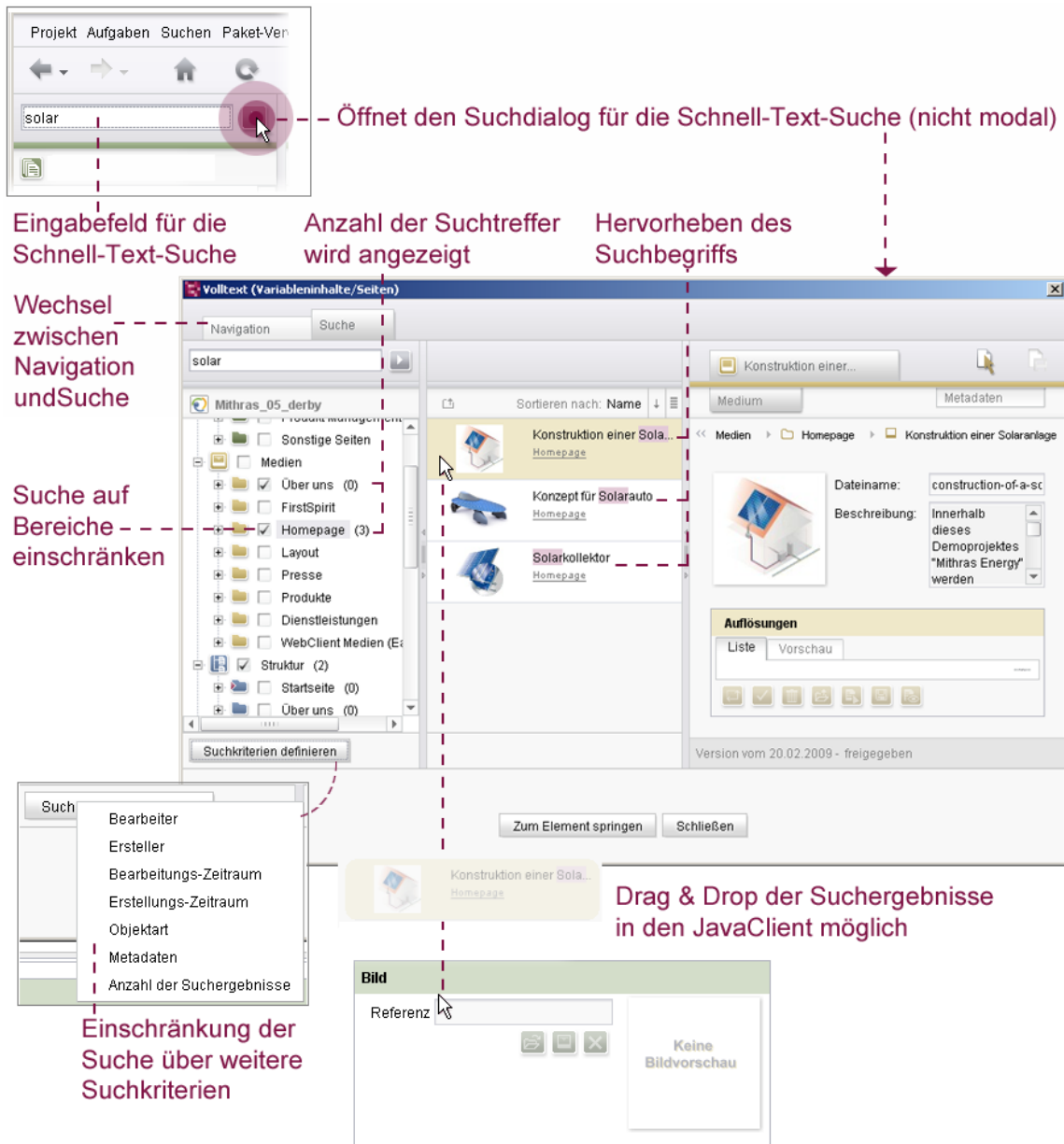


Abbildung 4-47: Neuer Suchdialog für die Schnell-Text-Suche

Die Funktionalität „Schnell-Text-Suche“ ist eine reine JavaClient-Funktionalität und wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).



4.1.16 Offene Aufgaben auf der FirstSpirit-Projekt-Homepage

The screenshot shows the FirstSpirit Project Homepage interface. A home button in the top left is highlighted with a red dashed line and labeled 'Home-Button in der FirstSpirit-Symbolleiste'. The main content area is divided into two sections: 'Meine Lesezeichen' on the left and 'Offene Aufgaben' on the right. The 'Offene Aufgaben' section lists several tasks, each with a colored icon and a 'bearbeiten' button. A red dashed line points to the 'bearbeiten' button of the first task, labeled 'Starten der nächsten Aktion aus der Ansicht der "Offenen Aufgaben"'. Another red dashed line points to the red icon of the first task, labeled 'Farbkennzeichnung der Aufgaben: - rot: Die Aufgabe wurde dem Bearbeiter direkt zugewiesen (über das Feld "Bearbeiter")'. A third red dashed line points to the black icon of the second task, labeled '- schwarz: Der Benutzer ist nicht in der Liste der Bearbeiter des Objekts enthalten, besitzt aber das Recht das Element in den nächsten Status zu schalten'. The bottom of the page shows 'Projekt-ID = 5016497'.

Abbildung 4-48: Projekt-Homepage- Neue Farbkennzeichnung

Das bereits bekannte Farbkonzept aus der Aufgabenliste „Offenen Aufgaben“ wurde nun auch in der FirstSpirit-Projekt-Homepage realisiert. Auf der Projekt-Homepage erhält der Redakteur seit FirstSpirit Version 4.1 Zugriff auf seine persönlichen Lesezeichen und eine Übersicht über offene – also noch zu erledigende Aufgaben – innerhalb des Projekts. Das Farbkonzept unterscheidet zwischen Aufgaben, die dem Redakteur explizit zugewiesen wurden – diese werden mit roter Beschriftung angezeigt – und Aufgaben, die der Redakteur zwar schalten darf (aufgrund der Transitionsrechte), für die er aber nicht explizit als Bearbeiter eingetragen wurde – diese werden mit schwarzer Beschriftung dargestellt.

Die Funktionalität „Projekt-Homepage“ ist eine reine JavaClient-Funktionalität und wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).



4.1.17 Neuer Startdialog für den JavaClient

Im Rahmen der Umstellung auf das neue Look & Feel, wurde auch der Startdialog des FirstSpirit JavaClients überarbeitet. Er enthält u.a. Informationen über den Ladefortschritt eines Projektes, die Anzahl der gesendeten und empfangenen Daten und die Dauer des bisherigen Startvorgangs.



Abbildung 4-49: Neuer Startdialog für den JavaClient

Die Funktionalität „Startdialog“ ist eine reine JavaClient-Funktionalität und wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).

4.1.18 Neue Tastenkürzel (CMS_INPUT_DOM / DOMTABLE und Versionshistorie)

Eingabekomponente CMS_INPUT_DOM / CMS_INPUT_DOMTABLE: Innerhalb der Eingabekomponente CMS_INPUT_DOM wurden neue Tastenkürzel zur schnellen Umsetzung von Aktionen über die Tastatur realisiert:

- Strg + Backspace: Löscht ein Wort bis zum Wortanfang
- Strg + Entf: Löscht ein Wort bis zum Wortende

Die „Neuen Tastenkürzel für CMS_INPUT_DOM“ werden auch in WebEdit unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79)


Versionshistorie: Die Versionshistorie kann auf einem Element im Baum über das Tastenkürzel Strg + H aufgerufen werden.

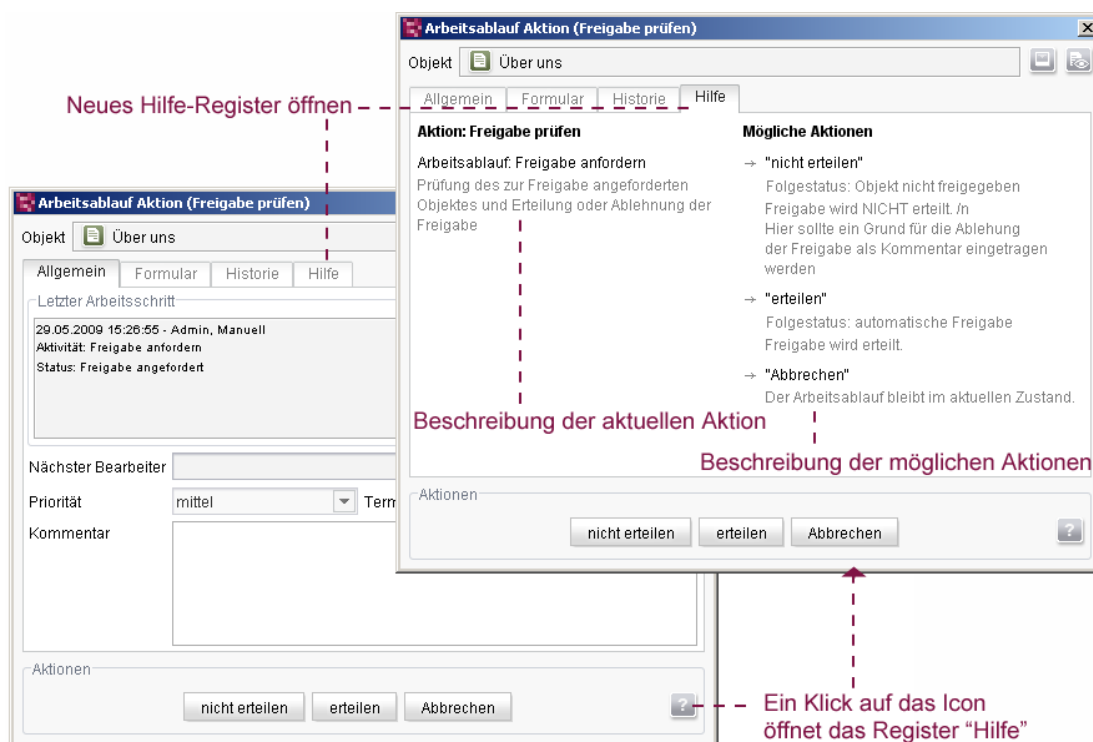
Das neue Tastenkürzel zum Aufruf der Versionshistorie ist eine reine JavaClient-Funktionalität und wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).



4.1.19 Benutzerunterstützung beim Schalten von Arbeitsabläufen

Das Schalten von Arbeitsabläufen wird in FirstSpirit Version 4.2 durch eine neue Hilfe-Funktionalität unterstützt.

Über den Button  kann der Redakteur innerhalb des Aktionsdialogs weitere Informationen zu den Aktions-Buttons im unteren Teil des Dialogs anfordern. Es öffnet sich das Hilfe-Register mit einer Beschreibung der aktuellen Aktion (im linken Dialogbereich) und einer Beschreibung der möglichen Aktionen und ihrer Folgezustände (im rechten Dialogbereich):



Die beschreibenden Texte des Hilfe-Dialogs können vom Vorlagenentwickler über die sprachabhängige Beschreibung innerhalb des Arbeitsablauf-Modells hinterlegt werden (siehe Kapitel 5.1.5 Seite 88).

Die Dialoge zum Starten und Schalten einer Mehrfach-Selektion unterstützen ebenfalls die neue Hilfe-Funktionalität.

Die Funktionalität „Benutzerunterstützung beim Schalten von Arbeitsabläufen“ wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).



4.1.20 Eigenschaften eines Objekts anzeigen (Tastenkürzel Alt + P)

Über die Tastenkombination Alt + P konnten bereits in früheren FirstSpirit Versionen Informationen zu einzelnen Projektinhalten in einem separaten Dialog eingeblendet werden. Diese Funktionalität wurde in FirstSpirit Version 4.2 deutlich erweitert. Über das Kontextmenü „Extras – Eigenschaften anzeigen“ oder wahlweise über das Tastaturkürzel Alt + P können die Eigenschaften eines innerhalb der Baumansicht selektierten Objektes angezeigt werden.

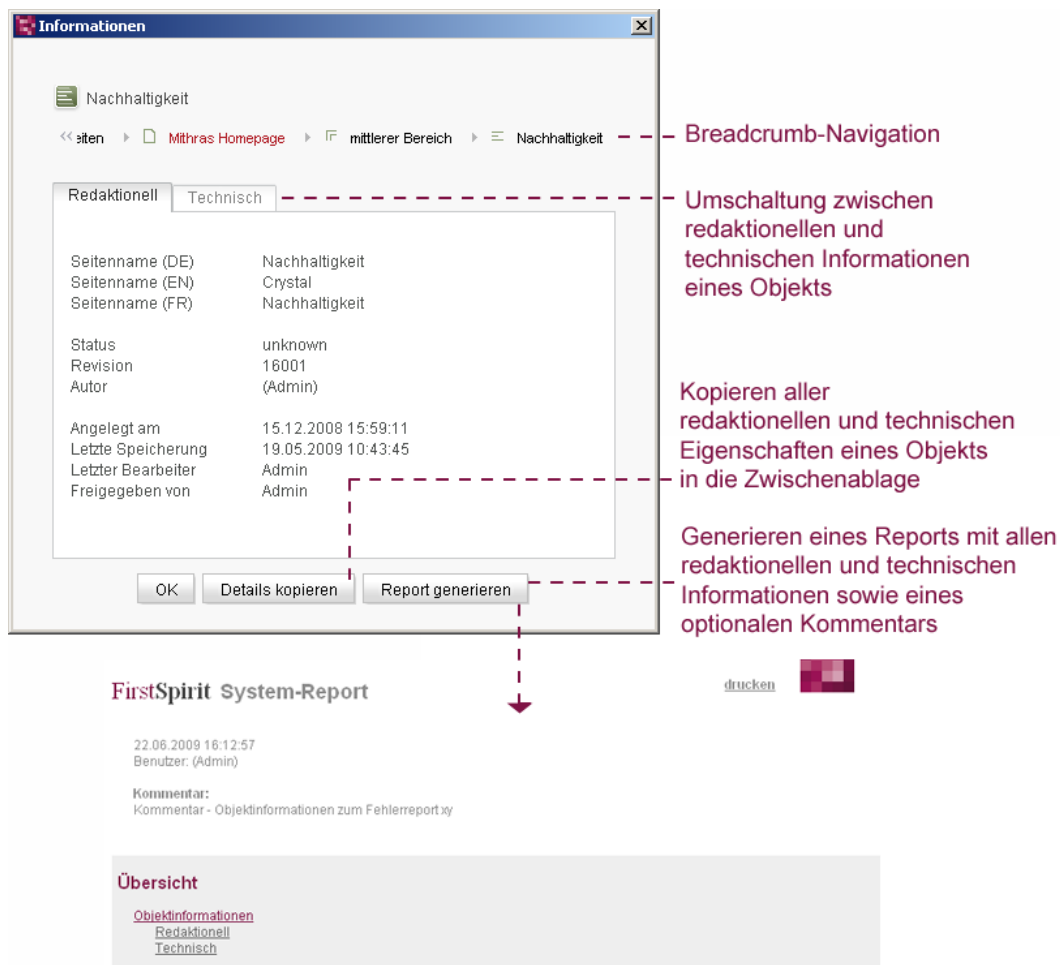


Abbildung 4-50: Informationsdialog mit generiertem System-Report



Der Dialog ist unterteilt in redaktionelle und technische Informationen, die beim Wechsel in das entsprechende Register angezeigt werden:

- **Redaktionell:** In diesem Register werden die redaktionell relevanten Eigenschaften eines Objekts angezeigt. Dazu zählen beispielsweise die sprachabhängigen Anzeigenamen, der Status und die Revision eines Objekts, der Autor, der letzte Bearbeiter sowie der Zeitpunkt der Erstellung und der letzten Speicherung eines Objekts.
- **Technisch:** In diesem Register werden die technisch relevanten Eigenschaften eines Objekts angezeigt. Dazu zählen beispielsweise der eindeutige Referenzname und die eindeutige ID eines Objekts sowie der Name und die ID der zugehörigen Vorlage. Weiterhin werden hier die vollständigen Pfade (Label-Path, UID-Path, ID-Path, Template-Path) des Objekts bis zur jeweiligen Verwaltungswurzel angezeigt (diese Pfad-Informationen können auch über das Tastenkürzel Strg + Umschalt + Q angefordert werden).
- **Details kopieren:** Über den Button „Details kopieren“ können alle angezeigten (redaktionellen und technischen) Informationen in die Zwischenablage kopiert werden.
- **Report generieren:** Über den Button „Report generieren“ kann aus den angezeigten (redaktionellen und technischen) Informationen ein Systemreport generiert werden (siehe Abbildung 4-50). Es besteht zudem die Möglichkeit, einen Kommentar, beispielsweise eine Fehlerbeschreibung zum Report hinzuzufügen.

Die Funktionalität „Eigenschaften eines Objekts anzeigen“ ist eine reine JavaClient-Funktionalität und wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).

4.1.21 Zentrale Fehlersammlung und Systemreport

Mit FirstSpirit Version 4.2 wird eine neue Infrastruktur zur Sammlung von Fehlern und Exceptions bereitgestellt.

Dazu wird im linken unteren Bereich des JavaClients ein Loader-Icon eingeblendet, das kontinuierlich die Datenübertragung beim redaktionellen Arbeiten anzeigt. Beim Auftreten einer Exception wird ein kleines Ausrufezeichen im Icon angezeigt. Weitere Informationen zum aufgetretenen Fehler kann der Benutzer dann mit einem Klick auf das Icon anfordern. Es öffnet sich ein Informationsdialog mit einer Übersicht der aktuellen Exception (Register „Fehlerereignisse“). Mit einem Klick auf die Schaltfläche „Details anzeigen“, kann der vollständige Stacktrace der Exception eingeblendet werden.



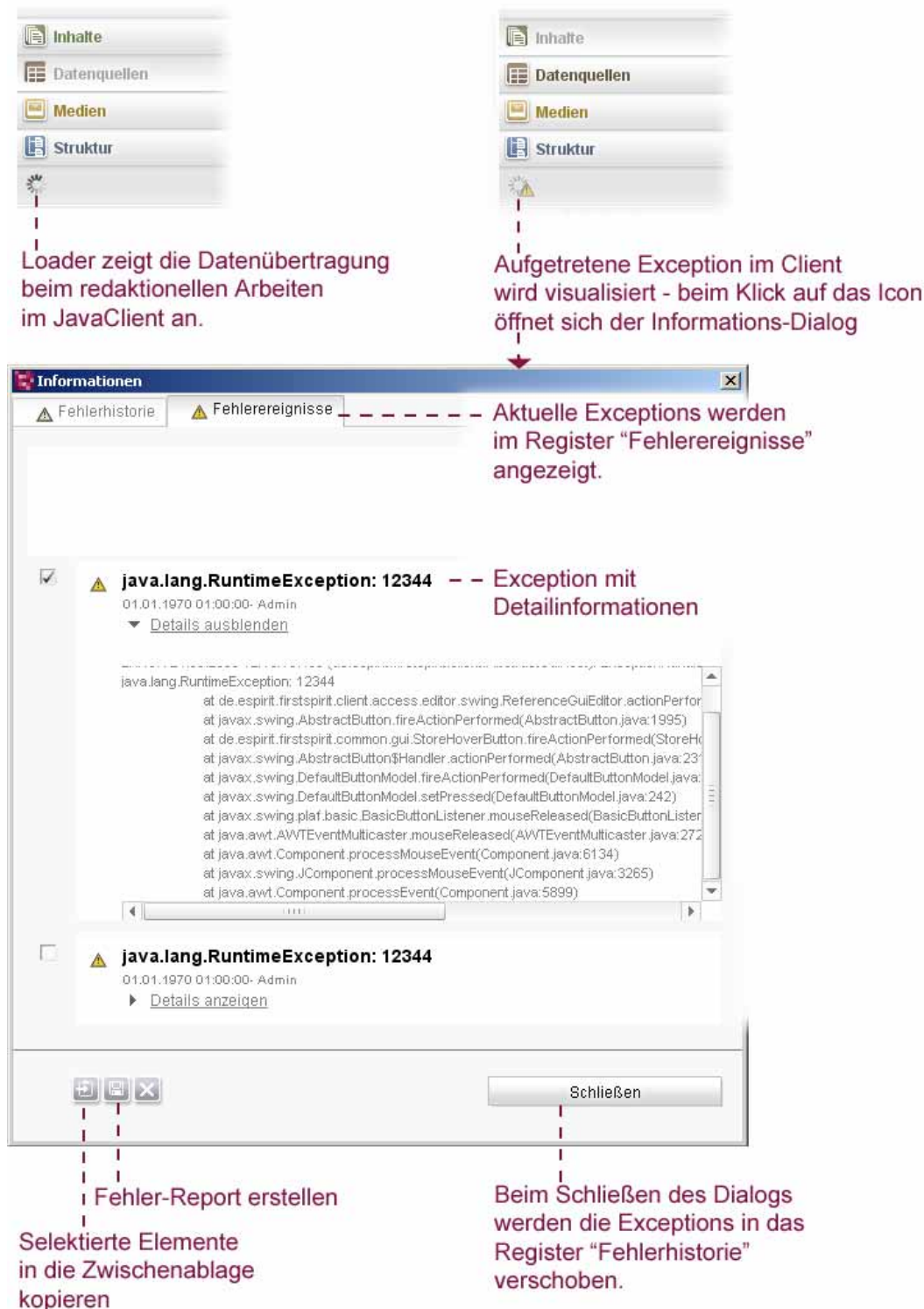


Abbildung 4-51: Zentrale Fehlersammlung im FirstSpirit JavaClient

Innerhalb des Informations-Dialogs können eine oder mehrere Fehlermeldungen selektiert und in die Zwischenablage kopiert und/oder zu einem Fehler-Report



zusammengefasst werden (vgl. Kapitel 4.1.20 Seite 67).

Der Fehler-Report beinhaltet, neben den Informationen zur Exception, weiterführende Informationen, die relevant für die Reproduktion des Fehlers sein können:

- Projekteinstellungen,
- Betriebssystem- und Serverkonfiguration,
- JavaClient-Konfiguration (beispielsweise Einstellungen zur integrierten Vorschau und zur verwendeten Browser-Engine),
- Objekt (technische und redaktionelle Informationen)(vgl. Kapitel 4.1.20 Seite 67),

FirstSpirit System-Bericht

20. Mai 2009, 10:50 Uhr
Benutzer: Rudi Redakteur

Kommentar:

Lorem Ipsum dolor sit amet. Lorem Ipsum dolor sit amet. Lorem Ipsum dolor sit amet. Lorem Ipsum dolor sit amet. Lorem Ipsum dolor sit amet. Lorem Ipsum dolor sit amet. Lorem Ipsum dolor sit amet. Lorem Ipsum dolor sit amet. Lorem Ipsum dolor sit amet.

Übersicht

[Systeminformationen](#)

[Allgemein](#)
[Projekt & Nutzer](#)
[Client-Konfiguration](#)

[Objektinformationen](#)

[Redaktionell](#)
[Technisch](#)

[Fehlermeldungen](#)

[20.05.2009 - 10:58: Es ist eine NullPointerException aufgetreten](#)
[20.05.2009 - 08:27: Es ist eine OutOfBounceException aufgetreten](#)
[20.05.2009 - 04:50: Die Kommunikation zur Datenbank ist fehlgeschlagen](#)

Systeminformationen

Allgemein

FirstSpirit Version	4.2.16
Lizensiert für	e-spirit
Server	localhost:42188 (Socket)
Server Version	4.2.16
Java Version	1.6.0_13 32bit Sun Microsystems Inc.
Betriebssystem	Windows XP 5.1 x86
Speicher	20,70 von 198,50 MByte belegt
Projektladezeit	7,28 s 11,24 KByte/s

Abbildung 4-52: Generierter System-Report (Ausschnitt)

Die Exception bleibt auch beim Schließen des Fehlerdialogs innerhalb der aktuellen Benutzersitzung erhalten und wird beim nächsten Öffnen des Infodialogs im Register



„Fehlerhistorie“ aufgelistet.

Die Funktionalität „Zentrale Fehlersammlung und Systemreport“ ist eine reine JavaClient-Funktionalität und wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).

4.2 Neue Funktionen im WebClient

4.2.1 Re-Design des WebClients

Für WebEdit 4.2 wurde ein umfangreiches Re-Design des WebClients realisiert. Dazu ist (unter anderem) das „xp“-Theme, das vom Projektadministrator für ein Projekt konfiguriert werden kann, überarbeitet worden:

- Überarbeitete Symbolleiste mit neuen Buttons (siehe Abbildung 4-53)
- Anpassung des Layouts innerhalb von Auswahldialogen



Abbildung 4-53: WebEdit-Symbolleiste

Zudem wurden einige Erweiterungen innerhalb der Eingabekomponenten und Auswahldialoge realisiert, beispielsweise die:

- Vorschau innerhalb von Bildeingabekomponenten (siehe Abbildung 4-54)
- Anzeige von Elementen in der Medien-Verwaltung (siehe Abbildung 4-54)
- Überblendeffekte beim Laden neuer Inhalte (z.B. beim Generieren einer Vorschau)
- Zusätzliche Bedienelemente können über Layer und iFrames in die Vorschau eingeblendet werden (siehe Abbildung 4-56)



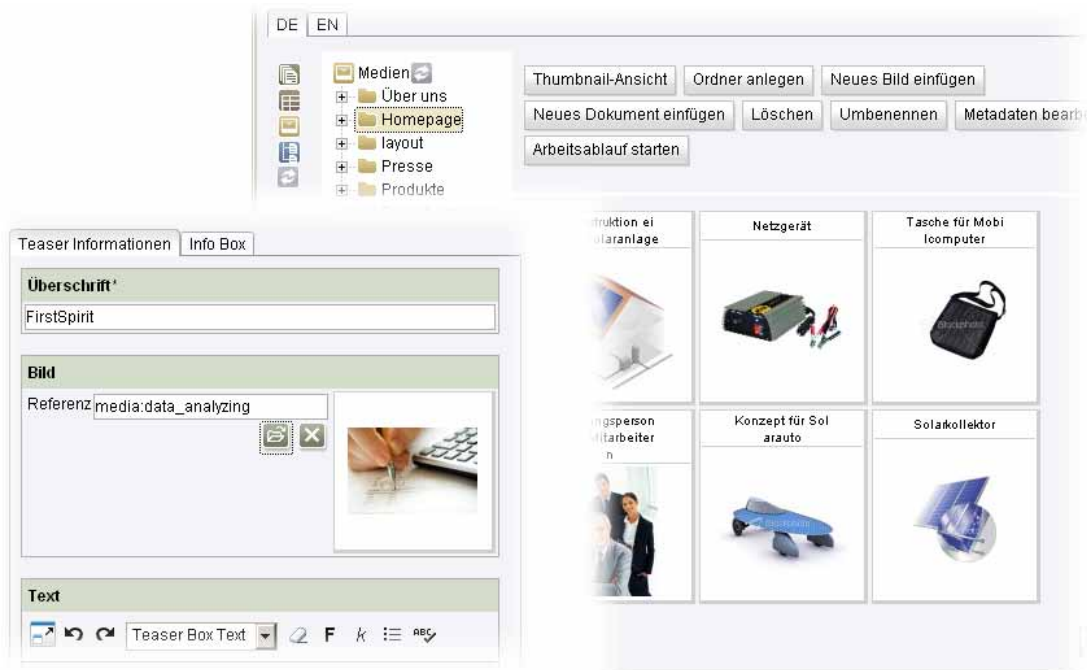


Abbildung 4-54: Re-Design des WebClients

Im Rahmen der Umgestaltung wurde auch der Projektauswahldialog, die Login- und die Fehlerseite für WebEdit 4.2 neu gestaltet.

4.2.2 Easy-Edit

Die Funktionalität „Easy-Edit“ wurde eingeführt, um ein direktes Bearbeiten von redaktionellen Inhalten innerhalb der Vorschauseite ohne die Verwendung von separaten Fenstern (Pop-up-Fenster) zu ermöglichen. Sie kann damit die Quick-Edit-Funktion auf Absatzebene ersetzen. Der Redakteur arbeitet dabei direkt in der Vorschau des Projektes im Browser und kann dort definierte Bereiche („Hotspots“) der Seite editieren. Neue Absätze können ebenfalls per Knopfdruck direkt an der gewünschten Position eingefügt werden.



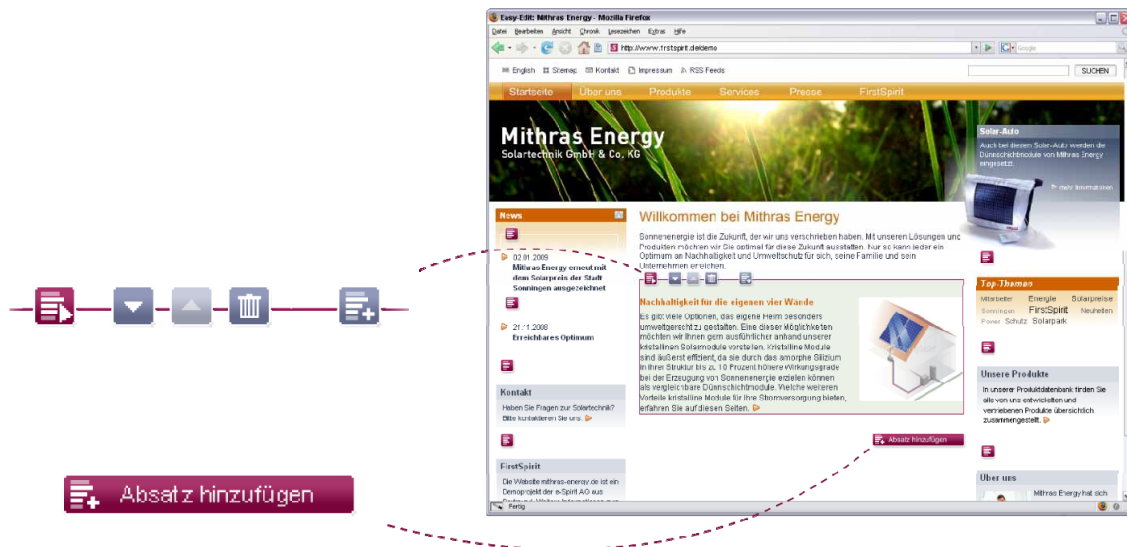


Abbildung 4-55: "Easy-Edit" in WebEdit 4.2

Die "Easy-Edit-Bereiche", in denen der Redakteur Inhalte eingeben oder verändern kann, werden auf der Vorschauseite beim Überfahren mit der Maus farblich und durch einen Rahmen hervorgehoben. Außerdem werden Icons eingeblendet, die zur Bearbeitung zur Verfügung stehen (siehe Abbildung 4-56).

Die Easy-Edit-Funktion steht auf Absatz- und Seitenebene, sowie für die Pflege von strukturierten Daten aus der Datenquellen-Verwaltung von FirstSpirit zur Verfügung. Abhängig vom editierbaren Bereich, ändern sich auch die Easy-Edit-Bearbeitungsmöglichkeiten:

- Seiteninhalte: Können über Easy-Edit bearbeitet werden.
- Absatzinhalte: Können über Easy-Edit bearbeitet werden. Zudem ist es möglich, den gesamten Absatz zu verschieben oder zu löschen und neue Absätze anzulegen (siehe Abbildung 4-56).
- Datenbankinhalte (aus der Datenquellen-Verwaltung): Können über Easy-Edit bearbeitet werden. Zudem ist es möglich, den gesamten Datensatz zu entfernen und neue Datensätze anzulegen (siehe Abbildung 4-57).

Klickt der Redakteur auf den Button zum Editieren, wird der Bearbeitungsdialog mit den für den jeweiligen Bereich definierten Eingabekomponenten direkt über der Vorschauseite eingeblendet. Über ein weiteres Icon („Sprachanzeige“) können sprachabhängige, redaktionelle Inhalte als Register im Bearbeitungsfenster ein- und ausgeblendet werden und so bei Bedarf ebenfalls schnell geändert werden.



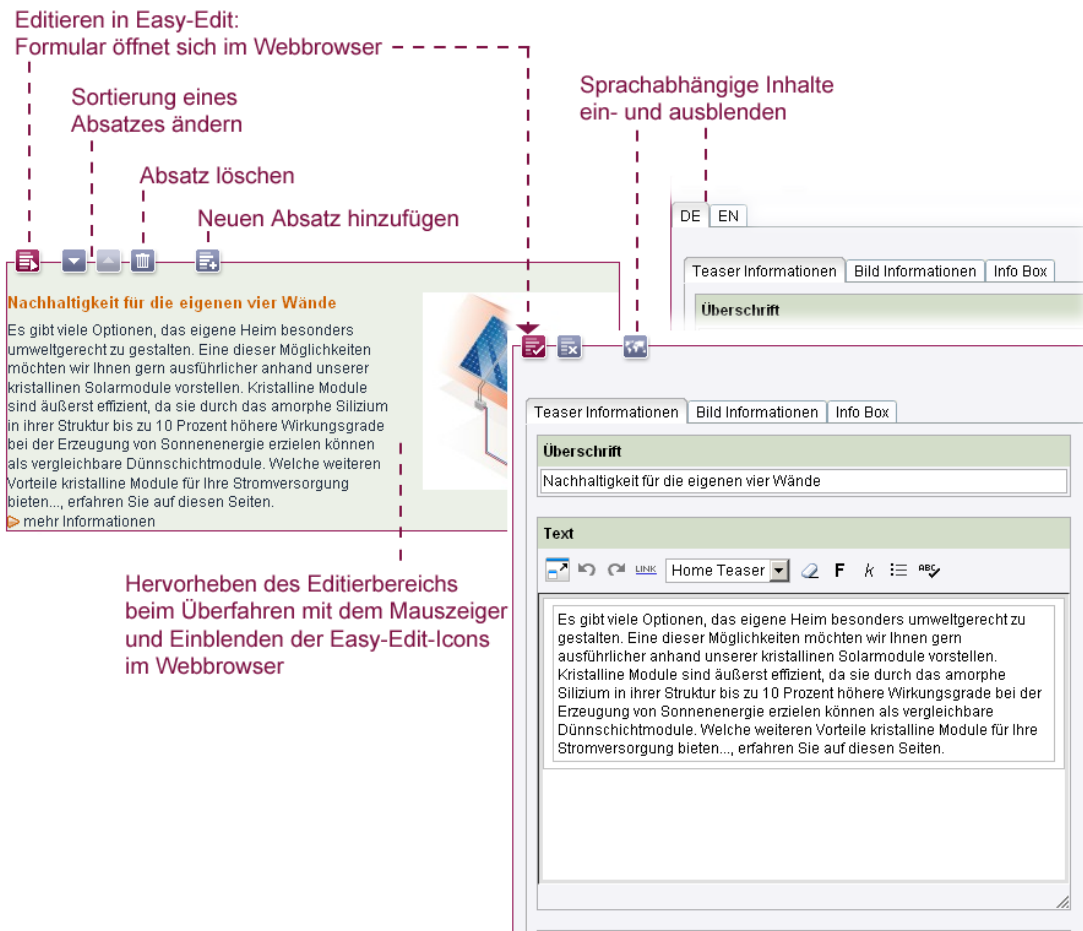
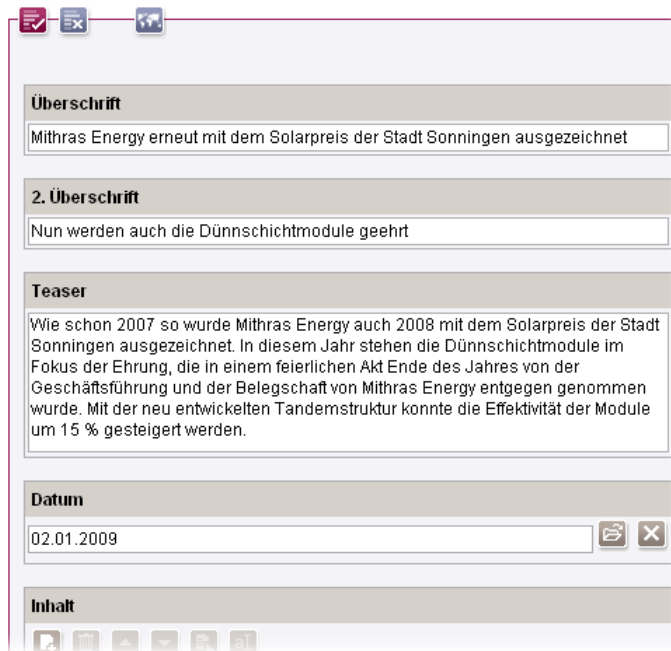


Abbildung 4-56: Editieren eines Absatzes in Easy-Edit

Die Eingabekomponenten innerhalb des Formulars werden im Farbkonzept des jeweiligen Verwaltungsbereichs dargestellt, in Abbildung 4-56 in der Farbgebung der Inhalte-Verwaltung in Abbildung 4-57 in der Farbgebung der Datenquellen-Verwaltung.



Pressemitteilung



Überschrift
Mithras Energy erneut mit dem Solarpreis der Stadt Sonningen ausgezeichnet

2. Überschrift
Nun werden auch die Dünnschichtmodule geehrt

Teaser
Wie schon 2007 so wurde Mithras Energy auch 2008 mit dem Solarpreis der Stadt Sonningen ausgezeichnet. In diesem Jahr stehen die Dünnschichtmodule im Fokus der Ehrung, die in einem feierlichen Akt Ende des Jahres von der Geschäftsführung und der Belegschaft von Mithras Energy entgegen genommen wurde. Mit der neu entwickelten Tandemstruktur konnte die Effektivität der Module um 15 % gesteigert werden.

Datum
02.01.2009

Inhalt

Abbildung 4-57: Editieren von Inhalten aus der Datenquellen-Verwaltung

Zur Verwendung der Funktionalität „Easy-Edit“ müssen zunächst die Vorlagen des Projekts vom Vorlagenentwickler angepasst werden (siehe Kapitel 5.1.6 Seite 90).

4.2.3 Generische Link-Editoren

In FirstSpirit Version 4.2 werden die Konfigurationsmöglichkeiten für Verweise durch die Einführung generischer Link-Editoren erheblich erweitert (siehe Kapitel 4.1.7 Seite 44).

Die Verwendung der zugehörigen, neuen Eingabekomponenten ist in WebEdit aber mit Einschränkungen verbunden (siehe Kapitel 5.1.10 Seite 94):

- Einschränkungen für die Verwendung von CMS_INPUT_OBJECTCHOOSER und FS_DATASET (siehe Kapitel 4.2.4 Seite 76)



4.2.4 Erweiterung CMS_INPUT_OBJECTCHOOSER

Die Erweiterungen der Eingabekomponente CMS_INPUT_OBJECTCHOOSER werden auch im FirstSpirit-WebClient unterstützt. Die neuen Funktionalitäten sind aber im Vergleich zum FirstSpirit-JavaClient leicht eingeschränkt (vgl. Kapitel 4.1.12 Seite 59):

- So steht die Möglichkeit mit einem Buttonklick zur Datenquellen-Verwaltung zu wechseln, um den ausgewählten Datensatz zu bearbeiten („Springe zu...“) in WebEdit nicht zur Verfügung.
- Die weiteren Verwendungen eines referenzierten Datensatzes können im WebClient ebenfalls nicht angezeigt werden.
- Zudem sind der Aufbau der Komponente in WebEdit und die Logik der Schaltflächen zum Speichern und Bearbeiten der Eingaben etwas anders aufgebaut (siehe Abbildung 4-58):

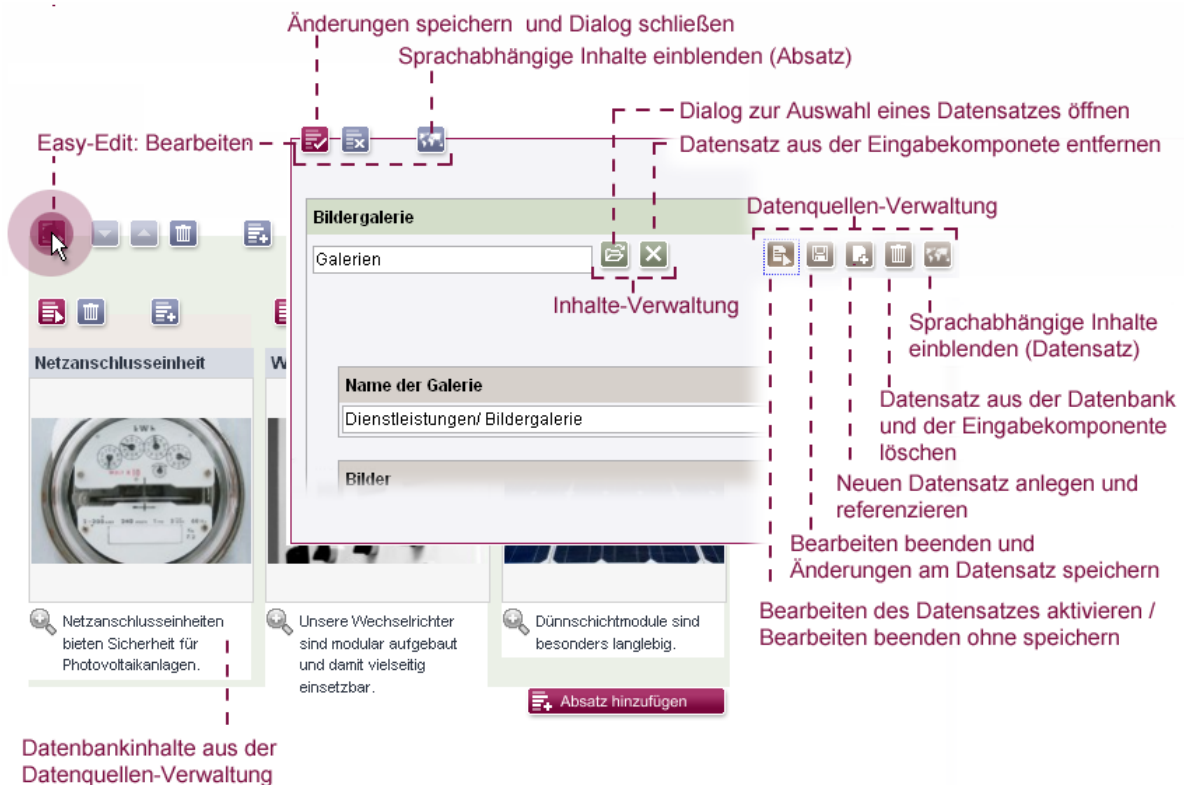


Abbildung 4-58: Erweiterungen zur Eingabekomponenten Objectchooser

Um die geänderten Inhalte in den referenzierten Datensatz zu übernehmen, muss in der WebEdit-Eingabekomponente die Änderung des Datensatzes explizit gespeichert werden (siehe Abbildung 4-58 „Änderungen am Datensatz speichern“). Das einfache Speichern der Änderung über das Formular („Änderungen speichern



und Dialog schließen“) wie im FirstSpirit-JavaClient genügt in WebEdit nicht.

Alle weiteren Funktionalitäten können analog zum FirstSpirit-JavaClient verwendet werden (siehe Kapitel 4.1.12 Seite 59).

Hinweis: Eine geschachtelte Verwendung der Eingabekomponenten CMS_INPUT_OBJECTCHOOSER und FS_DATASET wird in WebEdit nicht unterstützt. Das bedeutet, die Verwendung von „Objectchooser-in-Objectchooser“, „Dataset-in-Objectchooser“, „Objectchooser-in-Dataset“ und „Dataset-in-Dataset“ ist nicht möglich.

4.2.5 Unterstützung für Inline-Tabellen

Seit FirstSpirit Version 4.1 können durch die Erweiterung der Eingabekomponente DOM-Editor (CMS_INPUT_DOM) im JavaClient so genannte „Inline-Tabellen“ in den Textfluss integriert werden (siehe FirstSpirit Release Notes zur Version 4.1). Die Funktionalität steht nun – mit eingeschränktem Umfang – auch in WebEdit 4.2 zur Verfügung.

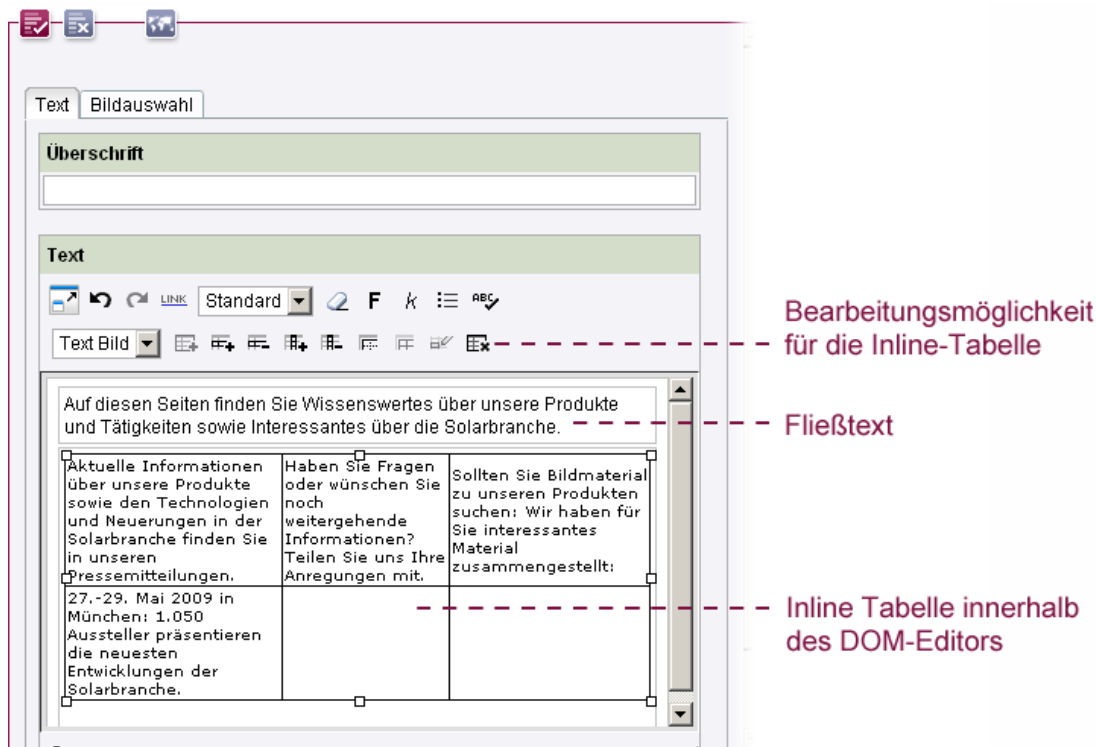


Abbildung 4-59: Inline-Tabelle innerhalb des DOM-Editors in WebEdit 4.2

Über eine entsprechend konfigurierte Eingabekomponente kann der WebEdit-Redakteur Tabellen in den DOM-Editor einfügen. Dazu stehen Buttons innerhalb des Bearbeitungsbereichs zur Verfügung (siehe Abbildung 4-59). Die Funktionen, die zur



Bearbeitung der eingefügten Tabelle zur Verfügung stehen, sind von den Vorgaben des Vorlagenentwicklers abhängig. Möglich sind:

- Spalten hinzufügen / entfernen
- Zeilen hinzufügen / entfernen
- Tabellen hinzufügen / entfernen
- Zellen zusammenfügen / Zellen trennen

Das Tabellenlayout wird vom Vorlagenentwickler über Tabellenformatvorlagen und so genannte Stilvorlagen festgelegt. Über eine Stilvorlage können Eingabekomponenten zur Pflege von Layout-Attributen angelegt werden (z.B. für Hintergrundfarbe, Textausrichtung, Schriftart, usw.), die vom Vorlagenentwickler mit bestimmten Vorgabewerten vorbelegt werden können („Rückgriffwerte“). In WebEdit können diese Eigenschaften durch den Redakteur nicht geändert werden (im Gegensatz zum JavaClient). Das bedeutet, der Button zum Bearbeiten der Zelleigenschaften ist in WebEdit immer deaktiviert.

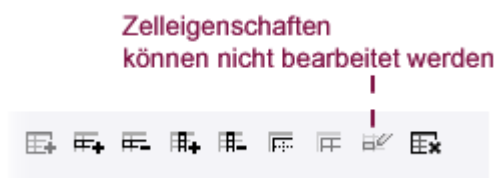


Abbildung 4-60: Einschränkungen

Weiterführende Informationen zur Funktionalität „Inline-Tabelle“ siehe *FirstSpirit Handbuch für Redakteure (WebClient)* und *FirstSpirit Online-Dokumentation*.



4.3 Einschränkungen

Die folgenden Funktionalitäten werden ausschließlich im JavaClient unterstützt:

- Multi-Tabbing (siehe Kapitel 4.1.1 Seite 19)
- Breadcrumb-Navigation (siehe Kapitel 4.1.2 Seite 26)
- Einzel-Darstellung der Verwaltungen (siehe Kapitel 4.1.3 Seite 27)
- Integrierte Vorschau (siehe Kapitel 4.1.4 Seite 29)
- Content Highlighting (siehe Kapitel 4.1.5 Seite 33)
- Medien-Galerie (siehe Kapitel 4.1.6 Seite 38)
- Optimierte Darstellung von Datensätzen (siehe Kapitel 4.1.8 Seite 46)
- Volltextsuche in der Datenquellen-Verwaltung (siehe Kapitel 4.1.9 Seite 47)
- Drag & Drop von FirstSpirit-Objekten (siehe Kapitel 4.1.10 Seite 49)
- Einstellungen beim Neustart wiederherstellen (siehe Kapitel 4.1.11 Seite 58)
- Erweiterung des Referenzgraphen (siehe Kapitel 4.1.13 Seite 61)
- Statusanzeige im Arbeitsbereich (siehe Kapitel 4.1.14 Seite 61)
- Neue Schnell-Text-Suche (nicht modal) (siehe Kapitel 4.1.15 Seite 62)
- Offene Aufgaben auf der Projekt-Homepage (siehe Kapitel 4.1.16 Seite 64)
- Neuer Startdialog (siehe Kapitel 4.1.17 Seite 65)
- Tastenkürzel zum Aufruf der Versionshistorie (siehe Kapitel 4.1.18 Seite 65)
- Benutzerunterstützung für Arbeitsabläufe (siehe Kapitel 4.1.19 Seite 66)
- Eigenschaften eines Objekts anzeigen (siehe Kapitel 4.1.20 Seite 67)
- Zentrale Fehlersammlung und Systemreport (siehe Kapitel 4.1.21 Seite 68)
- Import von MS-Word-Dokumenten (siehe Kapitel 5.2.1 Seite 104)
- Sprachabhäng. Anzeige von Inhaltsbereichen (siehe Kapitel 5.1.12 Seite 102)

Die folgenden Funktionalitäten werden im WebClient und im JavaClient unterstützt:

- Generische Link-Editoren (siehe Kapitel 4.1.7 Seite 44)
- CMS_INPUT_OBJECTCHOOSER (siehe Kapitel 4.1.12 Seite 59)
- Zugriff auf mehrere Remote-Media-Projekte (siehe Kapitel 5.2.2 Seite 105)
- Inline-Tabellen (siehe Kapitel 4.2.5 Seite 77)
- Neue Tastenkürzel im DOM-Editor (siehe Kapitel 4.1.18 Seite 65)

Die folgenden Funktionalitäten werden ausschließlich im WebClient unterstützt:

- Re-Design des WebClients (siehe Kapitel 4.2.1 Seite 71)
- Easy-Edit (siehe Kapitel 4.2.2 Seite 72)



5 Neue Funktionen für Vorlagenentwickler

5.1 Neue Funktionen im JavaClient

5.1.1 Integrierte Formular-Vorschau in der Vorlagen-Verwaltung

Ein Vorlagenentwickler kann die integrierte Vorschau nutzen, um Änderungen im Ausgabekanal der Vorlagen (z.B. HTML oder XSL-FO) direkt im Vorschauenfenster zu prüfen, da bei jedem Speichern der Vorlage automatisch die (konfigurierbare) Vorschau-Seite aktualisiert wird.

Außerdem steht innerhalb der Vorlagen-Verwaltung eine integrierte Formular-Vorschau zur Verfügung. Wird der Formularbereich einer Vorlage selektiert, so erscheint im Vorschaubereich eine Live-Ansicht des bearbeiteten Formulars mit den definierten Rückgriffswerten der Eingabekomponenten (siehe Abbildung 5-1).

Die integrierte Vorschau kann wahlweise rechts neben dem Arbeitsbereich oder, bei kleineren Monitoren, in einem externen Fenster angezeigt werden.

Innerhalb der integrierten Formularvorschau können alle Eingabefelder direkt bearbeitet werden. Dazu muss die Vorlage nicht zum Bearbeiten gesperrt werden.

Hinweis: Die Bearbeitungsmöglichkeit stellt lediglich eine Hilfe für den Vorlagenentwickler dar. Darüber kann beispielsweise direkt geprüft werden, ob eine definierte Remote-Konfiguration für eine Eingabekomponente, die gewünschten Ergebnisse liefert. Die eingetragenen Inhalte werden in der Formularansicht jedoch nicht gespeichert. Vorgabewerte können in der Formular-Vorschau nicht definiert werden

Die **Vorgabewerte für die Eingabekomponenten** können über den Button „Vorgabewerte“ im Register „Eigenschaften“ einer Vorlage definiert werden. Die sprachabhängigen Vorgabewerte werden direkt nach dem Speichern der Eigenschaften im Vorschaubereich angezeigt.



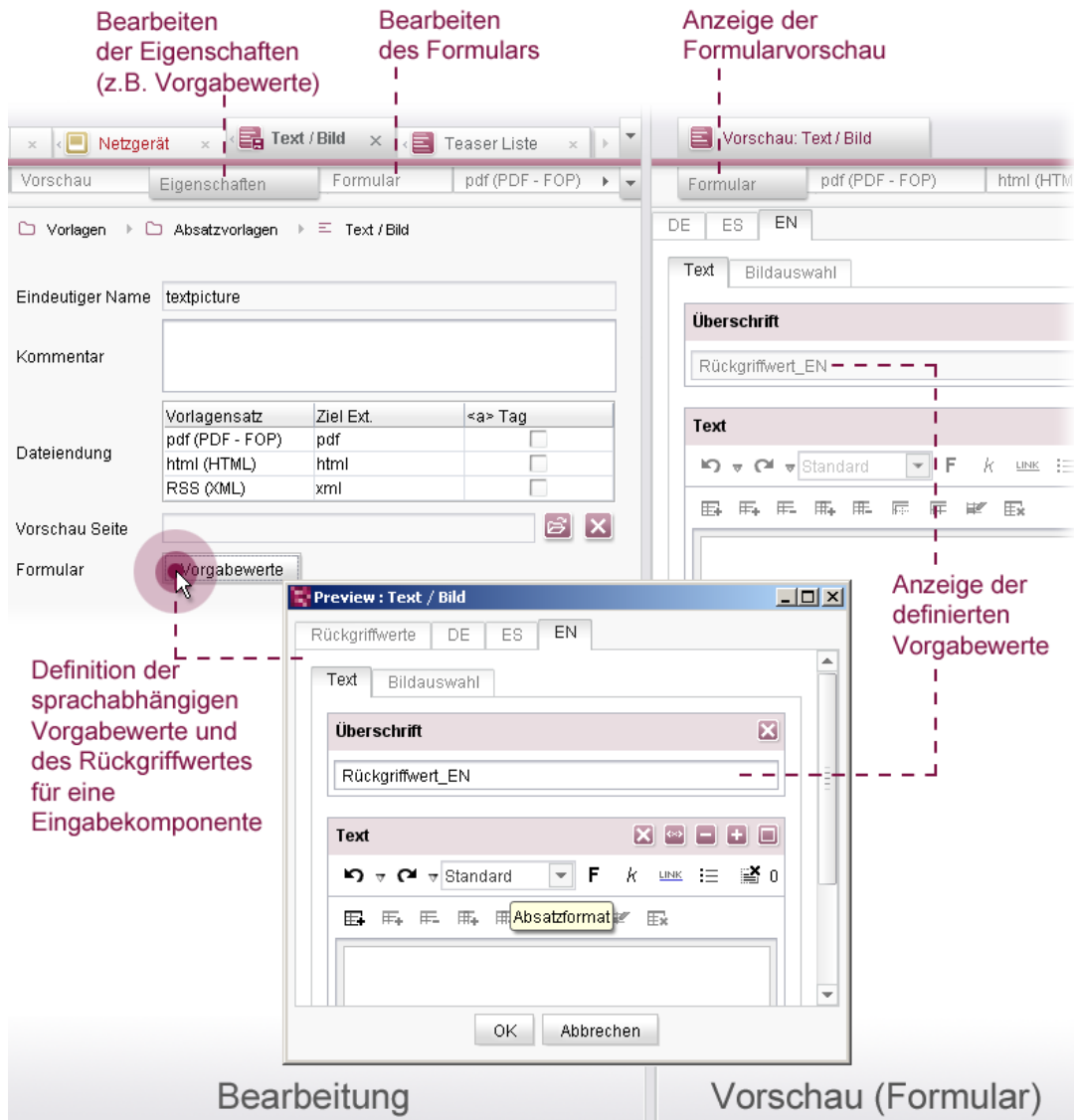


Abbildung 5-1: Vorschau des Formularbereichs in der Vorlagen-Verwaltung

Weiterführende Informationen zur Formular-Vorschau siehe „FirstSpirit Handbuch für Entwickler (Grundlagen)“.



5.1.2 Generische Link-Editoren

Die redaktionelle Pflege von Verweisen in FirstSpirit erfolgt über Eingabemasken (Formulare), die vom Vorlagenentwickler projektspezifisch angepasst werden können. Die Formulare basieren auf Verweiskonfigurationen, die detailliert vorgeben, welche Eingabefelder dem Redakteur für die Pflege von Verweisen zur Verfügung stehen. Die bisherige Konfiguration dieser statischen Editoren umfasste lediglich das ein- bzw. ausblenden der vorgegebenen Felder, sowie eine Möglichkeit die Standardbeschriftung dieser Felder zu ändern.

Ab FirstSpirit Version 4.2 werden die Konfigurationsmöglichkeiten durch die Einführung generischer Link-Editoren erheblich erweitert. Die Konfiguration von Verweissvorlagen kann dann, analog zu Seiten- und Absatzvorlagen, über das Einfügen von Eingabekomponenten in den Formularbereich erstellt werden. Damit können Vorlagenentwickler beim Erstellen einer Verweiskonfiguration auf alle FirstSpirit-Eingabekomponenten zurückgreifen und so die Eingabemöglichkeiten der Redakteure viel stärker als bisher projektspezifisch anpassen.

Alle Eingabemöglichkeiten für die Pflege von Verweisen können dabei **über die reguläre Formularyntax von FirstSpirit** abgebildet werden.

Im Zuge der Einführung der generischen Link-Editoren können die Verweissvorlagen nun auch in Ordnern strukturiert werden.

Die herkömmlichen Eingabemöglichkeiten für Verweise (der statischen Link-Editoren) können natürlich auch über die neuen, generischen Editoren erzeugt werden. Um alle Funktionalitäten der bisherigen statischen Link-Editoren auf die neuen generischen Editoren abbilden zu können, wurden mit FirstSpirit Version 4.2 einige neue Eingabekomponenten eingeführt (siehe Kapitel 5.1.10 Seite 94). Beispielsweise konnte die Auswahl über das Feld „mediaref“ der statischen Link-Editoren nicht auf die vorhandenen Eingabekomponenten der FirstSpirit Version 4.1 abgebildet werden. Die Eingabekomponenten CMS_INPUT_PICTURE und CMS_INPUT_FILE unterstützten jeweils nur die Auswahl eines Referenztyps, also entweder Bilder oder Dateien, nicht aber beide. In FirstSpirit Version 4.2 ist daher die Eingabekomponente FS_REFERENCE eingeführt worden, die beliebige Referenztypen unterstützt (siehe Abbildung 5-8).

Analog dazu wurden für die Abbildung eines Links auf Datenbankinhalte Erweiterungen zur Eingabekomponente CMS_INPUT_OBJECTCHOOSE zur Auswahl von Datensätzen aus *einer* bestimmten Datenbank-Tabelle (siehe Kapitel 4.1.12 Seite 59) und die neue Eingabekomponente FS_DATASET zur Auswahl von Datensätzen aus *beliebigen* Datenbank-Tabellen eingeführt (siehe Abbildung 5-9).

Hinweis: Die Verwendung der neuen Komponenten unterliegt gewissen Einschränkungen, da die Komponenten erst mit FirstSpirit Version 5.0 offiziell



freigegeben werden (siehe Kapitel 5.1.10 Seite 94).

In FirstSpirit Version 4.2 dienen die neuen Komponenten hauptsächlich der Migration der bestehenden statischen Editoren (siehe Kapitel 8.1.2 Seite 120). Ein weiterführender Einsatz der Komponenten ist grundsätzlich möglich, wenn auf der Seite der Projekt-Entwickler auf die Nutzung der API verzichtet wird und die Bereitschaft besteht, die Parametrisierung der Eingabekomponenten potentiell nachträglich anzupassen (siehe Kapitel 5.1.10 Seite 94).

Hinweis: Die neuen Funktionalitäten und Erweiterungen in FirstSpirit Version 4.2 sollen bestehende Projekte auf das neue Major-Release FirstSpirit Version 5.0 vorbereiten. Die dazu eingeführten, neuen Konzepte, können in FirstSpirit Version 4.2 noch parallel zu den bisher (in Version 4.1) verwendeten Funktionalitäten eingesetzt werden. Mit der Freigabe von FirstSpirit Version 5.0 werden einzelne Funktionalitäten dann nicht mehr unterstützt, sondern durch neue, erweiterte Konzepte abgelöst. Ein Beispiel ist die Einführung generischer Link-Editoren in FirstSpirit Version 4.2. Diese bieten einen größeren Funktionsumfang und flexiblere Gestaltungsmöglichkeiten, als die bisher eingesetzten statischen Editoren. **Die statischen Link-Editoren werden ab FirstSpirit Version 5.0 nicht mehr unterstützt.** Die Einführung der „Generischen Link-Editoren“ in FirstSpirit Version 4.2 dient daher auch der Migration bestehender Projekte nach FirstSpirit Version 5.0 (siehe Kapitel 8.1.2 Seite 120).

Die Funktionalität „Generische Link-Editoren“ wird auch in WebEdit unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).



5.1.3 Konfigurierbare, mehrzeilige Darstellung von Datensätzen

Die Darstellung von Inhalten innerhalb der Datenquellen-Verwaltung soll mit FirstSpirit Version 4.2 für die redaktionelle Arbeit optimiert werden. Dazu werden Möglichkeiten zur Konfiguration der Ansichten innerhalb der Vorlagen-Verwaltung zur Verfügung gestellt:

ID	Name des Prod...	Beschreibung des Produkts	Bildauswahl	Bildbeschreibung
1604	KM 14 poly	Die vollquadratischen polykristallinen Zellen von KM 14 poly sind in gehärtetes Doppelglas eingebettet. Eine dafür eigens		KM 14 poly
1600	KM 12 poly	Diese polykristallinen Module verfügen über montagefreundliche Maße und garantieren durch den eloxierten Aluminiumrahmen eine		KM 12 poly
1540	KM 10 poly	Das Solamodul KM 10 poly ist auf der Frontseite mit einem spezialgehärteten Glas abgedeckt. Das garantiert hohe Lichtdurchlässigkeit. Ein fest verschweißtes Laminat schützt die Solarzellen vor Feuchtigkeit und stellt die elektrische Isolierung		KM 10 poly
1539	KM 14 mono	sicher.		KM 14 mono
1536	KM 12 mono	KM 12 mono ist für den universellen Einsatz bei der Errichtung von Solarstromsystemen konzipiert.		KM 12 mono
1474	KM 10 mono	Das monokristalline Modul KM 10 mono zeichnet sich durch einen Zellwirkungsgrad von bis zu 15%		KM 10 mono

Abbildung 5-2: Mehrzeilige Darstellung von Datensätzen

- **Konfigurierbare, mehrzeilige Darstellung von Datensätzen:** Neben der gewohnten einzeiligen Ansicht der Datensätze können nun, abhängig von der Konfiguration der Tabellenvorlagen, auch mehrspaltige Ansichten konfiguriert werden. Diese mehrzeiligen Darstellungen nutzen den verfügbaren Bereich für mehrzeilige Textausgaben und die Anzeige von Bildern als Thumbnails (siehe Abbildung 5-2). Die gewohnte einzeilige Darstellung kann weiterhin verwendet werden.
- **Textausgabe als Tooltips:** Ist der darzustellende Text innerhalb einer Eingabekomponente größer als der für die Komponente zur Verfügung stehende Bereich in der Übersicht, wird der Text beim Überfahren mit dem Mauszeiger als



Tooltip eingeblendet. Bei sehr langen Texten wird die Textlänge innerhalb des Tooltips gekürzt. Der Redakteur kann sich so direkt innerhalb der Übersicht über den Inhalt eines Datensatzes informieren, ohne diesen zuvor in der Detailansicht zu öffnen (siehe Abbildung 5-2).

- **Anzeige von Bildern:** Innerhalb der mehrzeiligen Darstellung werden Bilder, die über die Eingabekomponente CMS_INPUT_PICTURE eingepflegt wurden, als Thumbnails dargestellt. Die Größe des Thumbnails ergibt sich dabei aus der Zeilenhöhe des angezeigten Datensatzes (siehe Abbildung 5-2).
- **CMS_INPUT_CONTENTAREALIST:** Die Darstellung von Inhalten der Eingabekomponente CMS_INPUT_CONTENTAREALIST wird ebenfalls in der Übersicht angezeigt.
- **Weitere Konfigurationsmöglichkeiten:** Über die Tabellenvorlagen können weitere Konfigurationseinstellungen für die Darstellung der Übersicht in der Datenquellen-Verwaltung vorgenommen werden (siehe Abbildung 5-3):
Das *Kopieren von Datensätzen* kann nun, abhängig von einer Einstellung in den Tabellenvorlagen, erlaubt oder unterbunden werden. Die *Anordnung der Spalten* kann über eine einfache *Sortierfunktionalität* innerhalb der Tabellenvorlage geändert werden. Nicht relevante Spalten können über eine Checkbox innerhalb der Tabellenvorlage aus der Übersicht aus- und bei Bedarf schnell wieder eingeblendet werden.

Tabellenvorlage: Galerie Medien

Vorschau | Eigenschaften | Formular | **Mapping** | html (HTML) | pdf (PDF - FOP)

Verbunden mit Tabelle: Gallery_Media | Zellenhöhe (in Zeilen): 3

Datensatz kopieren erlauben

In Übersicht anzeigen	Variable	Typ	Sprachabhängig	Spalten-Breite	DE	EN
<input checked="" type="checkbox"/>	cs_picture	PICTURE		120	Media_Ref	Media_Ref
<input type="checkbox"/>	cs_name	TEXT	✓	120	Name_DE	Name_EN
<input checked="" type="checkbox"/>	cs_description	TEXTAREA	✓	300	Description_DE	Description_EN

Abbildung 5-3: Konfiguration über die Tabellenvorlage ("Mapping")

Die mehrzeilige Darstellung von Datensätzen sowie alle weiteren vorgestellten Konfigurationsmöglichkeiten über das Mapping der Tabellenvorlage, werden in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).



5.1.4 Medien-Galerie

Die Erweiterung der Eingabekomponente CMS_INPUT_CONTENTLIST ermöglicht die Auswahl mehrerer Medien aus der Medien-Verwaltung des Projekts und ihre Anordnung und Darstellung innerhalb einer Galerieansicht (siehe Kapitel 4.1.6 Seite 38).

Dabei sind zwei Darstellungsformen möglich:

Einzel-Galerien: Diese bestehen meist aus einer Einstiegsseite in der allgemeinen Informationen zur Galerie, wie Name und Beschreibung dargestellt werden, sowie ein oder mehreren Teaser-Bildern, bei denen es sich in der Regel um Bilder der Galerie in verkleinerter Darstellung handelt. Name, Beschreibung und Teaser-Bilder der Galerie sind verlinkt. Dazu wird innerhalb der Vorlage für jedes Bild der Galerie eine Referenz auf das Medium aus der Medien-Verwaltung, meist in einer größeren Auflösung, gerendert. Das Zusammenfassen von Medien zu einer Gruppe kann über eine externe JavaScript-Library bereitgestellt werden, wie sie beispielsweise im Mithras-Demoprojekt verwendet wurde (siehe Abbildung 4-23). Hier werden über ein Attribut (`rel`) innerhalb der Vorlage alle Bilder einer Galerie gruppiert. Dies ermöglicht die Darstellung einer Bild-Navigation („Bild 2 von 3“) innerhalb der vergrößerten Galerieansicht und ein Blättern über alle Bilder einer Galerie.

Galerie-Übersichten: Sind mehrere Galerien in einem Projekt vorhanden, können diese nach Kategorien (z.B. Sport, Politik, Wissenschaft) über die Definition von Abfragen gefiltert ausgegeben werden.

Die Bilder, die in Galerien verwendet werden sollen, müssen zunächst (wie alle anderen Medien auch) in der Medien-Verwaltung vorliegen. Alle weiteren Daten wie Beschreibungstexte zu den einzelnen Medien sowie Namen, Beschreibungstexte usw. zu den Galerien werden dagegen in Datenquellen gespeichert und verwaltet. Dazu müssen zwei Tabellen angelegt werden, die der Redakteur später in der Datenquellen-Verwaltung pflegen kann:

- Galerie-Tabelle: In dieser Tabelle werden die Medien den einzelnen Galerien zugeordnet sowie allgemeine Informationen zu den Galerien verwaltet.
- Medien-Tabelle: In dieser Tabelle werden Informationen zu den Medien, die in der Galerie angezeigt werden sollen, verwaltet.
- Eine Kategorien-Tabelle kann optional angelegt werden. Sie kann für eine spätere Kategorisierung der Galerien verwendet werden.



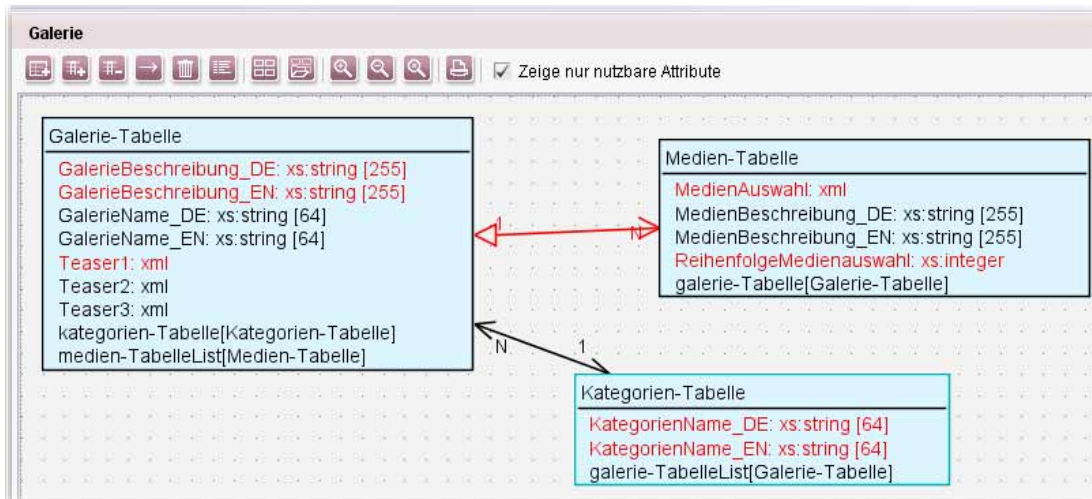


Abbildung 5-4: DB-Schema einer Medien-Galerie (Beispiel)

Dadurch, dass allgemeine Informationen zu den Galerien und die Medien der Galerien in getrennten Tabellen gepflegt werden, können Medien mehrfach (in mehreren Galerien) verwendet werden, jeweils mit unterschiedlichen Beschreibungstexten. Dabei ist ein Medium der Medien-Tabelle immer nur ein Verweis auf das jeweilige Objekt in der Medien-Verwaltung.

Unterhalb des Datenbank-Schemas müssen nun die erforderlichen Tabellenvorlagen mit Eingabekomponenten für die im Datenbank-Schema angelegten Tabellenspalten erstellt werden. Die **Galerie-Tabelle** muss die erweiterte Eingabekomponente `CMS_INPUT_CONTENTLIST` für die Auswahl von Medien aus der Medien-Tabelle enthalten (siehe Abbildung 4-24). Dazu ist die Angabe des Tags `MEDIAMODE` erforderlich. Über diesen Tag wird die Objekt-Auswahl über das "Hinzufügen"-Icon der Eingabekomponente gesteuert. Für das Attribut `mediaEditor` muss dabei der eindeutige Bezeichner der Eingabekomponente `CMS_INPUT_PICTURE` bzw. `CMS_INPUT_FILE` der Medien-Tabelle angegeben werden. Zusätzlich wird das Attribut `indexAttribute` verwendet, um die Reihenfolge, die der Redakteur bei der Auswahl der Medien definiert, zu speichern (siehe Abbildung 4-25). Optional können noch weitere Eingabekomponenten zur Vorlage hinzugefügt werden, beispielsweise zur Pflege von Beschreibungen.

In der **Medien-Tabelle** wird die Bild-Eingabekomponente zur Pflege der Medien einer Galerie definiert. Hier wird auch der Navigationsmechanismus zum Blättern durch die Galerie über die Funktion `PageGroup` (im HTML-Kanal) festgelegt.

Diese Vorlagen sind für die Funktionalität der Medien-Galerie bereits ausreichend und können im Projekt über Content-Projektionen ausgegeben werden

Soll die Verwendung der Medien-Galerie-Funktion auch für Redakteure zur Verfügung stehen, muss eine entsprechende Absatzvorlage erstellt werden. Dazu



wird die Eingabekomponente CMS_INPUT_OBJECTCHOOSER verwendet, über die auf Datensätze aus der Galerie-Tabelle zugegriffen werden kann. Die Eingabekomponente kann so konfiguriert werden, dass nur bestehende Einträge aus der Galerie-Tabelle ausgewählt oder neue Datensätze in der Galerie-Tabelle angelegt werden können.

Weiterführende Informationen zur Medien-Galerie siehe FirstSpirit Online-Dokumentation¹.

Die Funktionalität „Medien-Galerie“ wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).

5.1.5 Erweiterung der Modellierung von Arbeitsabläufen

In FirstSpirit Version 4.2 wurden Erweiterungen bei der Modellierung von Arbeitsabläufen realisiert. Die Eigenschaften von Status, Aktivitäten und Transitionen können nun mit sprachabhängigen Anzeigenamen und Beschreibungen versehen werden.

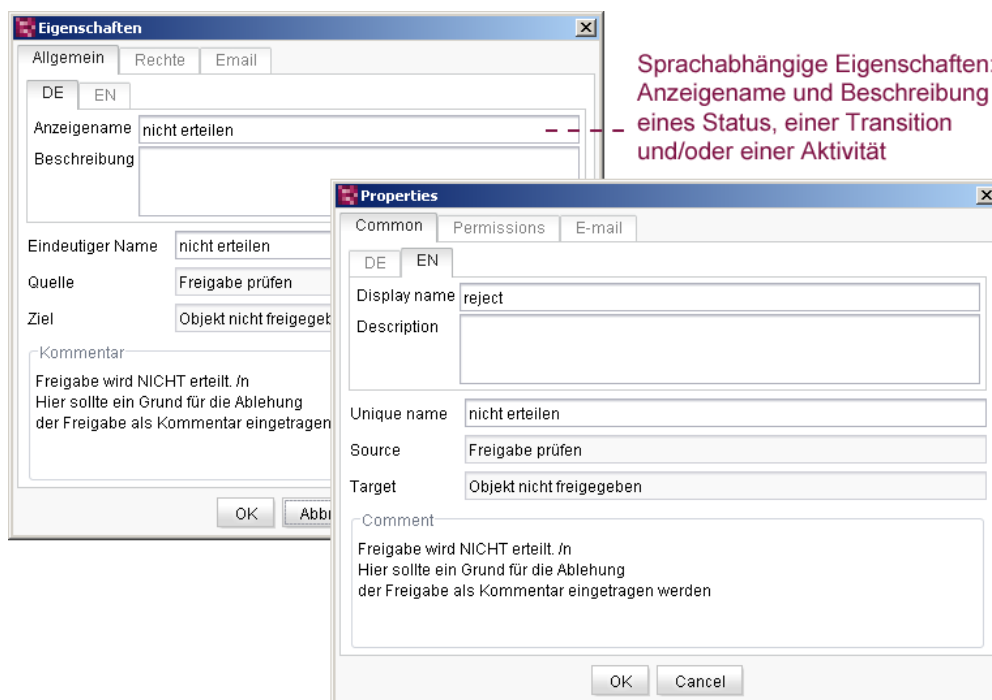


Abbildung 5-5: Sprachabhängige Anzeigenamen und Kommentare für Arbeitabläufe

¹ .../Weiterführende Themen/Medien-Galerie



Dabei handelt es sich um die *Redaktionssprachen* (nicht die Projektsprachen). Redaktionssprachen werden vom Projektadministrator für ein Projekt festgelegt und können anschließend über das Menü „Extras – Bevorzugte Anzeigesprache“ vom Redakteur konfiguriert werden. Die Redaktionssprachen wirken sich beispielsweise auf sprachabhängige Inhalte aus, die vom Vorlagenentwickler, z.B. innerhalb der Seiten- oder Absatzvorlagen, definiert wurden. Dem Redakteur werden die entsprechenden sprachabhängigen Beschriftungen beispielsweise im Formularbereich (Beschriftung der Eingabefelder, Tooltips, Elemente einer Combobox, usw.) angezeigt.

In FirstSpirit Version 4.2 ist es nun erstmalig möglich, den Redakteuren zum Schalten eines Arbeitsablaufs auch sprachabhängige Kontextmenüs und sprachabhängige Buttons im Transitionsdialog zur Verfügung zu stellen.

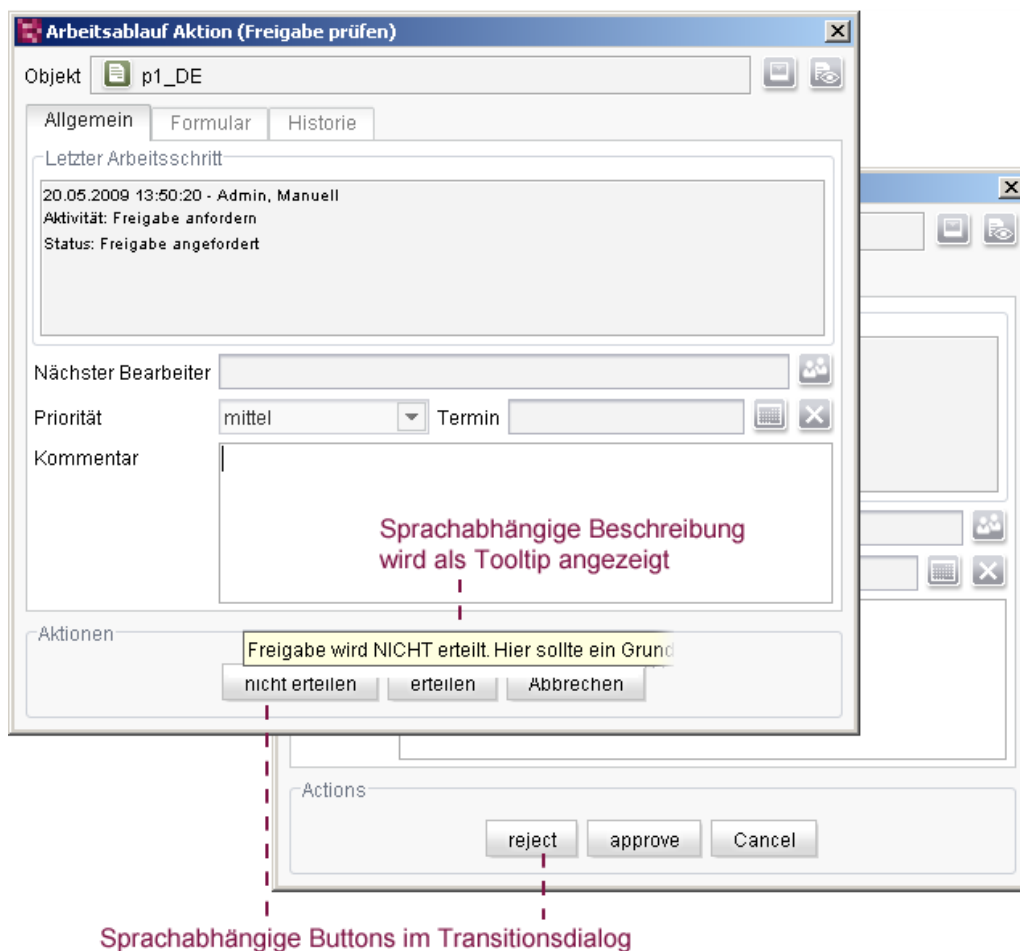


Abbildung 5-6: Sprachabhängige Buttons im Aktionsdialog eines Arbeitsablauf



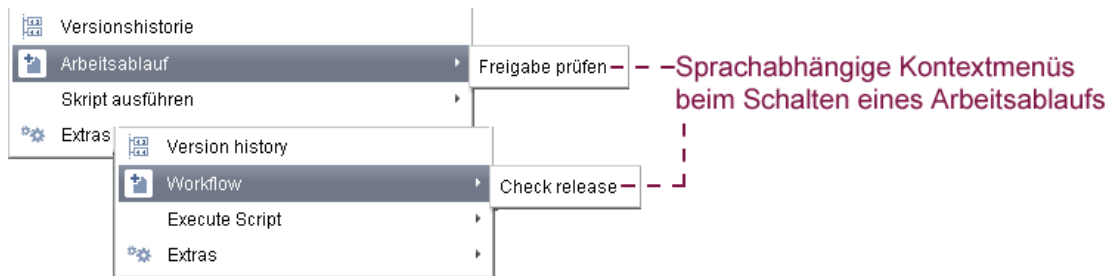


Abbildung 5-7: Sprachabhängige Kontextmenüs beim Schalten eines Arbeitsablaufs

Hinweis zur Unterstützung in WebEdit: In WebEdit gibt es, anders als im JavaClient, keine Redaktionssprachen. Hier werden sprachabhängigen Beschriftungen (beispielsweise im Formularbereich) in der sogenannten GUI-Sprache („Locale“) angezeigt. Existiert für eine in WebEdit verwendete GUI-Sprache keine sprachabhängige Erweiterung im Arbeitsablauf, wird stattdessen der „Eindeutige Name“ im WebClient angezeigt.

5.1.6 WebEdit-Formatvorlagen für die Funktionalität „Easy-Edit“

WebEdit 4.2 wird um eine neue „Easy-Edit“-Funktion ergänzt (siehe Kapitel 4.2.2 Seite 72). Die Funktionalität „Easy-Edit“ wurde eingeführt, um ein direktes Bearbeiten von Absätzen innerhalb der Vorschauseite ohne die Verwendung von separaten Fenstern zu ermöglichen. Sie kann damit die Quick-Edit-Funktion auf Absatzebene ersetzen.

Bestehende FirstSpirit-Projekte müssen nicht migriert werden. Easy-Edit ist eine zusätzliche Funktionalität, d.h. bestehende Projekte können zunächst ohne Anpassungen (und damit ohne Easy-Edit) wie gewohnt weiterverwendet werden.

Zur Verwendung der Funktionalität „Easy-Edit“ müssen zuerst die Vorlagen eines Projekts angepasst werden. Dazu werden spezielle Formatvorlagen, die Easy-Edit-Formatvorlagen, verwendet. Sie können mit den WebEdit-Formatvorlagen kombiniert werden und sind, ebenso wie diese, bereits im Lieferumfang von FirstSpirit enthalten. Die Easy-Edit-Formatvorlagen werden zusammen mit den WebEdit-Formatvorlagen über die FirstSpirit Server- und Projektkonfiguration im Projekt angelegt, wenn die Projekteigenschaft „WebEdit benutzen“ aktiviert wird. Neben den Formatvorlagen wird für die Funktionalität Easy-Edit zusätzlich ein neuer Medien-Ordner „WebClient Medien (EasyEdit)“ im Projekt angelegt.

Hinweis: Für Freigabeprojekte müssen der Ordner „WebClient Medien (EasyEdit)“ und die enthaltenen Medien manuell im Projekt freigegeben werden. Beim Deaktivieren der Projekteigenschaft „WebEdit benutzen“ werden die Formatvorlagen und der Medien-Ordner „WebClient Medien (EasyEdit)“ wieder aus dem Projekt



entfernt. Die Freigabe auf dem übergeordneten Ordner der Medien-Verwaltung erfolgt in diesem Fall automatisch.

Die Easy-Edit-Formatvorlagen müssen in die Seiten-, Absatz- und/oder Tabellenvorlagen eingefügt werden, in denen die Easy-Edit-Funktion verwendet werden soll.

Eine genaue Beschreibung der Formatvorlagen befindet sich in der FirstSpirit Online-Dokumentation².

Hinweis: Die Technologien, die für die Funktionalität „Easy-Edit“ eingesetzt werden, greifen stärker als bisherige WebEdit-Funktionalitäten in den HTML-Quellcode eines FirstSpirit-Projektes ein. Aus diesem Grund kann nicht garantiert werden, dass „Easy-Edit“ ohne Änderungen am Projekt-HTML eingesetzt werden kann. Mindestens muss innerhalb der Browsereinstellungen die Verwendung von JavaScript aktiviert werden, es können bei Bedarf aber noch weitere Änderungen der Browserkonfiguration bis hin zu Anpassungen im Projekt erforderlich sein.

Des Weiteren kann es zu Problemen kommen, wenn JavaScript-Frameworks in Projekten eingesetzt werden, da Easy-Edit das JavaScript-Framework MooTools verwendet. Auch dabei können manuelle Anpassungen erforderlich sein.

Hinweis: Die Funktionalität „Easy-Edit“ bietet bereits in WebEdit 4.2 neue Konzepte der Benutzerführung an, die mit der Einführung von WebEdit 5.0 weitergeführt werden. In WebEdit 5.0 werden die zugrundeliegenden Technologien jedoch vollständig neu mithilfe des GWT-Frameworks³ umgesetzt. Um den Migrationsaufwand für Projekte so gering wie möglich zu halten, ist geplant die Vorlagenänderungen zur Easy-Edit-Funktion der Version 4.2 kompatibel zur Version 5.0 zu halten. Das kann aber zum momentanen Zeitpunkt nicht garantiert werden.

5.1.7 Formatvorlagen für die Funktion „Content Highlighting“

Die Funktionalität „Content Highlighting“ wurde eingeführt, um den Redakteuren die Suche und Navigation nach Inhalten im JavaClient zu erleichtern (siehe Kapitel 4.1.5 Seite 33).

Bestehende FirstSpirit-Projekte müssen nicht migriert werden. Content Highlighting ist eine zusätzliche Funktionalität, d.h. bestehende Projekte können zunächst ohne

² FirstSpirit Online-Dokumentation - Kapitel: ../Vorlagenentwicklung/WebEdit/Easy-Edit

³ GWT – Google Web Toolkit



Anpassungen (und damit ohne Content Highlighting) wie gewohnt weiterverwendet werden.

Analog zur Verwendung von Easy-Edit müssen zur Verwendung der Funktionalität „Content Highlighting“ zuerst die Vorlagen eines Projekts angepasst werden. Dazu werden spezielle Formatvorlagen sowie ein CSS-Stylesheet verwendet, die bereits im Lieferumfang von FirstSpirit enthalten sind. Die Formatvorlagen müssen in die Seiten-, Absatz- und/oder Tabellenvorlagen eingefügt werden, in denen die Content Highlighting-Funktion verwendet werden soll.

Eine genaue Beschreibung der Formatvorlagen und des Stylesheets befindet sich in der FirstSpirit Online-Dokumentation⁴.

Hinweis: Die Technologien, die für die Funktionalität „Content Highlighting“ eingesetzt werden, greifen stärker als bisherige Funktionalitäten in den HTML-Quellcode eines FirstSpirit-Projektes ein. Da der JavaScript-Anteil hier geringer ist, als beispielsweise beim Einsatz von „Easy-Edit“, sollten Konflikte deutlich seltener auftreten. Dennoch kann nicht garantiert werden, dass „Content Highlighting“ ohne Änderungen am Projekt-HTML eingesetzt werden kann. Besonders „pixelgenaue“ Layouts in Verbindung mit CHTML können hier zu Problemen führen, da durch die Umrahmung der hervorgehobenen Inhalte einige zusätzliche Pixel im HTML-Umfeld benötigt werden.

5.1.8 Vorlagen: Vereinfachte Syntax für Lambda-Ausdrücke

Für FirstSpirit Version 4.2 wurde die Vorlagensprache für Lambda-Ausdrücke vereinfacht.

Beispiel zur Verwendung von Lambda-Ausdrücken:

```
$CMS_SET(immos, [  
{"Name":"A", "Adresse":{"Ort":"Dortmund", "PLZ":42400,  
"Strasse":"Amsterdamer Platz", "Nr":"32"}, "Preis":177000,  
"qmWohn":190},  
{"Name":"B", "Adresse":{"Ort":"Bochum", "PLZ":44877,  
"Strasse":"Allestr.", "Nr":"114"}, "Preis":150000,  
"qmWohn":150},  
{"Name":"C", "Adresse":{"Ort":"Hagen", "PLZ":42345,  
"Strasse":"Kleiner Weg", "Nr":"2b"}, "Preis":555000,  
"qmWohn":320},
```

⁴ FirstSpirit Online-Dokumentation - Kapitel: ../Weiterführende Themen/Content Highlighting



```
{ "Name": "D", "Adresse": { "Ort": "Bochum", "PLZ": 44890,
"Strasse": "Zeppelindamm", "Nr": "93"}, "Preis": 352000,
"qmWohn": 210 } ] }
```

Beispiel (alte Notation aus FirstSpirit Version 4.1):

Teuerste Immobilie:

```
$CMS_VALUE(immos.max(lambda(x : x.Preis)))$<br>
```

Beispiel (neue Notation in FirstSpirit version 4.2):

Teuerste Immobilie:

```
$CMS_VALUE(immos.max(x -> x.Preis))$<br>
```

5.1.9 Vorlagen: Neues Datenelement `CMS_INCLUDE_OPTIONS`

In FirstSpirit gibt es eine Vielzahl von Eingabekomponenten, die eine Menge von Werten zur Auswahl anbieten (z.B. `CMS_INPUT_CHECKBOX` oder `CMS_INPUT_COMBOBOX`). Mithilfe des neuen Datenelements `CMS_INCLUDE_OPTIONS` ist es möglich, diese Wertemenge dynamisch zu gestalten, d.h. eine Eingabekomponente kann beispielsweise mit Datensätzen aus einer Fremdtabelle, Projektsprachen, Ausgabekanälen usw. automatisch befüllt werden.

Hinweis: `CMS_INCLUDE_OPTIONS` erweitert die Möglichkeiten des Datenelements `CMS_INCLUDE_CONTENT`. In FirstSpirit Version 4.2 kann `CMS_INCLUDE_CONTENT` noch parallel zum neuen Datenelement `CMS_INCLUDE_OPTIONS` verwendet werden. Ab FirstSpirit Version 5.0 wird das Datenelement `CMS_INCLUDE_CONTENT` dann nicht mehr unterstützt.

Das nachfolgende Beispiel stellt die Verwendung von `CMS_INCLUDE_OPTIONS` der Verwendung von `CMS_INCLUDE_CONTENT` gegenüber.

Eine Combobox, aus der die Pressemitteilungen einer Datenquelle (in diesem Beispiel: "Products.press_releases") anhand der Überschrift (in diesem Beispiel Spalte "Headline") sprachabhängig ausgewählt werden können, kann über `CMS_INCLUDE_CONTENT` folgendermaßen erzeugt werden:

```
<CMS_INPUT_COMBOBOX name="cs_pressReleases" useLanguages="no">
  <CMS_INCLUDE_CONTENT table="Products.press_releases"
  type="entries">
    <LABEL lang="*">#row.Headline</LABEL>
  </CMS_INCLUDE_CONTENT>
  <LANGINFOS>
    <LANGINFO lang="DE" label="Pressemitteilung"/>
    <LANGINFO lang="*" label="Press release"/>
  </LANGINFOS>
</CMS_INPUT_COMBOBOX>
```



Die Syntax über `CMS_INCLUDE_OPTIONS` lautet entsprechend:

```
<CMS_INPUT_COMBOBOX name="cs_pressReleases" useLanguages="no">
  <CMS_INCLUDE_OPTIONS type="DATABASE">
    <LABELS>
      <LABEL lang="*">#item.Headline</LABEL>
    </LABELS>
    <TABLE>Products.press_releases</TABLE>
  </CMS_INCLUDE_OPTIONS>
  <LANGINFOS>
    <LANGINFO lang="DE" label="Pressemitteilung"/>
    <LANGINFO lang="*" label="Press release"/>
  </LANGINFOS>
</CMS_INPUT_COMBOBOX>
```

5.1.10 Vorlagen: Ausgabe des Menünamens über die Funktion *MenuGroup*

Ab FirstSpirit Version 4.2 wird in der Funktion *MenuGroup* bei Verwendung der Methode `#nav.label` der Wert des Feldes „Menüname“ der Menüebene (aus der Struktur-Verwaltung) zurückgeliefert.

Bis zur FirstSpirit-Version 4.1 einschließlich wurde über die Methode `#nav.label` der Referenzname der Startseite der Menüebene ausgegeben.

Beispiel für die Verwendung der Funktion *MenuGroup* mit `#nav.label`:

```
<CMS_FUNCTION name="MenuGroup" resultname="fr_pt_menuGroup">
  <CMS_CDATA_PARAM name="firstAvailable">
    <![CDATA[$CMS_VALUE(#nav.label)$]]></CMS_CDATA_PARAM>
  <CMS_CDATA_PARAM name="firstNotAvailable">
    <![CDATA[---]]></CMS_CDATA_PARAM>
  <CMS_CDATA_PARAM name="lastAvailable">
    <![CDATA[$CMS_VALUE(#nav.label)$]]></CMS_CDATA_PARAM>
  <CMS_CDATA_PARAM name="lastNotAvailable">
    <![CDATA[---]]></CMS_CDATA_PARAM>
  <CMS_CDATA_PARAM name="previousAvailable">
    <![CDATA[$CMS_VALUE(#nav.label)$]]></CMS_CDATA_PARAM>
  <CMS_CDATA_PARAM name="previousNotAvailable">
    <![CDATA[---]]></CMS_CDATA_PARAM>
  <CMS_CDATA_PARAM name="nextAvailable">
    <![CDATA[$CMS_VALUE(#nav.label)$]]></CMS_CDATA_PARAM>
  <CMS_CDATA_PARAM name="nextNotAvailable">
    <![CDATA[---]]></CMS_CDATA_PARAM>
  <CMS_PARAM name="cycle" value="1" />
</CMS_FUNCTION>
```



5.1.11 Neue Eingabekomponente (Status: In Entwicklung)

Änderung des Eingabekomponenten-Modells: Mit FirstSpirit Version 4.2 beginnt eine grundlegende Überarbeitung und Konsolidierung des Eingabekomponenten-Modells von FirstSpirit (vgl. „FirstSpirit Roadmap 2009-2012“). Im Rahmen dieser Aktivitäten werden eine ganze Reihe von bisher getrennt realisierten Eingabekomponenten zusammengeführt. Geplant ist, die folgenden Eingabekomponenten-Gruppen zusammenzufassen:

- einwertige Eingabekomponenten: Verweise auf andere FirstSpirit-Objekte, z.B. CMS_INPUT_FILE, CMS_INPUT_PICTURE, CMS_INPUT_PAGEREF, usw.
- mengenwertige Eingabekomponenten: CMS_INPUT_CONTENTLIST, CMS_INPUT_TABLIST, CMS_INPUT_CONTENTAREALIST, CMS_INPUT_LINKLIST

Dies ist ein umfangreiches Konsolidierungsprojekt in dem auch Kompatibilitäts- und Migrations-Aspekte eine wichtige Rolle spielen. Daher erfolgt die Umsetzung in zwei Phasen:

- Mit **FirstSpirit Version 4.2** wird nach und nach eine neue Generation von Eingabekomponenten mit dem Namenspräfix „FS_“ anstelle von „CMS_INPUT_“ eingeführt. Diese neuen Eingabekomponenten werden im Rahmen der Weiterentwicklung von FirstSpirit schrittweise ergänzt und an Kundenbedürfnisse angepasst.
- Eine offizielle Freigabe der neuen Eingabekomponenten wird erst mit **FirstSpirit Version 5.0** erfolgen können. Dieses Vorgehen ist notwendig, da eine Freigabe der Komponenten in Version 4.2 die Parametrisierung und die API bereits verbindlich festlegen würde. Damit wäre eine flexible Weiterentwicklung der Komponenten, unter Berücksichtigung der Kundeninteressen, nicht mehr möglich.

Status - In Entwicklung: Da die offizielle Freigabe erst mit FirstSpirit Version 5.0 erfolgen wird, die Eingabekomponenten („FS_“) aber bereits in FirstSpirit Version 4.2 eingesetzt werden können, erhalten sie in Version 4.2 den Status „**in Entwicklung**“. Dieser Status bedeutet konkret:

- Die Eingabekomponente wird im Rahmen der üblichen Qualitätssicherung und Fehlerbeseitigung unterstützt.
- Das Persistenzformat wird während der Weiterentwicklung kompatibel gehalten, d.h. einmal erfasste Daten können weiter eingelesen werden. Eine Abwärtskompatibilität zu FirstSpirit Version 4.1 ist aber nicht gegeben.
- Es wird angestrebt, die Benutzerführung nicht zu stark zu verändern. Da aber speziell die Optimierung der Benutzerführung Zielsetzung des iterativen



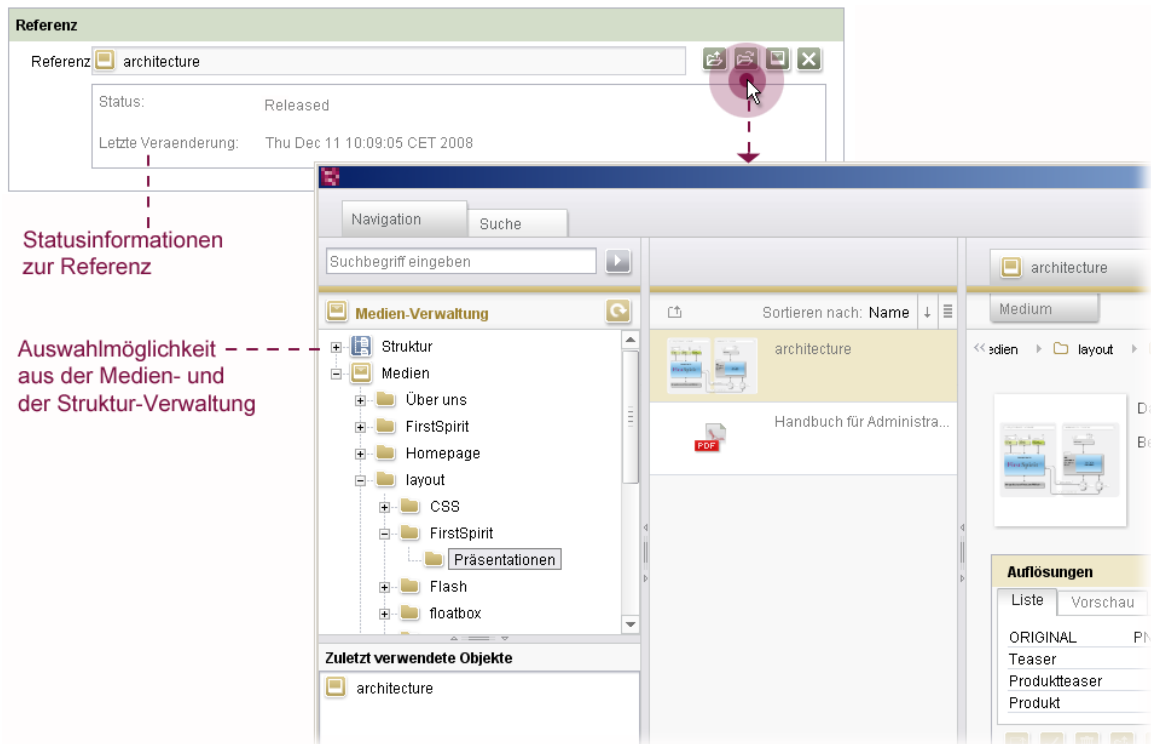
Vorgehens ist, können redaktionell, relevante Änderungen durchaus vorkommen

- Es wird angestrebt, die Parametrisierung der Eingabekomponente kompatibel zu halten. Sollte dies nicht möglich sein, erfolgt eine entsprechende Ankündigung im Rahmen der „FirstSpirit Release Notes“.
- Die API der Eingabekomponenten wird sich im Verlaufe der Entwicklung verändern. Wenn möglich (und sinnvoll) werden die API-Änderungen kompatibel sein. Inkompatible Änderungen sind aber möglich und werden ebenfalls im Rahmen der „FirstSpirit Release Notes“ angekündigt.
- Da eine Freigabe der „FS_“-Komponenten erst für FirstSpirit Version 5.0 mit WebEdit 5.0 geplant ist, wird die Unterstützung für diese Komponenten in WebEdit 4.2 nur sehr rudimentär ausfallen. Eine Ausnahme bilden dabei alle neuen Eingabekomponenten, die für die Migration auf generische Link-Editoren notwendig sind.

Für den Einsatz in produktiven Projekten bedeutet dies: Ein Einsatz der Komponenten ist grundsätzlich möglich, wenn auf der Seite der Projekt-Entwickler auf die Nutzung der API verzichtet wird und die Bereitschaft besteht, die Parametrisierung der Eingabekomponenten potentiell nachträglich anzupassen. Die redaktionellen Anwender sollten auf Veränderungen in der Benutzerführung vorbereitet sein. Sollte dies nicht akzeptabel sein, so sollte in Version 4.2 auf die Verwendung der neuen Eingabekomponenten verzichtet werden.

FS_REFERENCE: Die neue Eingabekomponente FS_REFERENCE dient zur Aufnahme einer beliebigen Referenz und umfasst damit die Funktionalität der Eingabekomponenten CMS_INPUT_PICTURE, CMS_INPUT_FILE und CMS_INPUT_PAGEREF.





Statusinformationen
zur Referenz

Auswahlmöglichkeit
aus der Medien- und
der Struktur-Verwaltung

Abbildung 5-8: Eingabekomponente FS_REFERENCE mit Auswahldialog

Anders als bei den herkömmlichen Eingabekomponenten zur Referenzierung von Objekten, beispielsweise CMS_INPUT_PICTURE, ist der Typ des referenzierten Objekts hier nicht direkt über die Eingabekomponente festgelegt. Eine Einschränkung auf bestimmte Typen, z.B. nur Bilder oder nur Dateien, kann aber vom Vorlagenentwickler über die Konfiguration der Komponente vorgenommen werden.

Die Auswahlmöglichkeiten für den Redakteur können soweit eingeschränkt werden, dass nur bestimmte Referenzen ausgewählt werden können (`<ALLOW type=.../>` oder `<HIDE type=.../>`), die Auswahl anderer Referenzen aber unterbunden wird oder eine Auswahl nur aus bestimmten Verwaltungsbereichen oder Ordnern erfolgen kann (`<FOLDER name=... store=.../>`). Die Komponente kann beispielsweise so konfiguriert werden, dass der Redakteur Bilder und Dateien, jedoch keine Seitenreferenzen auswählen kann.

```
<FS_REFERENCE name="reference" ...>
  <FILTER>
    <ALLOW type="picture"/>
    <ALLOW type="file"/>
    <HIDE type="pageref"/>
  </FILTER>
  <LANGINFOS>
    ...
  </LANGINFOS>
  <PROJECTS>
    <LOCAL name=".">
```

```
<SOURCES>
  <FOLDER name="root" store="mediastore"/>
</SOURCES>
</LOCAL>
</PROJECTS>
</FS_REFERENCE>
```

Eine so konfigurierte Komponente kann damit das bisherige Feld „mediaref“ eines „internalLinks“ abbilden.

Unterstützung in WebEdit: Die Eingabekomponente wird auch im FirstSpirit-WebClient unterstützt. Dabei gelten aktuell folgende Einschränkungen:

- Eine Auswahlmöglichkeit besteht in WebEdit nur für die folgenden Verwaltungsbereiche: Inhalte-Verwaltung, Medien-Verwaltung, Datenquellen-Verwaltung und Struktur-Verwaltung.
- Das Hochladen neuer Objekte wird in WebEdit nicht unterstützt.
- Dokumentengruppen können in WebEdit nicht ausgewählt werden.

Weiterführende Informationen zur Eingabekomponenten FS_REFERENCE siehe FirstSpirit Online-Dokumentation⁵.

FS_DATASET: Über die neue Eingabekomponente FS_DATASET wird, analog zur Eingabekomponente CMS_INPUT_OBJECTCHOOSER, ein Datensatz aus der Datenquellen-Verwaltung referenziert (vgl. Kapitel 4.1.12 Seite 59).

Im Gegensatz zur Auswahlmöglichkeit innerhalb der Eingabekomponenten CMS_INPUT_OBJECTCHOOSER, wird FS_DATASET nicht über den Parameter `table` auf die Auswahl von Datensätzen aus einer definierten Zieltabelle eingeschränkt. Stattdessen kann die gewünschte Tabelle über einen Auswahldialog gewählt werden. Dabei werden gleichzeitig die Zieltabelle und der gewünschte Datensatz ausgewählt (siehe Abbildung 5-9).

Die Auswahlmöglichkeiten für den Redakteur können soweit eingeschränkt werden, dass nur bestimmte Tabellen aus der Datenquellen-Verwaltung ausgewählt werden können (`<CONTENT name=.../>`, die Auswahl anderer Tabellen aber unterbunden wird.

Die neue Eingabekomponente wird darüber hinaus alle Bearbeitungsmöglichkeiten bieten, die auch für die Eingabekomponente CMS_INPUT_OBJECTCHOOSER möglich sind (vgl. Kapitel 4.1.12 Seite 59)

⁵ ../Vorlagenentwicklung/Formulare/Eingabekomponenten (neu)/FS_REFERENCE



Hinweis: Das Standardverhalten für das Löschen von Datensätzen wurde für die Eingabekomponenten FS_DATASET (im Vergleich zu CMS_INPUT_OBJECTCHOOSER) geändert. Das Löschen ist in FS_DATASET standardmäßig erlaubt (Parameter `allowDelete=YES`).

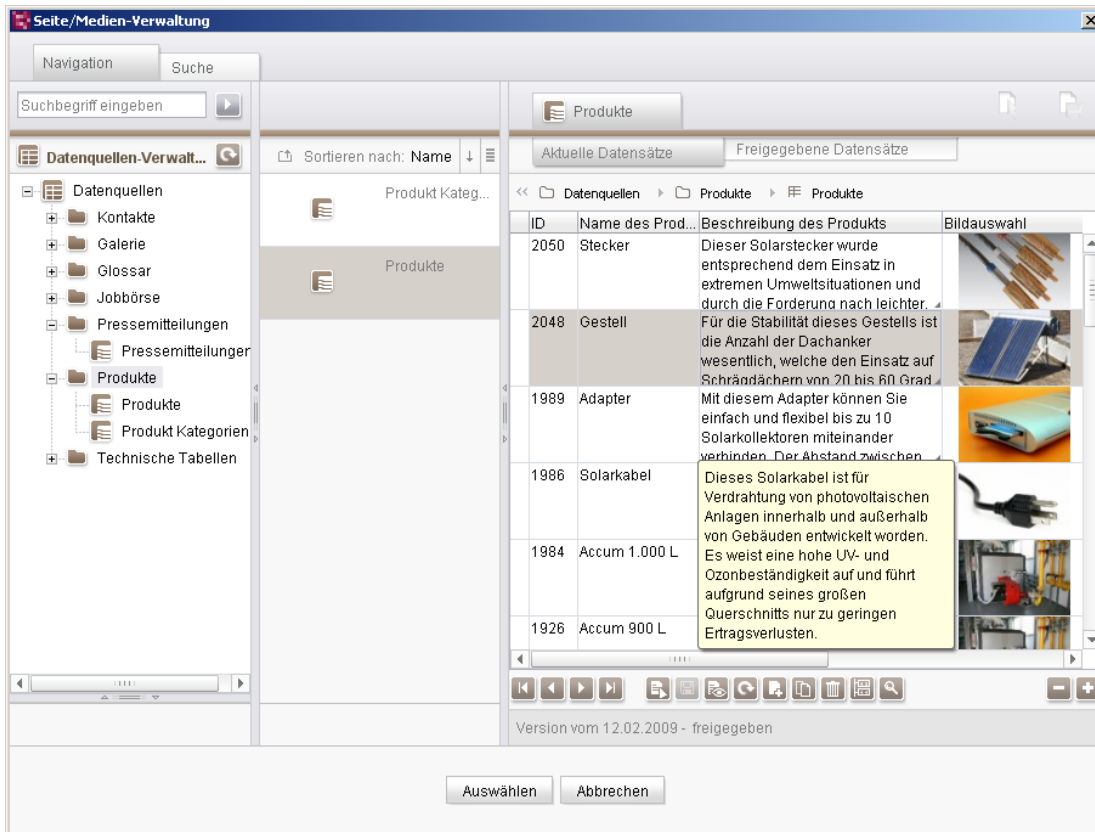


Abbildung 5-9: Auswahldialog für Zieltabellen und Datensätzen

Unterstützung in WebEdit: Die Eingabekomponente wird - mit Einschränkungen - auch im FirstSpirit-WebClient unterstützt:

- Hierarchischen Strukturen der Datenquellen-Verwaltung können in WebEdit nicht angezeigt werden, wenn die Auswahlmöglichkeiten über das Tag `<CONTENT...>` eingeschränkt wurden. In diesem Fall werden die erlaubten Tabellen in WebEdit direkt unterhalb des Wurzelknotens angezeigt.
- Weitere Einschränkungen vgl. Kapitel 4.2.4 Seite 76.

Weiterführende Informationen zur Eingabekomponenten FS_DATASET siehe *FirstSpirit Online-Dokumentation*⁶.

⁶ ../Vorlagenentwicklung/Formulare/Eingabekomponenten (neu)/FS_DATASET



FS_LIST: Die neue Eingabekomponente FS_LIST ermöglicht eine Auswahl und Darstellung mehrerer Absätze als Liste. Sie kann damit die vertraute Eingabekomponente CMS_INPUT_CONTENTAREALIST ersetzen, wobei FS_LIST vollständig ohne Pop-up-Dialoge auskommt.

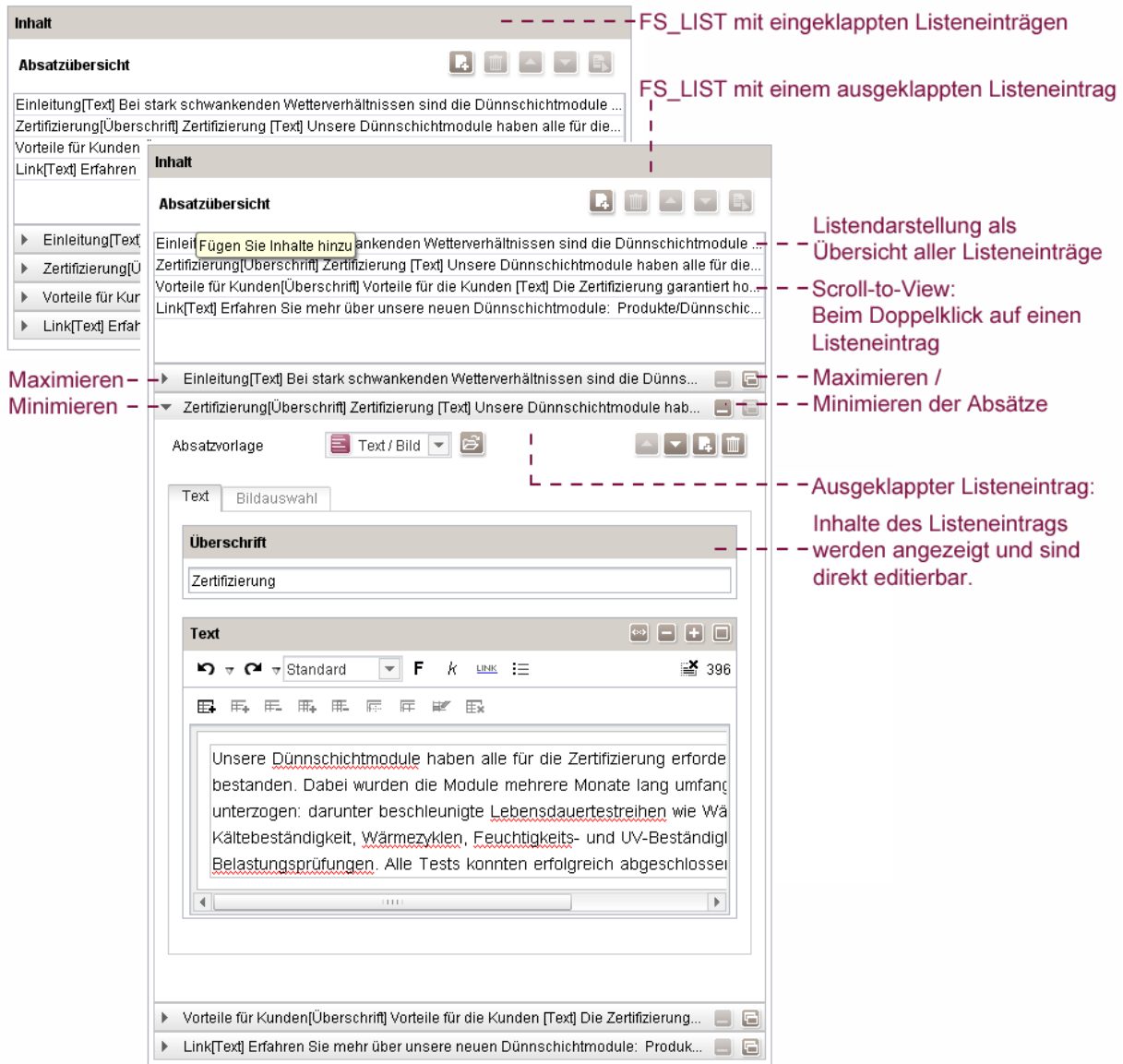


Abbildung 5-10: Eingabekomponente FS_LIST mit direkter Möglichkeit zum Bearbeiten

Alle Inhalte der Listeneinträge in FS_LIST sind direkt sichtbar und editierbar. Dabei dient die ursprüngliche Listendarstellung als eine Art Inhaltsverzeichnis. Die eigentlichen Inhalte der referenzierten Absätze werden beim Selektieren des Listeneintrags unterhalb der Listendarstellung eingeblendet und können dort auch direkt bearbeitet werden. Zusätzlich kann der Redakteur mit einem Doppelklick auf den gewünschten Listeneintrag direkt zu den Inhalten des Eintrags wechseln („Scroll-to-View“). Die einzelnen Absätze unterhalb der Listendarstellung können auch über die Icons oder mit einem Doppelklick auf den Fensterrahmen maximiert oder



minimiert werden (siehe Abbildung 5-10).

Beim Hinzufügen eines neuen Eintrags kann die Absatzvorlage nun ebenfalls direkt ausgewählt werden (ohne dass ein Pop-up-Fenster geöffnet wird):

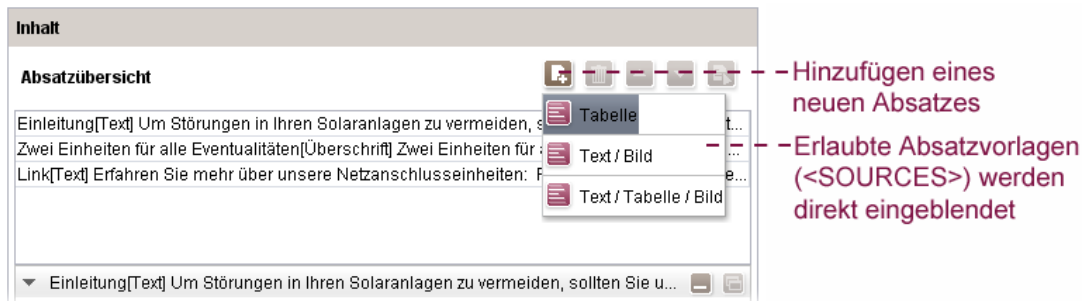


Abbildung 5-11: Hinzufügen eines neuen Absatzes (Auswahl einer Absatzvorlage)

```
<FS_LIST name="fs_list" hFill="yes" rows="10">
  <LANGINFOS>
    ...
  </LANGINFOS>
  <SOURCES>
    <TEMPLATE name="textpicture"/>
    <TEMPLATE name="textpicture_1"/>
    <TEMPLATE name="table"/>
  </SOURCES>
</FS_LIST>
```

Die Weiterentwicklung von FS_LIST soll in FirstSpirit Version 5.0 zusätzlich eine Möglichkeit zur Auswahl von Datensätzen aus der Datenquellen-Verwaltung (bisher CMS_INPUT_CONTENTLIST und CMS_INPUT_TABLIST) und zur Auswahl von Verweisen bieten (bisher CMS_INPUT_LINKLIST).

Unterstützung in WebEdit: Die neue Eingabekomponente FS_LIST wird – mit Einschränkungen- auch in WebEdit unterstützt, bietet dort aber vorerst keine Möglichkeiten zum direkten Editieren von Inhalten. Der Funktionsumfang der Eingabekomponente FS_LIST entspricht in WebEdit der Eingabekomponente CMS_INPUT_CONTENTAREALIST.

Weiterführende Informationen zur Eingabekomponenten FS_LIST siehe FirstSpirit Online-Dokumentation⁷.

⁷ ../Vorlagenentwicklung/Formulare/Eingabekomponenten (neu)/FS_LIST



5.1.12 Definition von Inhaltsbereichen über die Vorlageneigenschaften

Eine GUI-Unterstützung für die **Definition von Inhaltsbereichen** in der Vorlagen-Verwaltung steht ab FirstSpirit Version 4.2 auf dem Register „Eigenschaften“ einer Seitenvorlage zur Verfügung. Mit einem Klick auf das Icon „Inhaltsbereich hinzufügen“ kann ein neuer Inhaltsbereich zu einer Seitenvorlage hinzugefügt, ein bestehender Inhaltsbereich bearbeitet, umsortiert oder gelöscht werden (siehe Abbildung 5-12).

Außerdem können über das Register „Eigenschaften“ noch **Absatzeinschränkungen** für die Seitenvorlage definiert werden. Dazu können die gewünschten Absatzvorlagen durch das Hinzufügen zu bzw. das Entfernen aus einer Liste (für einen Inhaltsbereich) entweder erlaubt oder verboten werden. Für den entsprechenden Inhaltsbereiche bedeutet dies, dass nur noch die jeweils ausgewählten Absatzvorlagen zugelassen werden. Die bisherige Definition von Absatzeinschränkungen, per Drag & Drop von Absatzvorlagen auf einen Inhaltsbereich, wird damit nicht mehr unterstützt.

Optional können auch alle Absatzvorlagen für alle Inhaltsbereiche einer Seitenvorlage erlaubt werden. Damit wird jede Absatzeinschränkung für die Seitenvorlage aufgehoben.

Neu ist ferner die Erweiterung um **sprachabhängige Anzeigenamen** für Inhaltsbereiche (siehe Abbildung 5-12). Inhaltsbereich können nun mit einem (oder mehreren) sprachabhängigen Anzeigenamen und einem eindeutigen Referenznamen versehen werden. Wird im FirstSpirit-JavaClient eine „bevorzugte Anzeigesprache“ definiert, werden die entsprechenden sprachabhängigen Anzeigenamen der Inhaltsbereiche im JavaClient angezeigt.

Hinweis: Die sprachabhängigen Anzeigenamen für Inhaltsbereiche werden in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).

Zur automatischen Anpassung der Vorlagen von Projekten aus FirstSpirit Version 4.1 auf FirstSpirit Version 4.2 siehe Kapitel 8.1.5 (ab Seite 122).



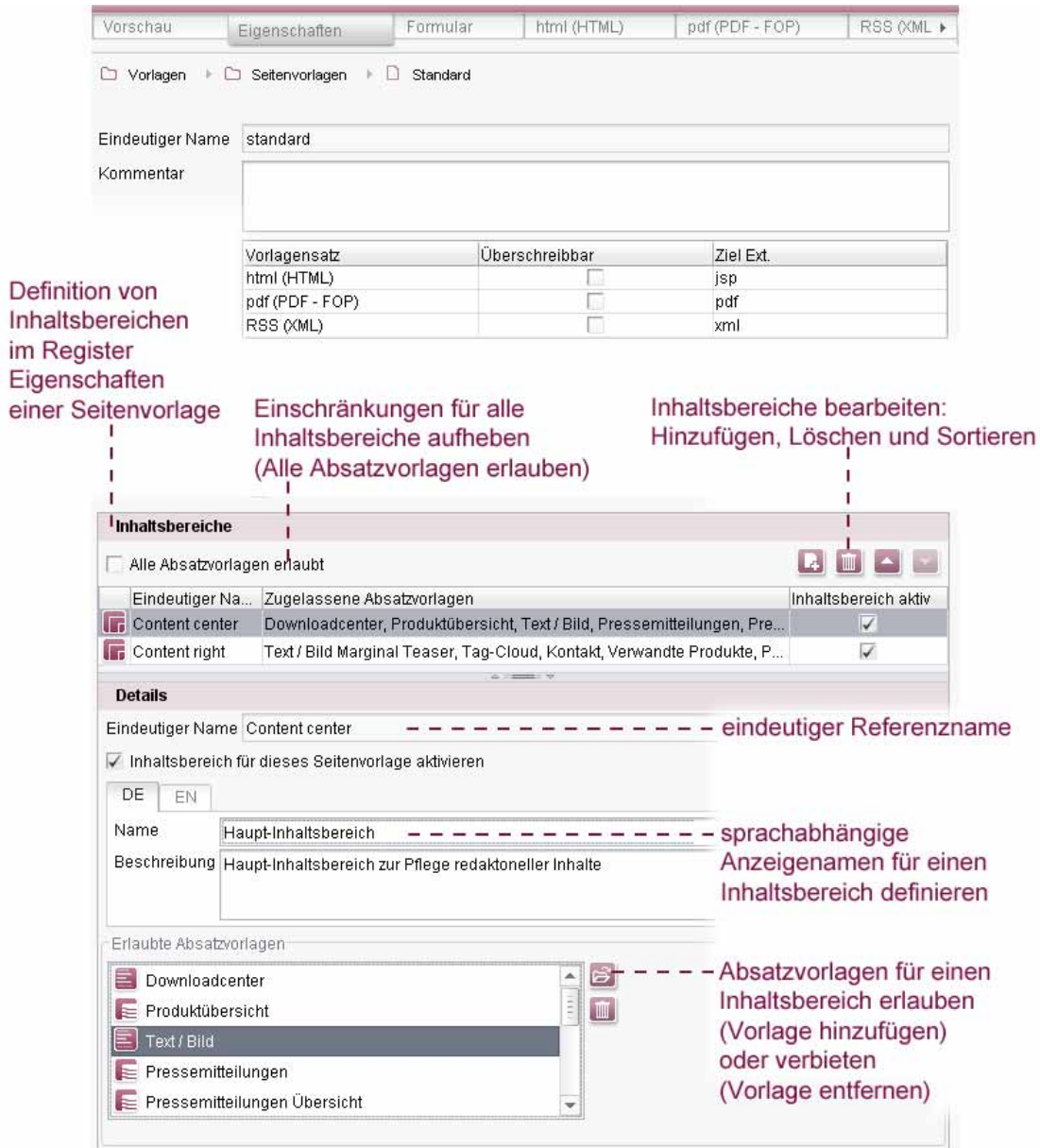


Abbildung 5-12: Inhaltsbereiche für eine Seitenvorlage definieren

5.1.13 Bearbeiten und Entfernen von Vorschaugrafiken

Das Bearbeiten und Entfernen von Vorschaugrafiken im Register Vorschau einer Seiten- oder Absatzvorlage ist jetzt auch über das Kontextmenü „Extras – Vorschaugrafik auswählen“ und „Extras – Vorschaugrafik entfernen“ möglich. Die Einträge sind nur aktiv, wenn sich das jeweilige Objekt im Modus „Bearbeiten“ befindet.



5.2 Erweiterungen im Bereich FirstSpirit Module

5.2.1 Modul „FirstSpirit Office“ (Word-Import)

Das Modul „FirstSpirit Office“ bietet eine umfassende Infrastruktur zum Import von MS-Word-Dokumenten in FirstSpirit-Eingabekomponenten. Mit der Einführung des Moduls in FirstSpirit Version 4.2 werden zunächst die grundlegenden Anforderungen der Datenübernahme in die Eingabekomponenten DOM-Editor (CMS_INPUT_DOM) und DOM-Tabelle (CMS_INPUT_DOMTABLE) abgedeckt. Weitere Funktionalitäten werden dann ggf. in späteren FirstSpirit-Versionen realisiert.

Über die Basisfunktionalitäten des Moduls, die mit FirstSpirit Version 4.2 realisiert werden, können markierte Textpassagen (oder ganze Dokumente) über die Zwischenablage (per „Copy and Paste“) aus MS-Word in eine FirstSpirit-Eingabekomponente importiert werden.

Bei der Datenübernahme sollen die folgenden Inhalte übernommen werden:

- Texte
- Überschriften (h1 bis h4)
- Formatierungen der Texte für Fett, Kursiv und Unterstrichen
- Absatzübernahme inkl. Absatzende-Erkennung (unabhängig vom Word-Format) und Überführung auf ein FirstSpirit-Absatzformat
- SHIFT-RETURN (Zeilenende ohne Absatzende)
- Aufzählungen (ohne Formatierung)
- Bilder (inkl. automatischem Upload in die Medien-Verwaltung des Projekts)
- Verweise (basierend auf den Standard-Verweissvorlagen)
- einfache Tabellen mit Übernahme von Verschmelzungen, Zellenfarbe, Zellenausrichtung und anderen Formatierungen

Nach der Installation des Moduls können über die FirstSpirit Server- und Projektkonfiguration die Regeln für die Umwandlung der CF-HTML-Tags in FirstSpirit-Ausdrücke definiert werden. Diese Definition kann global (serverweit) erfolgen und bei Bedarf für einzelne Projekte um projektspezifische Regelsätze erweitert werden.

Weitere Funktionen werden voraussichtlich in späteren FirstSpirit-Versionen realisiert. Dazu zählen:

- Übernahme komplexer Formatierungen: Dazu würden beispielsweise die Abbildung der Formatierungen auf FirstSpirit-Formatvorlagen (Zeichen- und Absatzformatvorlagen), die Abbildung von individuellen Formatierungsstilen aus



Word (z.B. Fonts / Größe / Farbe) auf Formatvorlagen-Variablen in FirstSpirit, die Übernahme von Listen- und Tabellenstile,

- die Seiten- und Absatzerzeugung und
- der Import von Dateien (über Office-HTML) zählen.

Die Funktionalität „FirstSpirit Office“ wird in WebEdit nicht unterstützt (siehe Kapitel 4.3 Seite 79).

5.2.2 FirstSpirit Remote-Media

Die lizenzabhängige Funktionalität FirstSpirit Remote-Media wurde für die Eingabekomponenten CMS_INPUT_FILE, CMS_INPUT_PICTURE und CMS_INPUT_PAGEREF erweitert. Im Gegensatz zu FirstSpirit Version 4.1 ist in Version 4.2 nun die Definition mehrerer Remote-Projekte (vorher genau eins) für eine Eingabekomponente möglich.

Dazu wurde ein neues Tag `<PROJECTS>` zur Konfiguration der Eingabekomponenten innerhalb des Formularbereichs eingeführt. Innerhalb dieser Projektdefinition ist die Angabe der folgenden Tags möglich:

- LOCAL: Dieses Tag muss einmal pro Projektdefinition gesetzt werden und erlaubt die Definition eines Upload-Folders im lokalen Zielprojekt.

Parameter:

`name` Standardkonfiguration für lokale Projekte `<LOCAL name="."/>`. Der Parameter `name` darf nicht leer sein.

`uploadFolder` Angabe eines Upload-Folders für das Hochladen von Dateien und Medien im lokalen Projekt.

- REMOTE: Dieser Tag kann mehrfach definiert werden.

Parameter:

`name` Symbolischer Projektname des Remote-Projekts.

`uploadFolder` Angabe eines Upload-Folders für das Hochladen von Dateien und Medien im Remote-Projekt.

`autoReleaseAfterUpload` Regelt die automatische Freigabe von Medien nach dem Hochladen ins Remote-Projekt.

- CATEGORY: Dieser Tag kann mehrfach definiert werden.

Parameter:

`name` Angabe eines Kategorienamens.

Hinweis: Werden zwei oder mehr REMOTE- oder CATEGORY-Tags mit gleichem Namen definiert, so wird immer nur die erste Definition beachtet.



Hinweis: Enthält eine Kategorie bereits definierte Remote-Projekte, werden diese Projekte aus der Kategorie ignoriert.

Die Reihenfolge der Definitionen innerhalb des Formularbereichs wirkt sich auch auf die Reihenfolge im Auswahl- und im Uploaddialog aus (ausgenommen von dieser Sortierung ist das lokale Projekt).

Konfigurationsbeispiel (neue Syntax):

```
<PROJECTS>
  <LOCAL name="." uploadFolder="local_folder"/>
  <REMOTE name="warehouse" uploadFolder="product_pictures"/>
  <CATEGORY name="remotemedia"/>
</PROJECTS>
```

Die bisherigen Attribute `remote`, `remoteOnly`, `uploadFolder` und `remoteUploadFolder` entfallen damit in Version 4.2.

Zur automatischen Anpassung der Syntax von Projekten aus FirstSpirit Version 4.1 auf FirstSpirit Version 4.2 siehe Kapitel 8.1.4 (ab Seite 121).

Hinweis: Diese Änderungen sind nicht abwärtskompatibel (siehe Kapitel 7.2 Seite 116).

Die Mehrfachdefinition von Remote-Projekten wird – mit Einschränkungen – auch in WebEdit unterstützt.

Unterstützung in WebEdit 4.2:

- Die Definition von mehreren Remote-Projekten (`<REMOTE...>`) und die Angabe von Kategorien (`<CATEGORY...>`) wird in WebEdit nur für die Eingabekomponenten `CMS_INPUT_FILE` und `CMS_INPUT_PICTURE` unterstützt.

Weitere Einschränkungen:

- Sind für eine Eingabekomponente mehrere Remote-Projekte mit je einem `uploadFolder` konfiguriert, so wird in WebEdit nur der erste `uploadFolder` berücksichtigt. Weitere `uploadFolder` anderer Remote-Projekte werden in WebEdit ignoriert.



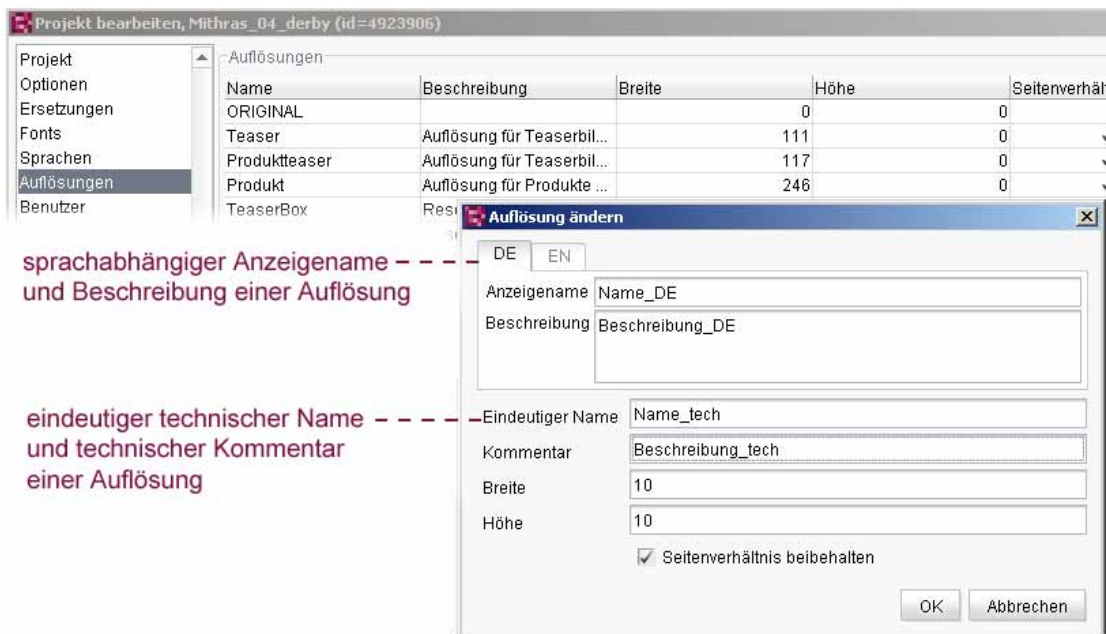
6 Neue Funktionen für Administratoren

6.1 Erweiterungen der Server- und Projektkonfiguration

6.1.1 Erweiterung der sprachabhängigen Anzeigemöglichkeiten

Analog zum JavaClient wurde auch in der Server- und Projektkonfiguration eine Erweiterung der sprachabhängigen Anzeigemöglichkeiten für Projekte vorgenommen.

Auflösungen können nun innerhalb der Projekteigenschaften mit einem sprachabhängigen Anzeigenamen und einer sprachabhängigen Beschreibung versehen werden:



sprachabhängiger Anzeigename
und Beschreibung einer Auflösung

eindeutiger technischer Name
und technischer Kommentar
einer Auflösung

Abbildung 6-1: Vergabe eines sprachabhängigen Anzeigenamens für eine Auflösung

Analog dazu wurde auch die Erweiterung der sprachabhängigen Anzeige von **Vorlagensätzen** und **Projektsprachen** innerhalb der Projekteigenschaften und für **Sprach-Vorlagen** und die sogenannte „**Message of the day**“ innerhalb der Servereigenschaften vorgenommen.

Wird im FirstSpirit-JavaClient eine „bevorzugte Anzeigesprache“ definiert, werden die entsprechenden sprachabhängigen Anzeigenamen der Auflösungen,



Projektsprachen und Vorlagensätze bzw. die sprachabhängige „Message of the day“ im JavaClient angezeigt.

6.1.2 Sortiermöglichkeit für Auflösungen, Sprachen, Vorlagensätze

Neben der Erweiterung der sprachabhängigen Eingaben können Auflösungen, Vorlagensätze und Sprachbezeichner eines Projekts innerhalb der Server- und Projektkonfiguration umsortiert werden. Dazu muss einfach der entsprechende Eintrag selektiert und über das Kontextmenü oder die entsprechenden Buttons schrittweise nach oben oder unten verschoben werden.

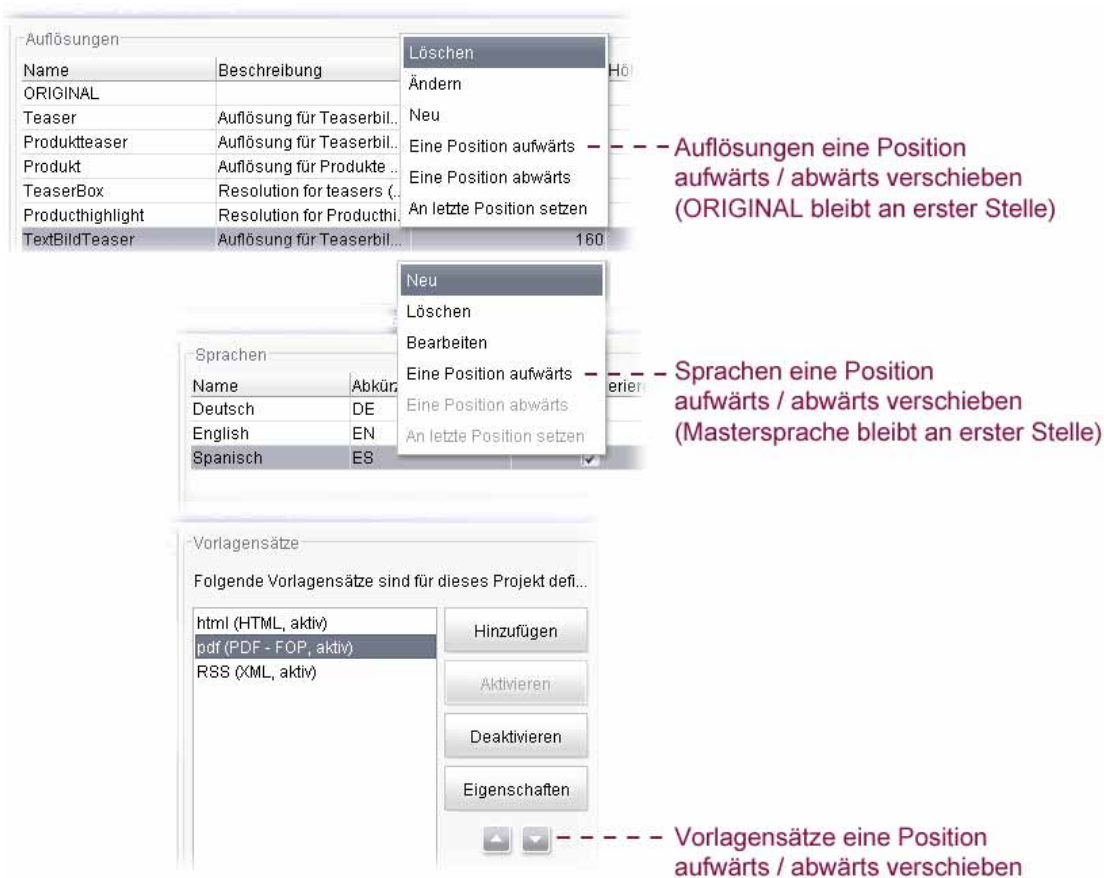


Abbildung 6-2: Sortiermöglichkeit für Sprachen, Auflösungen und Vorlagensätze

Die geänderte Reihenfolge wirkt sich dann auf die Reihenfolge der Register bzw. die Sortierung der Auflösungen im Projekt aus. Für Auflösungen und Sprachen gilt: Die Auflösung ORIGINAL und die Mastersprache bleiben immer an erster Stelle der Reihenfolge.



6.1.3 Erweiterte Import-Funktion für Datenbank-Layer

Über die Export-/Import-Funktion für Projekte in der Server- und Projektkonfiguration besteht nun die Möglichkeit, jedem Schema eines Projektes einen neuen oder einen bereits auf dem Server vorhandenen Datenbank-Layer zuzuweisen.

Bisher konnte beim Import eines Projektes nur ein Datenbank-Layer für alle Schemata eines Projekts zugewiesen werden. Im Dialog „Auswahl des Bestimmungsortes für Datenbanken“ wird nun jedes Schema der Exportdatei angezeigt (linker Bereich). Die neue Zuordnung eines Layers für das importierte Projekt kann über den rechten Bereich ausgewählt werden. Dabei kann für jedes einzelne Schema entweder:

- eine neuer Derby-DBA-Layer
- ein Standard-Layer oder
- ein DBA-Layer ausgewählt werden.

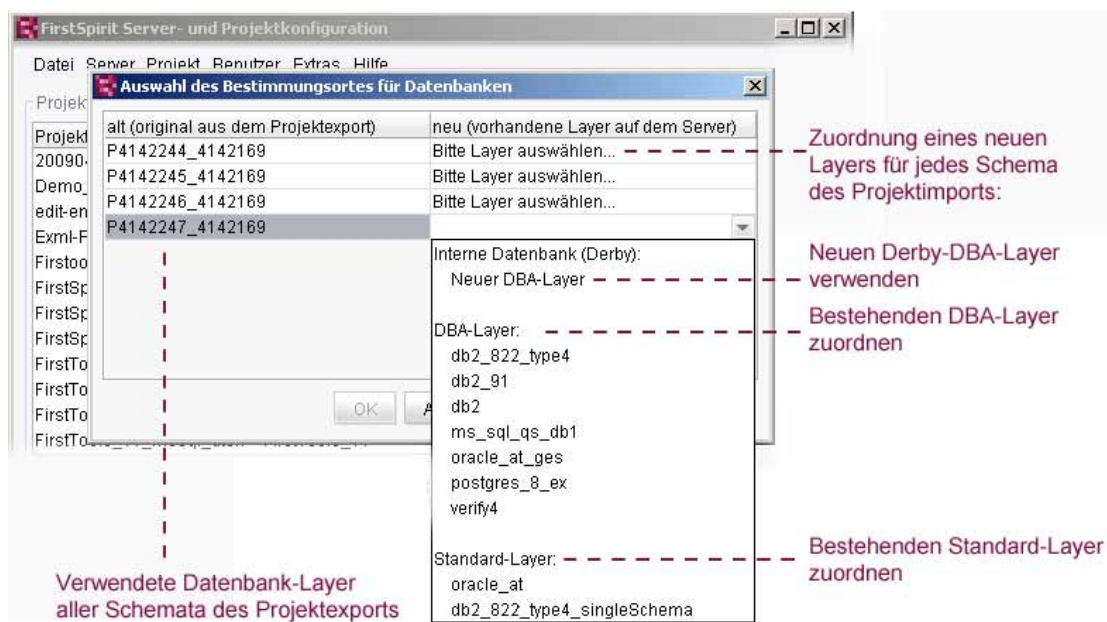


Abbildung 6-3: Konvertierung der Datenbank-Layer beim Projektimport

Die Auswahl des Layer-Typen entscheidet darüber, ob FirstSpirit-Benutzer nach dem Import selbstständig neue Schemata im Projekt anlegen können (möglich bei DBA-Layern) oder nicht (wird bei Standard-Layern unterbunden)(weitere Beschreibung siehe Kapitel 8.1.6 Seite 122).



6.1.4 Projektweite Vorkonfiguration der Integrierten Vorschau

In den Projekteigenschaften (Server- und Projektkonfiguration) kann für jedes Projekt das Verhalten der Integrierten Vorschau (siehe Kapitel 4.1.4 Seite 29) vorkonfiguriert werden:

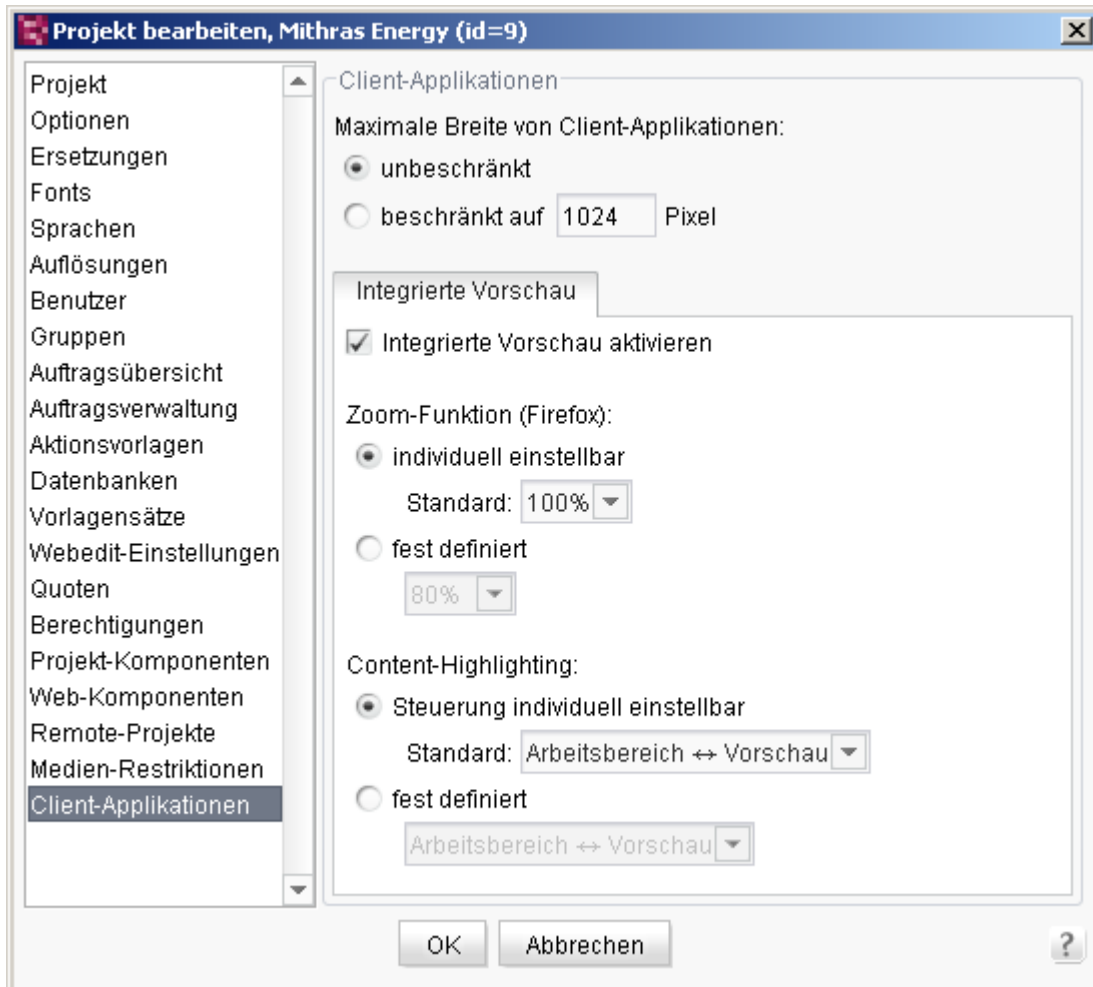


Abbildung 6-4: Projektweite Konfiguration der Integrierten Vorschau

Die hier vorgenommenen Einstellungen wirken sich im JavaClient unter anderem auf die Auswahlmöglichkeiten im Menü „Ansicht“ aus.

Zunächst kann über **Maximale Breite von Client-Applikationen** die maximale Breite der Integrierten Vorschau festgelegt werden.

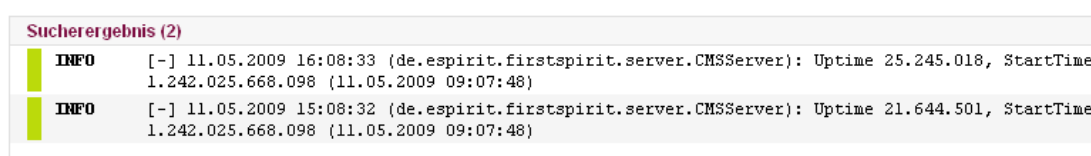
Über die Option **Integrierte Vorschau aktivieren** kann die Verwendung der Integrierten Vorschau projektweit aktiviert oder deaktiviert werden. Ist die Option aktiviert, kann über **Zoom-Funktion (Firefox)** die Skalierungsstufe der Integrierten Vorschau voreingestellt werden. Über **Content Highlighting** kann die Steuerung



des Content Highlightings voreingestellt werden. Wird **fest definiert** gewählt, können die Redakteure Zoom und Verhalten des Content Highlighting im Projekt nicht mehr beeinflussen.

6.1.5 Zyklische Ausgabe der VM-Starttime und der VM-Uptime

Die Log-Ausgaben des FirstSpirit-Servers wurden mit FirstSpirit Version 4.2 erweitert. Der FirstSpirit-Server loggt einmalig beim Starten und zyklisch jede Stunde die VM-StartTime und die VM-Uptime. Diese Ausgaben ermöglichen beispielsweise eine bessere Interpretation der GC-Logs (Garbage Collection), die nur einen Offset seit dem Start der VM enthalten:



Suchergebnis (2)	
INFO	[-] 11.05.2009 16:08:33 (de.espirit.firstspirit.server.CMS\$Server): Uptime 25.245.018, StartTime 1.242.025.668.098 (11.05.2009 09:07:48)
INFO	[-] 11.05.2009 15:08:32 (de.espirit.firstspirit.server.CMS\$Server): Uptime 21.644.501, StartTime 1.242.025.668.098 (11.05.2009 09:07:48)

Abbildung 6-5: FirstSpirit Server-Monitoring: Log VM-Starttime und VM-Uptime

6.2 Erweiterung im Bereich FirstSpirit Module

6.2.1 Modul „FirstSpirit Enterprise Backup“ (Datensicherung)

FirstSpirit besitzt mit seiner Projektexport/-Import-Funktionalität bereits ein lange erprobtes Verfahren, um Projekte komplett, konsistent und im laufenden Betrieb zu sichern und wiederherzustellen. Eine vollständige Datensicherung des gesamten Projekts in kurzen Intervallen ist jedoch ressourcenaufwendig und in vielen Fällen unnötig, da beispielsweise nicht alle revisionsbasierte Daten aus dem Repository regelmäßig gesichert werden müssen.

In FirstSpirit Version 4.2 werden daher neue Strategien zur Datensicherung eingeführt, die speziell auf die Anforderungen umfangreicher Enterprise-Projekte abgestimmt sind:

- möglichst kurze Laufzeit
- Vermeidung von Einschränkungen des Redaktionsbetriebs
- Integration in kommerzielle Backup-Lösungen

Dazu wird mit FirstSpirit Version 4.2 ein neues Modul „Enterprise Backup“ zur Verfügung gestellt. Das Modul ermöglicht eine effiziente Datensicherung über inkrementelle und differentielle Backups. Um möglichst wenig Speicherplatz für die Datensicherung zu verwenden, sehen die neuen Backup-Strategien kein vollständiges Backup mehr vor. Alle Änderungen am Projekt werden ab einem



definierten Startpunkt („SnapShot“) nur noch separat gesichert. Bei Bedarf kann dann aus der initialen Backup-Datei („SnapShot“-Export) und den jeweiligen Änderungs-Backup-Dateien ein vollständiges Backup erstellt werden.

Die unterschiedlichen Backup-Strategien können dabei weitgehend automatisiert vom System ausgeführt und geeignet miteinander kombiniert werden. Die Ausführung der Datensicherung wird (mithilfe eines Assistenten) über die Auftragsverwaltung konfiguriert und führt dann zu den definierten Zeiten die gewünschten Backups aus, beispielsweise stündliche inkrementelle und tägliche differentielle Backups.

Das Modul beinhaltet die folgenden Funktionalitäten:

- **„SnapShot“-Backup:** Aufgabe des „SnapShot“-Backups ist eine Datensicherung des gesamten Projekts OHNE die historischen Daten (aus dem revisionsbasierten Repository). Dabei wird für alle Objekte nur der aktuelle Stand und der letzte freigegebene Stand gesichert. Ein „SnapShot“-Backup stellt damit zwar das vollständige Projekt wieder her, NICHT aber die Historie der Elemente des Projektes und damit die Möglichkeit der lückenlosen Nachverfolgung von Änderungen. Diese Daten werden erst über inkrementelle oder differentielle Backups gesichert. Ein „SnapShot“-Export bildet immer den Bezugspunkt für die Wiederherstellung aller weiteren Projektdaten (über differentielle oder inkrementelle Backups).
- **Differentieller Backup:** Bei einem differentiellen Backup werden alle Projektdaten gesichert, die zwischen der Revision des letzten „SnapShot“-Exports und der aktuellen Revision des Projekts liegen. Im Gegensatz zu einem „SnapShot“-Backup sind bei einem differentiellen Backup auch alle historischen Stände und gelöschten Objekte enthalten (die zwischen den gegebenen Revisionen liegen).
- **Inkrementeller Backup:** Ein inkrementelles Backup sichert, analog zum differentiellen Backup, die aktuellen Projektdaten und die historischen Daten. Anfangspunkt der Datensicherung ist immer die Revision des letzten Exports. Dabei muss es sich - im Gegensatz zum differentiellen Backup - nicht zwangsläufig um einen „SnapShot“-Export handeln. Der entscheidende Unterschied zwischen einem inkrementellen und einem differentiellen Backup liegt darin, dass inkrementelle Backups aufeinander aufbauen. Um alle Projektdaten wiederherzustellen, müssen also alle benötigten Export-Dateien („SnapShot“-Backups, ggf. Differenz-Backups und alle darauf folgenden Inkremente) vorhanden sein.
- **Sicherung eines FirstSpirit-Servers:** Die Sicherung eines FirstSpirit-Servers beinhaltet die Sicherung aller Serverdaten insbesondere die Konfigurationseinstellungen. Die Projektdaten und Archivdaten sind in der



Serversicherung nicht enthalten.

Abhängig vom Umfang des gewünschten Backups können diese Strategien zeit- und ressourcenintensiv sein. Um Einschränkungen des Redaktionsbetriebs während der Datensicherung zu vermeiden, können die Aufträge auf einen oder mehrere **separate FirstSpirit-Backup-Server** (Mitglieder eines Cluster-Verbunds) verlagert werden.

Neben der reinen Datensicherung sind noch **weitere Einsatz-Szenarien** für das Modul „FirstSpirit Enterprise Backup“ möglich:

- Alternativ zur Archiv-Funktionalität kann mit dem Modul „FirstSpirit Enterprise Backup“ eine **Reduktion der Projektgröße** erfolgen. Die Strategien zur Datensicherung werden dabei so eingesetzt, dass ein bestimmter Zeitraum des Projekts vollständig exportiert wird (durch Kombination eines „SnapShot“-Exports mit einem differentiellen Export und einen abschließenden inkrementellen Export). Anschließend kann das Projekt basierend auf diesen Exportdateien wiederhergestellt werden. Es besteht jetzt nur noch aus den aktuellen Projektdaten und den historischen Daten der Exportdateien.



Zum Einsatz des Moduls „FirstSpirit Enterprise Backup“ siehe auch folgendes Kapitel 6.2.2.

6.2.2 Langzeit-Archivierung und Backup in FirstSpirit

Die Architektur des Daten-Repositories von FirstSpirit ist auf die lückenlose Nachvollziehbarkeit aller Änderungen ausgelegt. Daher werden prinzipiell keinerlei Daten gelöscht, sondern diese nur als gelöscht markiert (analog: eine Datenänderung entspricht dem Anlegen einer neuen Revision der Daten). Speziell in Projekten mit sehr hohen Daten-/Änderungs-Volumina führt dies zu sehr großen Datenmengen. FirstSpirit bietet daher neben einer effizienten und massendatenfesten Architektur Mechanismen, um diese Datenvolumina zu beherrschen: Archivierung (Standard; siehe dazu *FirstSpirit Handbuch für Administratoren*, Kap. „Projektarchivierung“) und Enterprise-Backup (Modul, siehe Kapitel 6.2.1).

Mithilfe der **Archivierung** werden nicht mehr benötigte Daten aus einem FirstSpirit-Projekt in ein Archiv-Repository verschoben (Beispiele: gelöschte Medien oder alte Versionen). Dabei ist zu beachten, dass die Archivierung ein potenziell lang dauernder Vorgang ist, der auch zusätzliche Systemressourcen benötigt. Eine Archivierung sollte daher kontinuierlich erfolgen und nicht erst kurz vor dem



Erreichen des Festplatten-Limits. Die archivierten Daten stehen für die redaktionelle Arbeit (z.B. „alte Version wiederherstellen“) nicht mehr direkt zur Verfügung, sondern müssen bei Bedarf vom Projektadministrator aus dem Archiv in das Projekt zurückverschoben werden. Das Format des Archiv-Repositories ist so gewählt, dass es nach Möglichkeit nicht verändert werden muss (z.B. bei FirstSpirit-Updates). Zu beachten ist hier, dass die Inhalte des Archivs keinerlei Konvertierung unterzogen werden! So kann prinzipbedingt nicht sichergestellt werden, dass nach dem Wiederherstellen von Daten aus dem Archiv diese auch im aktuellen Projektkontext/Softwarestand funktionsfähig sind. Dies gilt speziell auch für FirstSpirit-Strukturen, die Abhängigkeiten bzw. Beziehungen zu anderen (ggf. externen) Systemen und/oder Modulen (z.B. LDAP-Server, Datenbank usw.) haben.



ACHTUNG: Die Durchführung einer Projektarchivierung dient dazu, den Platzbedarf eines FirstSpirit-Projektes zu reduzieren und realisiert KEINE revisionssichere Archivierung im rechtsverbindlichen Sinne!

Mithilfe des **Enterprise-Backup**-Moduls kann die Betriebssicherheit von FirstSpirit auch in Umgebungen mit großen Datenvolumina und häufigen Änderungen erhöht werden. Dazu stehen unterschiedliche Verfahren zur Verfügung, von der FirstSpirit-Vollsicherung (inklusive aller Module und der Server- und Projektkonfiguration) über SnapShots bis hin zu differenziellen und inkrementellen Verfahren. Beim Betrieb der Backup-Infrastruktur ist dabei immer zu beachten, dass in der Regel Abhängigkeiten zu externen Systemen bestehen, die ggf. im Datensicherungs- bzw. Disaster-Recovery-Konzept zu berücksichtigen sind. Speziell bei FirstSpirit-Projekten, die noch strukturellen Änderungen (z.B. im Bereich der Datenbank-Modellierung) unterworfen sind, ist eine Sicherung des Projektes auf SnapShot-Basis von zentraler Bedeutung, um Probleme mit inkompatiblen Datenbank-Schemata zu vermeiden.



ACHTUNG: Der Einsatz des Enterprise-Backup-Moduls (auch auf Server-Ebene) dient dazu, die Betriebssicherheit eines FirstSpirit-Systems zu erhöhen und stellt (ohne zusätzliche Maßnahmen) KEINE revisionssichere Archivierung im rechtsverbindlichen Sinne sicher!



7 Installation von FirstSpirit Version 4.2

7.1 Installation unter Windows/Unix

FirstSpirit ist durch die Verwendung von Java ein weitgehend plattform-unabhängiges Client-Server-System. Die Installation betrifft im Wesentlichen nur den FirstSpirit-Server, da der Client entweder über Java-Webstart verwaltet (JavaClient) oder als Web-Anwendung über einen Webbrowser bedient wird (WebClient). Ein installierter FirstSpirit-Server ist, aufgrund der Plattformunabhängigkeit, in der Dateisystemstruktur auf allen Betriebssystemen einheitlich aufgebaut. Unterschiede treten nur während des Ablaufs der Installation auf. Hierbei werden alle Dateien des FirstSpirit-Servers, bis auf einige wenige zum Systemstart notwendige, in das Zielverzeichnis installiert.

Der FirstSpirit-Server in Version 4.2 ist für folgende Betriebssysteme verfügbar:

- Red Hat Enterprise Linux
- Debian/GNU Linux
- SUSE Linux Enterprise Server
- LSB-konforme Linux-Distributionen
- Solaris
- AIX
- Windows

Alle Betriebssysteme werden in 32- und 64Bit-Architektur unterstützt.

Weiterführende Informationen zur Installation siehe „FirstSpirit Installationsanleitung Version 4.2“.

Jede Installation von FirstSpirit-Version 4.x installiert genau einen FirstSpirit-Server. Bei einer erneuten Installation wird der bestehende FirstSpirit-Server aktualisiert – besteht also bereits eine FirstSpirit-Installation der Version 4.1, wird beim Ausführen der Installation von FirstSpirit Version 4.2 ein Update des bestehenden Servers von Version 4.1 auf Version 4.2 durchgeführt.

Im Gegensatz dazu wird bei einer Installation unter Windows-Betriebssystemen explizit zwischen einem Update und einer Neuinstallation unterschieden:

- Bei einer Neuinstallation von FirstSpirit Version 4.2 wird ein neuer FirstSpirit-Server (mit separatem Dienst, Startmenü, usw.) installiert.
- Bei einem Update wird die vorhandene Installation aktualisiert.





Hinweis zur Deinstallation unter Windows: Soll ein FirstSpirit-Server deinstalliert werden, der mit einer Version zwischen 4.2.1 und 4.2.19 (einschließlich) unter Windows mithilfe der Datei „firstspirit-setup.exe“ (siehe FirstSpirit Installationsanleitung, Kapitel 3.1) installiert wurde, muss zuvor erst ein FirstSpirit-Update über den Installer vorgenommen werden. Dazu muss ebenfalls die Datei „firstspirit-setup.exe“ verwendet werden, und zwar in einer Version, die neuer ist als 4.2.19. Wird zuvor keine Aktualisierung vorgenommen oder lediglich über das Austauschen der JAR-Datei „fs-server.jar“, kann eine Deinstallation dazu führen, dass potenziell auch Einträge anderer Software im Startmenü gelöscht werden, die nicht im Rahmen der FirstSpirit-Installation hinzugefügt worden sind. Dies betrifft neben FirstSpirit-Servern, die unter Windows mithilfe der Datei „firstspirit-setup.exe“ der Versionen 4.2.1 bis 4.2.19 installiert wurden, auch Server-Installationen, die nachträglich durch Austauschen der JAR-Datei auf höhere Versionen aktualisiert wurden.

7.2 Für Umsteiger von FirstSpirit Version 4.1

Grundsätzlich ist es das Ziel der Produktentwicklung, den Anwendern von FirstSpirit den Umstieg auf die jeweils aktuelle Version möglichst einfach zu machen. In der Regel ist die Aktualisierung eines FirstSpirit-Servers durch das Austauschen einer einzigen Datei möglich („Inplace-Update“ auf einen neuen Build innerhalb einer Minor-Version-Linie).

Weitere Informationen zur Aktualisierung von FirstSpirit Servern siehe „FirstSpirit Installationsanleitung Version 4.2“.

7.2.1 Update von FirstSpirit Version 4.1 auf Version 4.2

Bei FirstSpirit Version 4.2 handelt es sich um ein „Minor-Version-Upgrade“, das durchgeführt werden kann, ohne Veränderungen an den Projekten vornehmen zu müssen.

Mit FirstSpirit Version 4.2 werden einige neue Funktionalitäten eingeführt, die eine Migration der Bestandsdaten erfordern (siehe Kapitel 8.1 Seite 119).

Hinweis: Bei ungesicherten Zugriffen auf interne FirstSpirit-Strukturen ohne Verwendung der FirstSpirit Access-API können im Einzelfall Anpassungen erforderlich sein!

Hinweis: Ein Update von FirstSpirit Version 4.1 auf Version 4.2 ist möglich, ohne Änderungen an den Projekten vorzunehmen. Im Gegensatz dazu, ist ein Downgrade



von Version 4.2 auf Version 4.1 nicht möglich (siehe Kapitel 7.2.2 Seite 117).

Hinweis: Werden Module eingesetzt, sollten diese auf die aktuellste 4.2-Version aktualisiert werden.

7.2.2 Downgrade von FirstSpirit Version 4.2 auf Version 4.1

Ein Downgrade von FirstSpirit Version 4.2 zurück auf Version 4.1 ist nur mit manuellen Anpassungen möglich und wird nicht empfohlen. Probleme treten im Bereich des Lucene-Suchindex, der generischen Link-Editoren, der Inhaltsbereiche und beim Zugriff auf Remote-Projekte auf:

- **Suchindex:** Aufgrund des Lucene-Updates von Version 2.1.0 auf Version 2.3.2 ist der Suchindex von Projekten, die in FirstSpirit Version 4.2 neu angelegt oder bereits in 4.2 migriert wurden, nicht abwärtskompatibel. Beim Öffnen des Projektes in FirstSpirit Version 4.1 erscheint die Fehlermeldung „couldn't create index for project“. In diesem Fall muss die Indexdatei auf dem FirstSpirit-Server im Verzeichnis `data/projects/project_{ID}/index` manuell gelöscht werden. Anschließend muss das Projekt über ein Skript neu indiziert werden. Das ist nicht im laufenden Serverbetrieb möglich.
- **Generische Link-Editoren:** Die Einführung der „Generischen Link-Editoren“ in FirstSpirit Version 4.2 dient auch der Migration bestehender Projekte in FirstSpirit Version 5.0. Die Migration der Verweissvorlagen und die Migration der auf diesen Vorlagen basierenden Daten wird von FirstSpirit unterstützt. (siehe Kapitel 8.1.2 Seite 120). Diese Änderung ist nicht abwärtskompatibel. Beim Downgrade von FirstSpirit Version 4.2 zurück auf Version 4.1 müssen diese Änderungen manuell zurückgesetzt werden.
- **Inhaltsbereiche:** Die Definition von Inhaltsbereichen wird mit FirstSpirit Version 4.2 umgestellt (siehe Kapitel 5.1.12 Seite 102). Die Anpassung der bestehenden Vorlagen auf die neue Syntax erfolgt automatisch beim Speichern der Vorlage in FirstSpirit Version 4.2 (siehe Kapitel 8.1.5 Seite 122). Diese Änderung ist nicht abwärtskompatibel. Beim Downgrade von FirstSpirit Version 4.2 zurück auf Version 4.1 müssen diese Änderungen manuell zurückgesetzt werden.
- **Remote-Zugriff über FirstSpirit-Eingabekomponenten:** Die Konfiguration von Remote-Projekten innerhalb der FirstSpirit-Eingabekomponenten `CMS_INPUT_FILE`, `CMS_INPUT_PICTURE` und `CMS_INPUT_PAGEREF` wurde in 4.2 geändert (siehe Kapitel 5.2.2 Seite 105). Die Anpassung der bestehenden Vorlagen auf die neue Syntax erfolgt automatisch beim Speichern der Vorlage in FirstSpirit Version 4.2 (siehe Kapitel 8.1.4 Seite 121). Diese



Änderung ist nicht abwärtskompatibel. Beim Downgrade von FirstSpirit Version 4.2 zurück auf Version 4.1 müssen diese Änderungen manuell zurückgesetzt werden.



Ein **Export** von Projekten, die mit einem FirstSpirit-Server einer höheren Version erstellt wurden, z.B. 4.2, und der anschließende **Import** auf einen FirstSpirit-Server einer niedrigeren Version, z.B. 4.1, ist keine zugesicherte Produkteigenschaft! Technisch ist ein solcher Export/Import zwar möglich, kann aber gerade z.B. bei einem Export von 4.2 nach 4.1 aufgrund der zahlreichen neu implementierten Eingabekomponenten, Methoden sowie inkompatiblen Änderungen im Software-Verhalten zu nicht vorhersehbaren Problemen führen.



8 Release-Management

8.1 Ankündigungen für FirstSpirit Version 4.2

8.1.1 Änderung des Security-Modells von FirstSpirit

Für FirstSpirit Version 4.2 wurden Änderungen am Security-Modell durchgeführt.

Alle Änderungen der Projekteigenschaften können ausschließlich von Server- oder Projektadministratoren ausgeführt werden.

Diese Änderung hat zur Folge, dass Auftragskripte, die Änderungen innerhalb der Projekt- oder Servereigenschaften vornehmen, ebenfalls auf einer entsprechenden benutzerspezifischen Verbindung arbeiten müssen.

Hintergrund: Über die Auftragsverwaltung von FirstSpirit können Skripte hinterlegt werden, die bestimmte Aktionen innerhalb eines Projekts oder direkt auf dem Server ausführen. Für diese Auftragskripte können Eigenschaften konfiguriert werden, beispielsweise die Login-Informationen eines Benutzers, um für die Skriptausführung eine eigene Verbindung zum Server aufzubauen. Skripte, die ohne spezielle Benutzerinformationen konfiguriert wurden, besitzen weiterhin lesenden Zugriff, können aber keine verändernden Operationen mehr ausführen (vgl. FirstSpirit Release Notes 4.1).

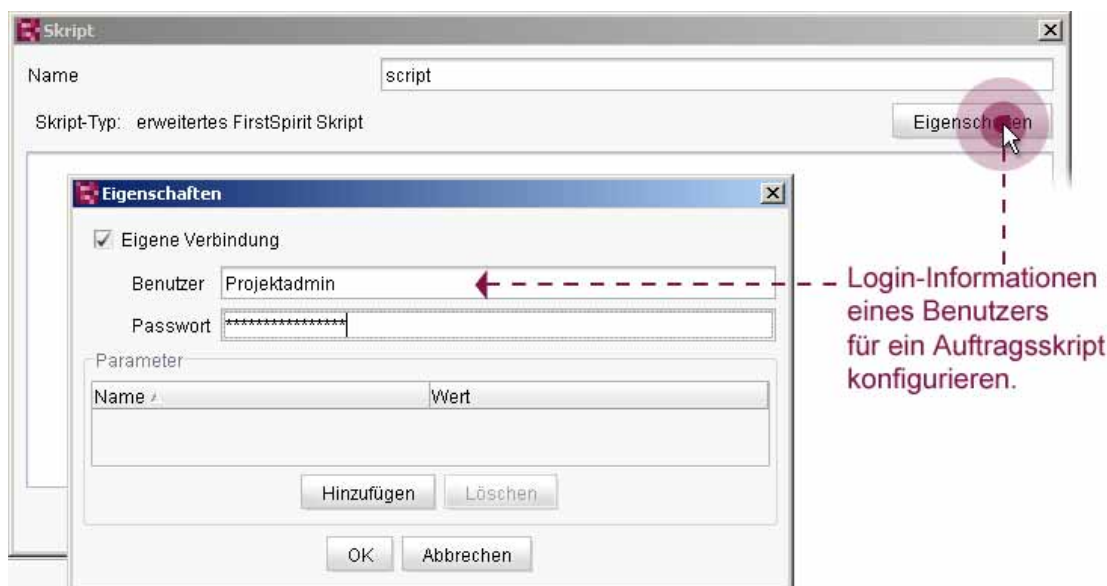


Abbildung 8-1: Benutzerspezifische Verbindung für ein Auftragskript konfigurieren



Änderung in FirstSpirit Version 4.2: Werden in einem Skript (innerhalb eines Auftrags) verändernde Aktionen an den Projekteigenschaften ausgeführt, so muss dieses Skript entweder im Benutzerkontext eines Server- oder eines Projektadministrators ausgeführt werden.

8.1.2 Migration für Link-Editoren

Ab FirstSpirit Version 4.2 werden die Konfigurationsmöglichkeiten für Verweise durch die Einführung generischer Link-Editoren erheblich erweitert. Die Konfiguration von Verweissvorlagen kann dann, analog zu Seiten- und Absatzvorlagen, über das Einfügen von Eingabekomponenten in den Formularbereich erstellt werden (siehe Kapitel 5.1.2 Seite 82).

Während in FirstSpirit Version 4.2 statische und generische Link-Editoren noch parallel verwendet werden können, werden **die statischen Link-Editoren ab FirstSpirit Version 5.0 nicht mehr unterstützt**. Die Einführung der „Generischen Link-Editoren“ in FirstSpirit Version 4.2 dient daher auch der Migration bestehender Projekte nach FirstSpirit Version 5.0.

Softwareunterstützte Konvertierung der Vorlagen: Die Konvertierung der bestehenden Verweissvorlagen auf die neuen, generischen Link-Editoren wird von FirstSpirit unterstützt. Über das Kontextmenü (Extras – Verweissvorlage konvertieren) kann auf den bestehenden Verweissvorlagen die automatische Konvertierung gestartet werden. Dabei werden die bisherigen statischen Eingabefelder durch die neuen Eingabekomponenten im Formularbereich ersetzt. Gegebenenfalls ist nach der automatischen Konvertierung noch eine projektspezifische, manuelle Anpassung des Layouts erforderlich.

Softwareunterstützte Konvertierung der bestehenden Daten: Die bisher im Projekt gepflegten Verweise, die basierend auf den statischen Editoren angelegt wurden, werden beim erneuten Speichern ebenfalls automatisch konvertiert. Damit sollten alle bestehenden Verweise im laufenden Betrieb von FirstSpirit Version 4.2 konvertiert werden können. Zusätzliche manuelle Aufwände sollten für die Konvertierung der Bestandsdaten nicht anfallen.

Hinweis: Die Migration der Link-Editoren muss in FirstSpirit Version 4.2 vollständig abgeschlossen werden. Andernfalls können die Projekte nicht nach FirstSpirit Version 5.0 migriert werden.

Hinweis: Diese Änderungen sind nicht abwärtskompatibel (siehe Kapitel 7.2 Seite 116).

Hinweis: Die Umstellung auf generische Link-Editoren verändert die innere



Datenstruktur von DOM-Elementen. Dies kann potentiell zu Problemen bei bestehenden Skripten führen. Die Skripte müssen bei Bedarf manuell angepasst werden.

8.1.3 Neues Datenelement CMS_INCLUDE_OPTIONS

Mit FirstSpirit Version 4.2 wird das neue Datenelement CMS_INCLUDE_OPTIONS eingeführt. Das Datenelement dient dazu, die Wertemenge einer mengenwertigen Eingabekomponente dynamisch zu gestalten (siehe Kapitel 5.1.9 Seite 93).

Das Datenelement CMS_INCLUDE_OPTIONS erweitert die Möglichkeiten des Datenelements CMS_INCLUDE_CONTENT. In FirstSpirit Version 4.2 kann CMS_INCLUDE_CONTENT noch parallel zum neuen Datenelement CMS_INCLUDE_OPTIONS verwendet werden. Ab FirstSpirit Version 5.0 wird das Datenelement CMS_INCLUDE_CONTENT dann nicht mehr unterstützt.

8.1.4 Erweiterung für Eingabekomponenten mit Remote-Media-Zugriff

Die lizenzabhängige Funktionalität FirstSpirit Remote-Media wurde für die Eingabekomponenten CMS_INPUT_FILE, CMS_INPUT_PICTURE und CMS_INPUT_PAGEREF erweitert. Im Gegensatz zur FirstSpirit Version 4.1 ist in Version 4.2 nun die Definition mehrerer Remote-Projekte (vorher genau eins) für eine Eingabekomponente möglich. Dazu wurden neue Tags zur Konfiguration der Eingabekomponenten innerhalb des Formularbereichs eingeführt (siehe Kapitel 5.2.2 Seite 105).

Automatische Anpassung der Vorlagen: Die Anpassung von bestehenden Vorlagen auf die neue Syntax wird von FirstSpirit automatisch ausgeführt. Beim Speichern einer Vorlage (aus Version 4.1) in FirstSpirit Version 4.2 werden die betreffenden Konfigurationen automatisch auf die neue Syntax überführt. Manuelle Anpassungen sind im Regelfall nicht notwendig.

Hinweis: Diese Änderungen sind nicht abwärtskompatibel (siehe Kapitel 7.2 Seite 116).



8.1.5 Definition von Inhaltsbereichen über die Vorlageneigenschaften

Ab FirstSpirit Version 4.2 stehen auf dem Register „Eigenschaften“ einer Seitenvorlage Eingabemöglichkeiten zur Definition von Inhaltsbereichen und Absatzeinschränkungen zur Verfügung (siehe Kapitel 5.1.12 Seite 102). Die bisherige Definition von Inhaltsbereichen im Header-Bereich einer Seitenvorlage und die Definition von Absatzeinschränkungen per Drag & Drop von Absatzvorlagen auf einen Inhaltsbereich wird ab FirstSpirit Version 4.2 nicht mehr unterstützt.

Automatische Anpassung der Vorlagen: Die Anpassung von bestehenden Inhaltsbereichen im Header-Bereich einer Seitenvorlagen und der definierten Absatzeinschränkungen einer Seitenvorlage auf die neue Definition im Register „Eigenschaften“ wird von FirstSpirit automatisch ausgeführt. Beim Speichern einer Vorlage (aus Version 4.1) in FirstSpirit Version 4.2 werden die betreffenden Inhaltsbereiche und Absatzeinschränkungen automatisch in die neue Definition überführt. Manuelle Anpassungen sind im Regelfall nicht notwendig.

Hinweis: Diese Änderungen sind nicht abwärtskompatibel (siehe Kapitel 7.2 Seite 116).

8.1.6 Umbenennung der Layer-Typen zur Datenbankanbindung

Der Begriff „Layer“ bezeichnet in FirstSpirit die Konfiguration zu einem Datenbank Management Systemen (DBMS). Ein Layer kann in FirstSpirit entweder genau einem oder mehreren FirstSpirit-Schemata zugeordnet sein. Dementsprechend werden von FirstSpirit zwei unterschiedliche „Layer-Typen“ unterstützt.

Die Bezeichnung der Layer-Typen zur Datenbankanbindung in FirstSpirit 4.0 führte in der Vergangenheit zu Missverständnissen bei der Verwendung. Die Bezeichnung wird daher mit der Einführung von FirstSpirit Version 4.2 geändert. Die Funktionalität bleibt wie gewohnt erhalten – eine Anpassung bestehender Projekte ist nicht notwendig.



Version 4.0 und 4.1	ab Version 4.2	Beschreibung
Multi-Project-Layer	Standard-Layer	Dieser Layer-Typ enthält eine explizite Definition des genutzten DB-Schemas in der Layer-Definition. In diesem Fall werden alle Tabellen der FirstSpirit-Schemata die diesen Layer nutzen, in das angegebene DB-Schema gespeichert. In einem FirstSpirit-Projekt, dem ausschließlich Standard-Layer zugeordnet sind, kann ein FirstSpirit-Benutzer keine neuen zusätzlichen Schemata anlegen. Nur der FirstSpirit-Administrator kann dem Projekt weitere Standard-Layer hinzufügen. Ein Standard-Layer sollte immer nur genau einem FirstSpirit-Schema zugewiesen werden.
Single-Project-Layer	DBA-Layer	Dieser Layer-Typ wurde mit FirstSpirit Version 4.0 neu eingeführt und enthält keine explizite Definition des zu nutzenden DB-Schemas. FirstSpirit legt automatisch für jedes FirstSpirit-Schema ein eigenes DB-Schema an. Damit wird das Anlegen weiterer Schemata auch FirstSpirit-Benutzern ermöglicht. Bei den meisten DBMS werden dazu aber umfassende DBA-Rechte (DBA = Database Administrator) benötigt.

8.1.7 Neue Menüs im FirstSpirit-JavaClient

Mit den neuen Funktionalitäten für FirstSpirit Version 4.2 wurde auch das neue Menü „Ansicht“ im JavaClient eingeführt.



Abbildung 8-2: Menü Ansicht

Das Menü bietet Konfigurationsmöglichkeiten für die neuen FirstSpirit-Funktionalitäten:



- Arbeitsbereiche (siehe Abbildung 4-4)
- integrierte Vorschau (siehe Abbildung 4-14)
- Content Highlighting (siehe Abbildung 4-22)
- Einstellung beim Neustart wiederherstellen (siehe Abbildung 4-42)

Außerdem wurden einige Menüeinträge aus dem Menü „Extras“ in das neue Menü „Ansicht“ übernommen:

- Symbole einblenden
- Bevorzugte Anzeigesprache

8.1.8 Erweiterung der Access-API: DomElement

Für den Rückgabotyp von `DomEditorValue` wurde ein neues API-Interface `DomElement` eingeführt. Skripte, die die bisherige, nicht-stabile „Klasse“ `DomElement` verwenden, müssen auf das neue Interface angepasst werden:

Beispiel - Erzeugen von Inhalt im DOM-Editor (bisher – nicht stabil):

```
final DataValue dataValue = data.get("cs_payment_text");
final DomEditorValue editor = (DomEditorValue) dataValue.getEditor();
xmlBuf = new StringBuilder();
xmlBuf.append("<p>myDom</p>");
editor.set(language, DomElement.fromXml(xmlBuf.toString()));
```

Beispiel - Erzeugen von Inhalt im DOM-Editor (ab FirstSpirit Version 4.2):

```
final DataValue dataValue = data.get("cs_payment_text");
final DomEditorValue editor = (DomEditorValue) dataValue.getEditor();
xmlBuf = new StringBuilder();
xmlBuf.append("<p>myDom</p>");
final DomElement domElement = editor.get(language);
domElement.set(xmlBuf.toString());
editor.set(language, domElement);
```

Hinweis: Die Änderungen sind abwärtskompatibel. Nach der Anpassung in Version 4.2 funktionieren die Skripte auch in FirstSpirit Version 4.0 und 4.1.



8.1.9 Änderung zur Funktion „Projekt wechseln“ (Menü: Projekt)

Zum initialen Freigabezeitpunkt von FirstSpirit Version 4.2 ist der Menüeintrag "Projekt wechseln" im JavaClient deaktiviert, da eine einwandfreie Funktion nicht zugesichert werden kann. Ob die Funktion in einem späteren Build wieder zur Verfügung gestellt werden kann oder dauerhaft entfällt, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abschließend zu beurteilen. Weiterführende Informationen zum Status des Menüeintrags können nachfolgenden FirstSpirit Release Notes entnommen werden.

8.1.10 Änderung zur Funktion „Neu verbinden“

Bei einer Unterbrechung der Kommunikation vom JavaClient zum FirstSpirit-Server konnte bisher die Funktion „Neu verbinden“ eingesetzt werden, um die Verbindung zum Server erneut herzustellen ohne den JavaClient zu beenden. Der Menüeintrag ist zum initialen Freigabezeitpunkt von FirstSpirit Version 4.2 nicht verfügbar, da eine einwandfreie Funktion nicht zugesichert werden kann. Ob die Funktion in einem späteren Build wieder zur Verfügung gestellt werden kann oder dauerhaft entfällt, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abschließend zu beurteilen. Weiterführende Informationen zum Status des Menüeintrags können nachfolgenden FirstSpirit Release Notes entnommen werden.

8.1.11 Änderungen des Standardverhaltens neu angelegter Projekte

Bei der Neuanlage von Projekten waren die Optionen „Rechteprüfung“ und „Freigabe nutzen“ bisher standardmäßig inaktiv und mussten bei Bedarf manuell aktiviert werden. Ab FirstSpirit Version 4.2 sind diese Optionen standardmäßig aktiviert. Skripte, die z.B. ein automatisches Anlegen von Projekten ermöglichen, müssen entsprechend angepasst werden.

8.1.12 Anmerkung zum Einsatz von Virenschannern

Beim Einsatz des FirstSpirit JavaClients (im HTTP-Modus) in Systemumgebungen mit einem aktivierten Internet-Virenschanner wurden Verzögerungen in der Kommunikation zwischen JavaClient und FirstSpirit-Server beobachtet (konkret aufgetreten bei NOD 64 Bit V4.0 unter Windows 7). Im Socket-Modus konnten bislang keine Verzögerungen beobachtet werden. Bei Problemen sollte daher wahlweise:

- der JavaClient im Socket-Modus gestartet werden.



- die Konfiguration des Virenschanners angepasst werden.
- ein neuer Virenschanner verwendet werden.

8.2 Auslaufende Funktionen in FirstSpirit Version 4.2

Mit der FirstSpirit Version 4.2 entfallen im Rahmen des Release-Plans die folgenden Funktionen:

- **Klassisches Look & Feel im JavaClient:** Der FirstSpirit-JavaClient und die Anwendung zur Server- und Projektkonfiguration konnte in FirstSpirit Version 4.1 wahlweise mit dem neuen Look & Feel oder dem bisherigen, klassischen Look & Feel betrieben werden. Ab FirstSpirit Version 4.2 ist das klassische „Look & Feel“ nicht mehr verfügbar.
- **Theming im WebClient wird eingeschränkt:** Die Theming-Funktionalität ist in WebEdit 4.2 nur noch eingeschränkt nutzbar (und wird mit WebEdit 5.0 vollständig entfallen). Unter anderem wurde die Symbolleiste im XP-Theme vollständig überarbeitet (siehe Kapitel 4.2.1 Seite 71). Die Symbolleiste ist damit im XP-Theme nicht mehr enthalten. Für alle anderen Themes gilt: Alle css-Dateien aus dem Theme-Projekt wurden manuell überarbeitet und sind nicht mehr im Theme-Projekt enthalten. Das gleiche gilt für neue (und geänderte) Eingabekomponenten in WebEdit 4.2 (unter anderem CMS_INPUT_OBJECTCHOOSER, FS_REFERENCE). Diese Komponenten sind im Theme-Projekt nicht mehr enthalten.
- **Access-API-Deprecations:** Alle Funktionalitäten der FirstSpirit-Access-API, die in FirstSpirit Version 4.2 oder davor abgekündigt wurde („deprecations“, vgl. API-Dokumentation) werden entfernt.
- Der **Kompatibilitätsmodus für FirstSpirit Version 3.1** entfällt für FirstSpirit Version 4.2. Damit ist es nicht mehr möglich, die Option "Alle Medien in diesem Ordner bei der Generierung kopieren" innerhalb der Medien-Verwaltung zu verwenden. Diese Funktion wird durch die Möglichkeit ersetzt, die Mediengenerierung in einen separaten Auftrag auszulagern (vgl. Releasenotes zur Version 4.1). Die zugehörigen API-Methoden sollten in FirstSpirit Version 4.2 nicht mehr verwendet werden (Status "deprecated") und entfallen in FirstSpirit Version 5.0. Beim Bearbeiten von Projekten der FirstSpirit Version 4.1 wird in der Log-Datei eine entsprechende Warnmeldung (*WARN*) ausgegeben.
- Die Option **MultiViews Pfade** in den Projekteigenschaften entfällt für FirstSpirit Version 4.2 und die zugehörigen API-Methoden werden auf den Status "deprecated" gesetzt. Die Methode zur Pfaderzeugung und damit die Erzeugung von MultiViews Pfaden kann über die Aktion „Generierung ausführen“ (Option „Pfaderzeugung“) in Generierungsaufträgen (siehe *FirstSpirit Handbuch für*



Administratoren, Kap. 7.5.9.2 „Generierung ausführen“) ausgewählt werden. Beim Bearbeiten des Projekts werden in der Log-Datei entsprechende Warnmeldungen (*WARN*) ausgegeben.

8.3 Ankündigungen für FirstSpirit Version 5.0

Mit FirstSpirit Version 5.0 wird WebEdit 5.0 verfügbar werden. WebEdit 5.0 beinhaltet keine einfache Überarbeitung oder Erweiterung der bestehenden WebEdit-Funktionalität, sondern eine vollständige Neuimplementierung mithilfe des GWT⁸-Frameworks.

Die mit WebEdit 4.2 realisierten Verbesserungen der Usability werden mit WebEdit 5.0 konsequent ausgebaut und weiterentwickelt. WebEdit 5.0 bringt weitere Verbesserungen im Bereich der Benutzerführung und Usability und eine stark erweiterte Funktionalität mit.

Die bisherige WebEdit Version 4.x wird durch die neue Version 5.0 abgelöst. Dies wird eine Migration der bestehenden Projekte erfordern.

WebEdit 5.0 wird nicht über eine Theming-Funktionalität verfügen.

Zur Verwendung der Basis-Funktionen von WebEdit 5.0 sind generell keine aktive Komponenten oder Plugins notwendig. Sollen aber erweiterte Funktionalitäten wie beispielsweise „Drag & Drop“ genutzt werden, müssen zusätzliche Komponenten installiert werden. So kann beispielsweise das einfache Hochladen einer Datei innerhalb des WebClients ohne zusätzliche Installationen im Webbrowser ausgeführt werden. Sollen dagegen beim Hochladen Funktionalitäten wie eine Mehrfachselektion oder „Drag & Drop“ verwendet werden, muss dazu ggf. das entsprechende Applet installiert werden.

Zusätzliche Funktionalitäten in WebEdit 5.0 werden ggf. als **Java-Applet** zur Verfügung gestellt.

⁸ GWT – Google Web Toolkit



8.4 Auslaufende Funktionen in FirstSpirit Version 5.0

Mit der FirstSpirit Version 5.0 entfallen im Rahmen des Release-Plans die folgenden Funktionen:

- **Theming in WebEdit:** Die Theming-Funktionalität wird in WebEdit 5.0 nicht mehr unterstützt.
- **Statische Link-Editoren:** Während in FirstSpirit Version 4.2 statische und generische Link-Editoren noch parallel verwendet werden können, werden die statischen Link-Editoren ab FirstSpirit Version 5.0 nicht mehr unterstützt. Die Einführung der „Generischen Link-Editoren“ in FirstSpirit Version 4.2 dient daher auch der Migration bestehender Projekte nach FirstSpirit Version 5.0 (siehe Kapitel 8.1.2 Seite 120).
- **Datenelement CMS_INCLUDE_CONTENT:** Das Datenelement CMS_INCLUDE_CONTENT wird in FirstSpirit Version 5.0 nicht mehr unterstützt. CMS_INCLUDE_CONTENT wird durch das erweiterte Datenelement CMS_INCLUDE_OPTIONS ersetzt (siehe Kapitel 5.1.9 Seite 93).
- **Access-API – Deprecations:** Alle Funktionalitäten der FirstSpirit Access-API, die in FirstSpirit Version 5.0 oder davor abgekündigt wurde („deprecations“, vgl. API-Dokumentation) werden entfernt.

